Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. Chicago, Samstag den 4. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 133.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Blaine hat resignirt.

Der Präsident nimmt die Resignation an.

Washington, D. C., 4. Juni. Heute Nachmittag wird gemeldet, daß James G. Blaine als Staatssekretär abgedankt und der Präsident die Abdankung angenommen hat. Darnach ist Blaine endgültig Präsidentschaftskandidat.

Die rep. Nationalconvention.

Minneapolis, 4. Juni. Schon zu früher Stunde waren heute die Bahnzüge gepfropft voll von Politikern und Zeitungscorrespondenten aus Ost, Süd und West, obwohl noch lange nicht der ganze „Kraut" beisammen ist. Mehrere Delegaten sind schon unterwegs vor Aufregung erkrankt.

Je näher die Convention rückt, desto mehr schwillt den Blaine-Leuten der Kamm, trotzdem immerhin eine große Mehrheit der bis jetzt eingetroffenen Delegaten für Harrison als Präsidentschaftscandidaten einzutreten entschlossen, resp. diesbezüglich instruirt ist.

Regen- und Wolkenbrüche.

Allentown, Pa., 4. Juni. Einfurchtbarer Regensturm, begleitet von mehreren Wolkenbrüchen, ergoß sich gestern Nachmittag über ein Areal von 60 Meilen Länge am Lehigh-Fluß, von White Haven bis nach Easton. Der Lehigh- und alle Nebenströme sind plötzlich gewaltig angeschwollen, alle Züge haben Verspätung, die Felder stehen unter Wasser und die Saaten sind schwer geschädigt.

Auf Zweirad um die Welt.

New York, 4. Juni. Frank Lenz, ein berühmter Distanzfahrer, trat heute Nachmittag vom hiesigen Rathhaus eine Zweirad-Tour um die ganze Welt, über San Francisco, an.

Nitroglycerin-Explosion?

Pittsburg, 4. Juni. Heute früh gegen 1 Uhr ereignete sich in Kensington, 14 Meilen von Pittsburg, eine schreckliche Explosion im Juweliersladen von J. K. Turner. Das Gebäude wurde völlig demolirt und gerieth dann in Brand. Frl. Scheppler wurde augenblicklich getödtet, Frau Wilson tödtlich verletzt; der Juwelier Turner wurde durch das Dach auf die Spitze eines anstoßenden 3stöckigen Gebäudes geschleudert, und sein verstümmelter Körper baumelte über dem Dachrand, bis das Gebäude ebenfalls niederbrannte. Man glaubt, daß die Explosion durch Nitroglycerin verursacht wurde.

Barondeß begnadigt.

Albany, N. Y., 4. Juni. Gouverneur Flower hat heute den vielgenannten Agitator und Mäntelmacher Joseph Barondeß begnadigt, welcher unter der Anschuldigung, Gelderpressung verübt zu haben, nach Sing Sing geschickt worden war.

A la Oberammergau.

Vancouver, B. C., 4. Juni. Von Indianern der St. Marys-Mission, unweit dieser Stadt, wurde unter den Auspicien des römisch-katholischen Pastors ein Passions-Schauspiel in 9 Tableaux aufgeführt. Ein großer Theil der Indianer wurde ganz wild über die stark realistische Darstellung. Die Kreuzigung Christi wurde unter der größten Aufregung dargestellt, während düstere Melodien gesungen wurden. Man wählte für die Christusrolle in diesem Fall nicht einen lebenden Menschen, sondern eine Wachsfigur, die aber so construirt war, daß bei der Kreuzigung und dem Durchstechen mit der Lanze wirkliches Blut herauslief.

Elektrische Bootfahrt.

New York, 4. Juni. Eine gelungene Probefahrt wurde gestern Nachmittag mit dem elektrischen Langboot „Electra" auf dem Passaicfluß in New Jersey gemacht. Das Boot wurde von einer Firma hergestellt, welche sich um die Concession zur Anfertigung von Fahrzeugen für Passagierbeförderung auf den eingeschlossenen Gewässern des Weltausstellungsplatzes in Chicago mitbewirbt. Solche Schiffe sollen fünfzig gebaut werden, wenn das Anerbieten der Compagnie angenommen wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: City of Berlin von Liverpool.

Liverpool: City of Chicago von New York.

Antwerpen: Friesland von New York.

New York: Augusta Victoria von Hamburg.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois. Ein wenig wärmer; Südostwinde; heute und Sonntag schön.

Ausland.

Keine Aussöhnung.

Berlin, 4. Juni. Freiherr v. Lucius und Freiherr von Stumm haben sich abermals vergeblich bemüht, eine Aussöhnung zwischen Kaiser Wilhelm und Bismarck herbeizuführen. Der Kaiser soll zuvörderst verlangt haben, daß auf alle Fälle die Preßangriffe der journalistischen Handlanger Bismarcks auf die Regierung eingestellt würden. Dies soll B. abgelehnt haben.

Bebel und seine Parteifreunde.

Berlin, 4. Juni. Der socialistische „Vorwärts" erklärt das bereits an anderer Stelle erwähnte Gerücht, daß der Reichstagsabgeordnete August Bebel wahnsinnig geworden sei, auf das Entschiedenste für grundlos. Der Umstand, daß das „Leipziger Tageblatt", daß im Allgemeinen (?) den Ruf hat, sehr zuverlässig zu sein, die Meldung brachte, veranlaßte Viele, die Geschichte ohne Weiteres zu glauben.

Der „Vorwärts" erklärt, Herr Stellmacher ein persönlicher Feind Bebels, habe das Gerücht ausgesprengt, um B. zu schädigen. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Meldung und machte einen so tiefen Eindruck, daß nur das öffentliche Erscheinen Bebels das Gerede völlig zum Schweigen bringen dürfte. Einige der ultra-radicalen Socialisten verhehlen ihre Schadenfreude nicht und hoffen, daß doch etwas an der Sache sei.

Die asiatische Cholera.

London, 4. Juni. Nachrichten aus Persien besagen, daß die Cholera immer ärger wüthet, trotz der riesigen Schutzvorkehrungen, welche die Behörden auf Anordnung des Schahs getroffen haben. Auch in Afghanistan sowie einem Theil Ostindiens greift die Seuche immer weiter um sich. Soldatencordons umziehen die von der Seuche heimgesuchten Orte in Persien, und jeder Bewohner, der entfliehen will, wird mit Niederschießen bedroht. Auch werden die noch nicht erkrankten Einwohner mit Gewalt gezwungen, die Todten zu beerdigen. Dadurch wird das Unheil noch mehr verschlimmert.

Afrikanische Plattdeutsche.

Hamburg, 4. Juni. Heute sind von hier 14 Bauernfamilien nach Deutsch-Südwest-Afrika abgereist, woselbst sie eine neue Colonie gründen wollen.

Museumsbrand.

Stralsund, 4. Juni. Das weithin bekannte Rathhaus-Museum, bekannt durch seine Sammlung von Rügen'schen und anderen Alterthümern, ist niedergebrannt.

Unglück beim Scheibenschießen.

Bremen, 4. Juni. Zu Wilhemshaven ist eine Granate bei Schießübungen der See-Artillerie explodirt; dabei wurden 3 Mann getödtet, und mehrere andere verwundet.

Auswanderung aus dem Elsaß.

Straßburg, 4. Juni. Aus dem Oberelsaß soll eine Masse Leute nach Amerika auszuwandern entschlossen sein, weil Handel und Gewerbe angeblich infolge des Zollvereinsvertrages bedeutend gelitten haben.

Einer von Vielen.

Hamburg, 4. Juni. Hr. Kuntze, Director der Teufelsbrück-Brauerei, wurde wegen Unterschlagung von 600,000 Mark in Haft genommen.

Telegraphische Notizen.

— Zu Nizza erlangte Graf Menabrea, Sohn des ehemaligen italienischen Botschafters in Paris und naturalisirter Franzose, Scheidung von seiner Gattin wegen Ehebruch mit dem Russen Ozesko. Beide Verklagte wurden außerdem zu je 100 Franken Strafe verurtheilt.

— In England haben bereits die Wahlkämpfe begonnen, obwohl die Auflösung des Parlamentes noch nicht erfolgt ist. Der alte Gladstone wird ebenfalls eine Anzahl Stumpreden halten, obwohl er sich nach jeder Rede ungemein erschöpft fühlt.

— Gestern wurde auf Long Island mit den Arbeiten am neuen Tunnel unter dem East River begonnen, das von Brooklyn nach New York geht. In zwei Jahren wird dasselbe beendet sein.

— Aus Galesburg, Ill., wird gemeldet: Auf der Chicago-, Burlington- & Quincy-Bahn fand gestern Abend, zwischen Tennessee und Colchester, ein Zusammenstoß eines Bahnzuges mit einem Güterzuge statt. Ein Bahnarbeiter Namens Peck wurde getödtet, und 8 andere verletzt.

— Die Stadt Detroit ist durch die Regengüsse tüchtig überschwemmt worden, desgleichen Grand Rapids. In manchen Straßen von Detroit stand das Geleise der Straßenbahn über einen Fuß hoch unter Wasser. Alle Farmen in den niedriger gelegenen Gegenden sind überschwemmt.

— Der Polizeicommissär und der Polizeiinspector in Havre, welche den amerikanischen Schwindler O'Brien hatten entwischen lassen, sind degradirt worden.

— In Santa Rosa, Cal., sind die großen Wein- und Schnapskellereien von Thomas Lake Harris, dem weithin bekannten „californischen Messias" (nach Art des G. Schweinfurth in Rockford) niedergebrannt, und der Verlust beträgt etwa $400,000. Ströme des brennenden Schnapses überflutheten den ganzen Platz und boten in der Dunkelheit ein prächtiges Schauspiel.

— Nicht geringe Aufregung verursacht in socialistischen Kreisen die Meldung des „Leipziger Tageblattes", daß der Socialistenführer Bebel, welcher zur Zeit bei seinem Schwiegersohne Dr. Simon in Zürich weilt, irrsinnig geworden sei. Bebel war vor nicht langer Zeit als krank gemeldet, und vor etwa 9 Tagen war er sogar einmal todtgesagt worden, und amerikanische Socialisten hielten damals große Trauerfeste ab.

(Später: Die Kunde von dem Irrsinnigwerden entpupp sich bereits als Ente.)

— Die Marmorarbeiter in Louisville, Ky., haben gestrikt. Sie verlangen für neunstündige Arbeit die bisherige Bezahlung für 10 Stunden.

— Ein Anarchist Namens Drouet, welcher in Paris wegen Betheiligung an einer Verschwörung verhaftet worden war, hat der Polizei verrathen, wo das von den Anarchisten aus den Staatsmagazinen gestohlene Dynamit zu finden sei. Einige Polizisten wurden nach dem Versteck geschickt und fanden wirklich 141 Dynamitpatronen, 66 Zündhütchen und 64 Lunten.

— Der deutsche Kaiser hat eine Einladung zu einem Besuch der Königin Victoria im Osborn House auf der Insel Wight angenommen. Er wird sich zu der im August bei Cowes stattfindenden Ruderwettfahrt einfinden und dann gleichzeitig seine Großmutter besuchen.

— Aus Shanghai, China, wird gemeldet, daß die dortigen Europäer einer erneuerten fremdenfeindlichen Bewegung mit Angst und Schrecken entgegensehen. In Wusang und Huinan sind alle Mauern und Zäune mit Plakaten bedeckt, in denen das Christenthum in heftiger Weise angegriffen wird. Die wohlhabenden Chinesen zeichnen große Summen, um Schriften gegen das Christenthum drucken und verbreiten zu lassen.

— Prinzeß Marie, die älteste Tochter des Herzogs von Edinburg, hat sich mit dem Prinzen von Rumänien verlobt.

Lokalbericht.

Auf dem Kriegspfade.

Häuptling Red Cloud bearbeitet seinen Gegner mit dem Tomahawk.

Red Cloud, ein Indianer-Häuptling, der derzeit die Jagdgründe seiner Väter mit dem Tanzboden in einem Museum an der State Str. vertauscht hat, kam heute Morgen mit Jean Baigne, der gleichfalls in jenem Museum bedienstet ist, in einen Streit, tanzte den Kriegstanz und versetzte endlich seinem Gegner der so betrunken war, daß er zu Boden fiel, mit dem Kriegsbeil eine Anzahl wohlgemeinter Hiebe auf den Kopf.

Der grellende Schlachtschrei des Indianers lockte einen Polizisten herbei, der von seinem Knüppel ausgiebigen Gebrauch machte, als der Häuptling sich auf ihn stürzen wollte, und diesen endlich gefesselt nach der Polizeistation bringen konnte. Baigne, der aus mehreren, zum Glück nicht lebensgefährlichen Kopfwunden blutete, wurde in's County-Hospital geschafft.

Red Cloud ist 57 Jahre alt und behauptet, in den fünfziger Jahren an dem furchtbaren „Mountain Meadow"-Massacre betheiligt gewesen zu sein. Diese Angabe wird von sceptischen Polizisten indessen stark bezweifelt, denn Red Cloud ist ein canadischer Indianer und wohl kaum jemals im „wilden Westen" gewesen.

Ein unehrlicher Expreßfuhrmann.

Am Donnerstag Abend langte hier Thomas Lyons, ein Viehzüchter aus New Meriko, an und übergab am Bahnhofe einem Expreßfuhrmann seinen Koffer, um ihn nach dem Auditorium Hotel zu bringen. Lyons selbst fuhr in einer Droschke dahin und begab sich sofort zu Bett. Am anderen Morgen erfuhr er, daß sein Koffer nicht da war, worauf er der Polizei Meldung erstattete.

Zwei Detectives begaben sich auf die Suche und verhafteten einen Fuhrmann Namens Driscoll, welcher schon früher wegen des Verschwindenlassens von Koffern mit der Polizei in Conflikt gerathen war. Driscoll gestand nach längerem Zögeren, daß er den Koffer Lyons nach dem Wellington Hotel gebracht hatte, mit der Absicht, denselben später abzuholen und zu behalten. Da er den Koffer wieder herbeischaffte, befürwortete Lyons seine Entlassung aus der Haft, die dann auch erfolgte.

Unglücksfälle.

Ein Mann Namens L. Bessert aus Ravenswood wurde gestern Abend vor dem Hause No. 9 S. Canal Str. durch einen Fuhrwagen niedergerissen und dabei innerlich so verletzt, daß er in einer Droschke nach Hause gebracht werden mußte. Der Wagen, welcher das Unglück verursachte, gehörte dem No. 257 W. Ohio Str. wohnenden R. E. Thompson. — Keine Verhaftung.

Der Expreß-Fuhrmann C. M. Dickerson fiel gestern Abend an der Ecke der 5. Ave. und Harrison-Str. von seinem Wagen und zog sich schwere innerliche Verletzungen zu. Er wurde nach seiner Wohnung, No. 360 Robey-Straße, gebracht.

Annie, das zwei Jahre alte Töchterchen von Michael O'Brien, wurde gestern Abend in der Nähe der elterlichen Wohnung, No. 3041 S. Canal Str., von einem Fuhrwerke, das durch den No. 2302 Sangamon Str. wohnhaften C. Dugan gelenkt wurde, überfahren und starb heute Morgen an den dabei erlittenen Verletzungen.

* Max Litzenberg, der vor einigen Tagen verhaftet worden war, weil er mehrere Eisenbahnpässe aus der Office des Grand Pacific Hotel gestohlen hatte, wurde heute unter $1,000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Hauseinsturz.

Eine einstürzende Mauer tödtet einen Knaben u. verletzt einen anderen schwer.

Drei Personen vermißt.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute Vormittag gegen halb zwölf Uhr an der 14. Straße.

Mit furchtbarem Krachen stürzte nämlich plötzlich eine Wand des zweistöckigen Gebäudes, No. 312 14. Str., ein. Auf dem Seitenwege vor dem Hause spielten drei Jungen. Einer davon, der 13jährige, bei seinen Eltern No. 181 Johnson Str. wohnhafte Eddie Clancy wurde von den herabfallenden Trümmern sofort getödtet. Der 12jährige Frank Hichta, dessen Eltern No. 196 Browd Str. wohnen, erlitt am ganzen Körper so schwere Verwundungen, daß keine Aussicht auf Wiederherstellung vorhanden ist. Der dritte Junge, Henry Großmann, No. 177 Johnson Str. wohnhaft, wird vermißt und man befürchtet, daß er unter der umgestürzten Mauer begraben liegt.

Das Gebäude ist Eigenthum der „Peter Hand Brewing Company" und sollte abgetragen werden, um einem größeren Bau Platz zu machen. Zur Zeit, als das Unglück sich erreignete, waren elf Arbeiter an dem Bau beschäftigt. Neun davon entgingen der Gefahr durch rasches zur Seite springen, die übrig bleibenden werden vermißt und es ist immerhin möglich, wenn auch nicht wahrscheinlich, daß sie ebenfalls unter den Steinen und Balken begraben liegen.

Die Abtragungsarbeiten werden von dem Bauunternehmer Jacob Walder und dem Vormann Charles Dietrich geleitet und sind schon seit drei Tagen im Gange. Das obere Stockwerk war bereits vollkommen abgetragen, als das Unglück sich ereignete.

Heißes Blut.

Mit knapper Noth dem Tode entronnen.

Charles Lensey, ein Farbiger, der mit seiner Geliebten Jennie Lewis seit zehn Monaten im Hause No. 216 W. Lake Str. wohnt, sah seit längerer Zeit mit eifersüchtigen Augen auf seinen Wohnungsnachbar Ben Allen, bei welchem Jennie gelegentlich Wäsche wusch, und verbot dem Mädchen, jemals wieder Allen's Wohnung zu betreten.

Gestern Abend nun war Jennie trotz dieses Verbotes wieder in Allen's Wohnung beschäftigt. Gegen acht Uhr Abends stürzte plötzlich Lensey in das Zimmer, wo Allen eben beim Essen saß, und machte unter schrecklichen Drohungen einen sehr verdächtigen Griff nach seiner Hüftentasche. Allen glaubte nichts Anderes, als daß Lensey einen Revolver hervorziehen wolle, ergriff daher seinerseits seinen in nächster Nähe liegenden Revolver und feuerte aus demselben drei Schüsse auf den Eindringling ab. Eine Kugel ging Lensey durch den Hut, den er auf dem Kopfe trug, eine zweite streifte ihn unter dem linken Auge, die dritte ging vollkommen fehl, so daß eigentlich kein Schaden angerichtet wurde.

Angesichts dessen begnügte sich Richter Woodman, der heute über diese Affaire zu entscheiden hatte, damit, beide Partheien für ein Jahr unter je $200 Friedensbürgschaft zu stellen.

Eine gefälschte Bankanweisung.

Ein 13 Jahre alter Knabe Namens James McTamore, dessen Eltern an der Ecke der State und 31. Str. wohnen, kam am letzten Mittwoch mit einem Schreiben nach dem Woodruff Hotel, welches einen „Check" über $20, zahlbar an der ersten Nationalbank, enthielt und die Bitte, das Papier gegen Baargeld umzuwechseln. Der Knabe erhielt das Geld und gestern fand es sich, daß die Anweisung eine Fälschung war.

Die Polizei wurde von der Angelegenheit in Kenntniß gesetzt und verhaftete den Knaben, welcher erklärte, den Mann, welcher ihm die Anweisung gab, weder gekannt, noch später wiedergesehen zu haben. Das Geld habe er im elterlichen Hause versteckt, doch könne er es nicht mehr wiederfinden. (!) Die Untersuchung der Angelegenheit wird fortgesetzt.

Billig davongekommen.

S. Guttner, No. 241 W. Lake Str. wohnhaft, wurde heute Nacht auf dem Heimwege von einem Strolche Namens William Madison unter verdächtigen Umständen angehalten. Ein zufällig herbeigekommener Polizist verhaftete Madison und lieferte ihn in die Desplaines Str. Polizeistation ein. Richter Blume änderte die Anklage wegen Raubes in eine solche wegen unordentlichen Betragens und sandte den Angeklagten unter $50 Strafe in's Arbeitshaus.

Ein Opfer seiner Zechgenossen.

F. G. Müller, No. 90 S. Clinton Str. wohnhaft, ist ein entschiedener Pechvogel. Wie bereits berichtet, wurde er gestern Nacht auf dem Heimwege von zwei Zechgenossen überfallen und außerdem gab ihm ein Dritter, der mit jenen im Bunde war, ein Vierzeichen statt einer Ein-Dollar-Note. Müller ließ den Betreffenden, einen gewissen Frank Laurenz verhaften, doch faßte Richter Woodman heute die ganze Affaire als einen Spaß auf und sprach daher den Angeklagten frei.

Lest die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Eigenthümliche Anklage.

Frau Henke beschuldigt einen Collegen ihres Gatten eines schweren Verbrechens.

Frau Frieda Henke, von Nr. 1257 Nord Paulina Str., ließ heute den im Hause W. 114 Rees Str. wohnhaften Anton Richter dem Friedensrichter Whitney unter der schweren Anklage vorführen, sie am 15. November vorigen Jahres in ihrer Wohnung vergewaltigt zu haben.

Die Sache ist sehr dunkel und auch die heutige Verhandlung vermochte sie in ihren Einzelheiten nicht voll und ganz aufzuklären. Wenngleich die Schilderung des Verbrechens und seiner näheren Umstände, welche die Frau heute lieferte, ziemlich glaubenswürdig klang, so ist es doch in hohem Grade befremdlich, daß die Familien, welche in demselben Hause wohnen, und zu der Zeit, in welcher das Verbrechen begangen sein soll, zugestandener Maaßen in ihren Zimmern waren, nicht das mindeste von dem angeblichen Gewaltacte gemerkt haben. Ferner ist es auffallend, daß zwei Schooßhunde, welche sich in dem Zimmer befanden, ohne zu bellen oder auch nur anzuschlagen, Zeugen des Verbrechens gewesen sein sollen. Am Sonderbarsten muß indeß wohl der Umstand berühren, daß Frau Henke so lange über den Vorfall schwieg, bis ihrem Gatten von seinen Mitarbeitern in der Terracotta Fabrik Mittheilungen von intimen Beziehungen seiner Frau zu Richter gemacht wurden.

Hencke wies seine Frau auf die erhaltenen Informationen aus dem Hause, traf indeß später mit ihr zusammen und versprach, sie wieder bei sich aufnehmen zu wollen, wenn sie sich von dem schändlichen Verdachte zu reinigen vermöchte. Da Richter seinerseits den Verkehr mit Frau Henke zugab, so scheint sie zu einem Radicalmittel gegriffen zu haben, indem sie den Mann der Vergewaltigung beschuldigte.

Ein Brief der später gezeigt wurde, in welchem die Frau den Angeklagten auch nach Verübung des angeblichen Verbrechens mit dem vertraulichen „Du" anredet und an Versprechungen erinnert, dürfte wohl am Besten geeignet sein, ihren eigenen Charakter und den der Anklage in das rechte Licht zu stellen.

Richter Whitney erkannte unter diesen Umständen auf kostenlose Freisprechung.

Explosion.

Zwei Mannlochdeckel mit furchtbarer Gewalt in die Luft geschleudert.

John F. Baker leicht verletzt.

An der Ecke von Clark- und Jackson-Str. erplodirte heute Vormittag mit lautem Knall Gase, welche sich in der unterirdischen Leitung angesammelt hatten, und schleuderten zwei Mannlochdeckel hoch in die Luft. Ein Passant, Namens John F. Baker, wurde durch die gewaltige Erschütterung zu Boden geschleudert und leicht verletzt. Die heftige Detonation rief unter den Leuten auf den benachbarten Straßen begreifliche Aufregung hervor.

Schreckliche Folgen der Trunkenheit

Die No. 196 Austin Ave. wohnende Frau Clara Simpson wurde heute durch Richter Severson unter einer Strafe von $30 nach dem Washingtonian Home gesandt. Die genannte Frau ist dem Trunke ergeben und befand sich auch gestern wieder im berauschten Zustande, wobei sie entsetzliches Unheil anrichtete.

Während sie nämlich ein Gefäß mit kochendem Fett in Händen hatte, stolperte sie und schüttete den Inhalt des Gefäßes über ihr kleines Töchterchen, welches in der Diele saß. Das unglückliche Kind wurde so verbrüht, daß es das Sehvermögen auf beiden Augen einbüßen wird, wenn es überhaupt mit dem Leben davonkommt.

Kabelbruch.

Heute früh kurz vor acht Uhr brach im LaSalle Str.-Tunnel das Kabel, welches die Wagen der Nordseite-Linien vom Maschinenhause an der Illinois Str. ab nach der Innenstadt und dort um die Schleife zieht.

Die Passagiere mußten deßhalb, sobald an der Clark-, wie an der Wells-Str. die Wagen in langer Reihe zum Stillstand gebracht worden waren, „per pedes apostolorum" nach der Stadt pilgern. Der Verkehr auf den nördlichen Theilen wurde vermittelt, indem die Wagen an der Illinois-Str. mit Pferdevorspann von einem Geleise auf das andere gezogen wurden. Erst im Laufe des Nachmittags konnte der Verkehr wieder in ordnungsmäßiger Weise aufgenommen werden.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 50, um 12 Uhr letzte Nacht 53, um 6 Uhr heute Morgen 53 und um 12 Uhr heute Mittag 63 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer eben um 12 Uhr heute Mittag.

* Hugh Ryan wurde unter der Beschuldigung eingesteckt, an Walter Cooney von No. 1045 W. Lake Str. ein Pferd für $200 verkauft zu haben, welches er bereits einem anderen guten Freunde für $100 verpfändet hatte.

Eine stürmische Scene.

Die Großgeschworenen und die Gefangenen-Beköstigung.

Schluß der Monatssitzung.

Heute Vormittag fand die Schlußsitzung der Großgeschworenen für den Monat Mai statt. Ehe Vertagung eintrat, gab es eine Scene, wie sie wohl selten in den Sitzungen einer solchen Körperschaft dagewesen ist, und es fehlte nicht viel, so hätten sich die Herren Großgeschworenen nach allen Regeln der Kunst durchgehauen.

Der Streit entstand über einen Theil des einzureichenden Schlußberichtes, in welchem es sich um die Beköstigung der Insassen des County-Gefängnisses handelte. Ein Comite hatte nämlich die dortigen Zustände untersucht und einen Bericht eingereicht, demzufolge alles in bester Ordnung gefunden worden war, mit Ausnahme der Küche. In Bezug auf diese hieß es, daß das Essen nicht nur in ungenügender Quantität verabreicht wird, sondern daß dasselbe für Menschen gänzlich untauglich sei. „Die armen Gefangenen" hieß es in dem Bericht, deren Schuld oder Verschulden theilweise gar noch nicht festgestellt ist, müssen natürlich, wenn sie nicht von Außen etwas bekommen, oder verhungern wollen, mit dem vorlieb nehmen, was sie bekommen.

Die Grand Jury sollte unverzüglich Schritte thun, um den in dieser Beziehung herrschenden Uebelständen ein Ende zu machen."

Kaum war dieser Bericht verlesen, als sich unter den Geschworenen ein ganz unbeschreiblicher Tumult erhob. Mehrere der Herren sprangen zu gleicher Zeit auf und erklärten, das Ganze sei nichts weiter, als ein politischer Akt, zu dem Zwecke, den Sheriff Gilbert zu stürzen.

Andere befürworteten die Annahme des Berichtes und es dauerte eine geraume Zeit, ehe es dem Obmann Tark gelang, einigermaßen Ruhe zu schaffen. Er hielt dann eine längere Rede zu Gunsten des Berichtes, und Charles Rosenbach, der Führer der Opposition folgte mit einer eben so langen Erwiderung. Schließlich wurde durch Abstimmung mit 13 gegen 10 Stimmen beschlossen, den Theil des Berichtes, welcher die Gefangenen-Beköstigung kritisirt, zu streichen.

Gedächtnißschwäche.

Fred. Osmann hat es seinem schlechten Gedächtniß zu danken, daß er die nächsten 14 Tage im Arbeitshause zuzubringen hat.

Der Mann wurde in der verflossenen Nacht von dem Polizisten Walker an der Ecke von Clybourn Ave. und Paulina Str. herumbummelnd angetroffen und nach seiner Wohnung gefragt. „Ich wohne gerade hier in diesem Hause," meinte der Bursche, auf die Hechinger'sche Wirthschaft zeigend. Sobald er merkte, daß sich der Polizist von der Wahrheit dieser Angabe überzeugen wollte, begann er gleich einem Trunkenen zu lallen und zu wanken und plumpste dann wie ein Sack auf den Seitenweg.

Walker fragte einige Nachbarn, ob sie den Burschen kennten, erhielt indeß die Antwort, daß dieser in jener Gegend völlig fremd wäre. Der Beamte meldete den Vorfall telephonisch der Station und bat um Sendung des Patrollwagens. Bevor dieser eintraf, erblickte Walker einen anderen Burschen, der sich in verdächtiger Weise dort herumdrückte.

Er kehrte, um sich denselben näher anzusehen, seinem „Trunkenen" den Rücken, als der Bursche plötzlich aufsprang, davonlief und sich mit einem mächtigen Satze über einen acht Fuß hohen Zaun schwang. Viel Nutzen hatte diese waghalsige Flucht nicht, denn auf der anderen Seite des „Hindernisses" nahm ihn ein anderer Polizist in Empfang.

Heute litt Osmann an so hochgradiger Gedächtnißschwäche, daß er sich angeblich weder seines aufregenden nächtlichen Abenteuers noch auch seiner Wohnung zu entsinnen wußte. Richter Mahoney verordnete ihm zur Stärkung seiner Geisteskräfte eine zweiwöchentliche Kur im Arbeitshause.

Wer nicht hören will, muß fühlen.

Fritz Metzger wurde heute von Richter Mahoney um $10 gestraft, weil er gestern wie toll mit seinem Fuhrwerk in der Belmont Ave. herumgejagt war. Die ihm früher dieserhalb von der Polizei zugegangenen Warnungen hatte er leichtsinnig in den Wind geschlagen.

Kurz und Neu.

* Der unglückliche Advokat Frank Collier trat heute zum ersten Male, seit er für unzurechnungsfähig erklärt wurde, wieder als Advokat auf und — verlor seinen Fall „mit Glanz."

* Heute früh gegen 7 Uhr wurde an der Ecke von Clark- und Superior Str. ein hinfälliger und augenscheinlich schwer kranker Greis gefunden. Man beförderte den Bedauernswerthen nach dem Alexianerhospital, wo er angab, Abraham Tietwerk zu heißen und aus Bangor, bei Van Buren, Mich., herzustammen.

Seine an letztgenanntem Orte wohnende Familie wurde von dem Vorkommniß benachrichtigt.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Versuchte Brandstiftung.

Die Bewohner zweier Häuser in Englewood großer Gefahr entgangen.

Heute Morgen um 3 Uhr brach in dem Hause No. 337 62. Str., welches von der Familie des C. J. Durinte bewohnt wird, Feuer aus, welches sich nach dem Nachbarhause, No. 335 derselben Straße verbreitete. Die Feuerwehr wurde alarmirt und war prompt zur Stelle, so daß der Brand gelöscht wurde, noch ehe großer Schaden angerichtet war. Dennoch wurde das ersterwähnte Haus um $100 und das andere um $200 beschädigt.

Dem Marschall erschienen die Umstände, unter denen das Feuer entstanden war, verdächtig, weßhalb er eine Untersuchung anstellte. Und da fanden sich denn unwiderlegliche Beweise dafür, daß eine böswillige Brandstiftung vorlag. In dem Erdgeschoß des Hauses No. 337 war ein Loch gegraben, mit Spänen und Papier angefüllt und das ganze mit Petroleum übergossen worden. Ganz nahe dabei stand ein mit Naphta (bekanntlich ein leicht brennbarer und explosiver Stoff) angefülltes Gefäß. Wäre nun das Feuer, das an einer anderen Stelle angelegt worden war, bis zu dem Loch und dem Naphta gelangt, so wäre eine heftige Explosion die Folge und das Gebäude wohl kaum zu retten gewesen. Durch das frühzeitige Eintreffen der Feuerwehr wurde indeß das Schlimmste abgewendet und die Familien in beiden Häusern, die zur Zeit in tiefem Schlafe lagen, rechtzeitig geweckt.

— Bei dem Ausräumen einer Senkgrube sind in Cottbus vier Personen, Vater, Mutter und zwei erwachsene Söhne, umgekommen. Die Grube, bei der die Martin Lehmannschen Eheleute aus dem benachbarten Gr. Ströbitz beschäftigt waren, ist etwa zwei Meter tief und war ziemlich hoch gefüllt. Beide Söhne trugen mittelst Eimern von dem Inhalt der Grube nach dem draußen haltenden Gefährt, als der auf einer Leiter in der Grube stehende Vater plötzlich lautlos umsank und in die Grube hineinstürzte. Ein Sohn wollte dem Vater zu Hilfe kommen, aber kaum hatte er die Leiter betreten und war einige Stufen abwärts gestiegen, als auch er, von den giftigen Gasen betäubt, zusammenbrach. Dasselbe Schicksal ereilte den zweiten, zur Hilfe herbeigeeilten Sohn. Die Mutter, welche mit Entsetzen diese in unglaublicher Schnelligkeit sich abspielenden Vorgänge verfolgt hatte, machte nun ihrerseits noch einen Versuch, die Erstickenden vom sicheren Tode zu erretten, aber auch sie wurde ein Opfer ihrer Bemühung. Alle vier Personen wurden als Leichen aus der Grube herausgezogen. Außer einer erwachsenen Tochter betrauern zwei jüngere Kinder im Alter von 14 und 9 Jahren den Tod ihrer Ernährer.

— Pfarrer Kneipp hat in seinem Vortrag, den er kürzlich in Wien hielt, u. A. auch über die Schändlichkeit des Mieders, dieser „Modenarren-Zwangsjacke" gesprochen. Ein Leser der „N. Fr. Pr." erinnert nun daran, daß Kneipp bei dieser Polemik außer vielen Aerzten Niemand Geringeren als Kaiser Joseph II. zum Vorläufer hatte. Am 14. August 1783 erging nämlich ein Hofdekret, worin es heißt, daß „die schädliche Wirkung des Gebrauches der Mieder auf die Gesundheit und besonders den Wuchs des weiblichen Geschlechts allgemein erkannt" sei und daß die „Nichttragung" derselben hauptsächlich zu ihrer guten Leibesconstitution unendlich viel beitrage. Daher wurde das Tragen von Miedern in den Trivial-Schulen, Waisenhäusern, Klöstern und allen anderen weiblichen Erziehungsanstalten streng untersagt und den Schulhaltern „eingebunden", kein miedertragendes Mädchen in die Schule aufzunehmen oder darin zu belassen. Die Schul-Oberaufseher verlangten in dem Halbjahrsbericht von ihren Untergebenen über die Durchführung des kaiserlichen Dekrets strenge Rechenschaft.

— Auf der Lyoner Eisenbahn wurde zum ersten Male in dem Zuge nach Marseille ein von dem Ingenieur Cros ersonnenes System zur Anwendung gebracht. Es hat zum Zwecke, den Reisenden, welche auf einer Station momentan ihren Wagen verlassen haben, die Wiederauffindung desselben zu erleichtern, in der Nacht sowohl als am Tage. Ein Jeder weiß, wie wenig die Wagennummern hierbei, besonders des Nachts, diesen Reisenden behilflich waren. Um nicht in einen falschen Wagen zu gerathen, war man genöthigt, sich die Gesichter der Mitreisenden oder die Anordung der Gepäckstücke zu merken. Das Cros'sche System ist so einfach wie das Ei des Columbus. Es besteht darin, daß über der Thüre jeder Wagenabtheilung eine weiße Metallplatte angebracht wird, auf welcher irgend ein klares, einfaches, leicht erkenntliches Bild eingeschnitten ist. Am Tage tritt dasselbe schwarz, Nachts vom Innern des Wagens aus beleuchtet, hell hervor. Man hat eine Sammlung von 5000 solcher Bilder, die dem Thier- und Pflanzenreich entnommen sind, oder Geräthe, Möbel, Werkzeuge, Waffen u. dergl. darstellen, angefertigt.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Seit '71.

Louis Kistler's Wiederherstellung von einem Leiden, welches vom Jahre des großen Feuers datirte.

Louis Kistler, der berühmte Advokat, Schriftsteller und Gelehrte, vormals mehrere Jahre lang Professor der Litteratur und Sprachen in der Northwestern Universität, litt seit dem großen Feuer an Catarrh und dessen Folgen. Jedoch haben seine Freunde seit der kürzlich vorgenommenen Behandlung durch die Doktoren Coy und Wildman eine große Besserung wahrgenommen, und als er von dem ausgezeichneten System der letzteren einem Berichterstatter, welcher ihn in seiner Law-Officen, 36 La Salle Str., aufsuchte, erzählte, sagte Mr. Kistler folgendes:

Louis Kistler, 36 LaSalle Str.

„Der Erfolg meiner Behandlung durch die Doktoren McCoy und Wildman ist ein sehr zufriedenstellender gewesen. Sie schienen nicht nur eine gründliche wissenschaftliche Kenntniß des chronischen Catarrhs zu besitzen, sondern auch eine seltene praktische Geschicklichkeit in der Behandlung und Heilung der gefährlichen und anstößigen Symptome. Die Krankheit hatte sich in mein System gearbeitet während der letzten 20 Jahre. Meine Gesundheit im Allgemeinen war natürlich ernstlich geschwächt, und ich litt unter jener unangenehmen und ermüdenden Gewohnheit zu räuspern unter den fortwährenden Arbeiten der Kehle, die beständigen Schleim-Anhäufungen fort zu bringen, während ich befürchten mußte, durch das Rauschen und Sausen in den Ohren das Gehör zu verlieren. Beim Zeugen-Verhör pflegte ich große Schwierigkeiten zu haben, die Antworten zu hören, und oft hatte ich Anfälle von fast vollständiger Taubheit, welche häufig eine Woche dauerten. Unter der Behandlung der Doktoren McCoy und Wildman sind alle diese Schwierigkeiten beseitigt worden. Mein Gehör ist vollständig wieder hergestellt worden, und ich leide nicht mehr an dem abscheulichen Schleimtropfen, nicht mehr am Räuspern, nicht mehr an Halsbeschwerden. Was meine Gesundheit im Allgemeinen betrifft, so ist die Besserung eine überraschende gewesen."

Catarrh geheilt.
Gebühren $5.00 per Monat. Medizinen frei.

Die Doktoren
McCoy & Wildman,
224 State, Ecke Quincy Str.
Specialitäten: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht und alle chronischen Leiden der Kehle, Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.
Empfehlungen von
25,000 geheilten Patienten in Chicago.
Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.
Sprechstunden: 9:30 Morg. bis 12:30 Nachm, 2 bis 4 Nachm., 6:30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9:30 Uhr Morgens bis 12:30 Mittags.

BAUER PIANOS
Diese berühmten Instrumente und andere gute Fabrikate
In größter Auswahl,
Zu mäßigen Preisen u.
unter günstigsten Bedingungen
Gebrauchte Pianos zu allen Preisen. Neue und gebrauchte Pianos zu vermiethen; im Fall späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.
Pianos gestimmt, reparirt und umgetauscht.
Julius Bauer & Co.
226—228 Wabash Ave., nahe Jackson St.
Fabrik: 87, 89, 91, 93, 95 und 97 O. Indiana Str.
mifa

Garden City Mutual
Savings, Loan & Building Ass'n.
Haupt-Office 93 Fifth Ave., im Staatszeitungsgebäude.
3 Serien bereits ausbezahlt.
Die vierte Serie ist im Monat Juni voll aufbezahlt.
14 Prozent am eingezahlten Gelde verdient.
Prämien bei Anleihen nicht abgezogen.
Antheile für die 39. Serie können in der Secretärs-Office in den Geschäftsstunden, und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Vormittags gezeichnet werden.
H. Pomy, Präsident.
23mz3m,momifa J. H. Kraemer, Sekr.

New England Piano Co.
262 und 264 Wabash Ave.
Pianos—— Zu vermiethen —— Pianos.
und zu verkaufen
auf leichte Abzahlungen.
Da wir sämmtliche Theile des Pianos fabriziren, so sind wir im Stande, Bedingungen zu stellen, die Jedermanns Wünschen Rechnung tragen.
Nur ein Profit.
Im directen Verkehr mit den bedeutendsten Fabrikanten der Welt.
200 neue Pianos zu vermiethen.
200 neue Pianos zu vermiethen.
Wirkliche Bargains in Second-Hand upright Pianos und Orgeln besten Fabrikats, welche tauschweise angenommen sind. Sämmtlich in bestem Zustande und im Preise rangirend von $25 aufwärts. Eine Besichtigung ist sehr zu empfehlen.
New England Piano Co.,
262 und 264 Wabash Ave. dofa

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

Neues Abzahlungs-Geschäft:
Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Spricht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. J. A. Juul, Manager. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mai,1mo

Peerleß Bau-Verein
eröffnet eine neue Serie. Versammlung Righeimers Halle. Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend.
mai23,1m Wm. Weißkopf, Präs.

A. Lancaster & Co.
Real Estate & Business Exchange. Miethe und Rechnungen aller Art kollektirt. Kein Fehlschlag. Rath frei. Geld zu verleihen auf Hypotheken.
218 La Salle Str., Zimmer 605. 1mo28mai

Tel. M. 2966. 164 MichiganSt. COLUMBIA, German Waiters & Bartenders Ass'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln 3ap3m1

Umzug!
Apotheker L. Jungk ist seit Mai von 5022 Ashland Ave. nach der Ecke von 51. St. und Ashland Ave. umgezogen. Derselbe wird sein Geschäft zur Zufriedenheit aller wie am alten Platze weiter führen. „Abendpost" Anzeigen werden prompt besorgt. famomifrfa

World's Fair Bicycle Co.,
635 N. Clark Str.,
Bicycles und Safeties
zu billigsten Preisen. 30mai3wt

Lokalbericht.

Stadträthliches Eisenbahn-Comite.

Das stadträthliche Eisenbahn-Comite beschloß gestern im Plenum, die Annahme folgender Anträge zu empfehlen:

Die Chicago-, St. Louis- und Pittsburg-Bahn hat die Hart Straße unter ihren Geleisen durchzuführen.

Der „Equitable Transportation Co." ist für den Bau einer Hochbahn an Halsted Str., zwischen der 39. und 78. Str., eine zweijährige Frist zu gewähren.

Der „Grand Crossing & Windsor Park Railway Co." soll Genehmigung zum Bau einer Straßenbahn in der 75. Str., von den Geleisen der Illinois Central Bahn bis zur Railroad Ave. ertheilt werden. Als Betriebskraft dürfen Pferde, Kabel oder Electricität verwandt werden.

Der Antrag O'Neils, die Chicago-, Madison- und Northern-Bahn anzuweisen, ihre Geleise an der Archer Ave. zu erhöhen und dadurch die Straße ausschließlich dem Fuhrwerk- und Fußgänger-Verkehr freizugeben, wurde zu den Acten gelegt.

Ein Gesuch der Weltausstellungs-Direction um die Erlaubniß, die Geleise der „Illinois Central" mit der South-Chicago-Bahn an der 71. Str. zu verbinden, wurde an einen Unterausschuß verwiesen.

Trumbley's Fläschchen.

In dem Besitze Jerry Trumbley's, des Angreifers des Kaufmannes Joseph Fish, wurde bekanntlich ein Fläschchen gefunden, dessen Inhalt man für eine Säure hielt, die dazu bestimmt war, dem Ueberfallenen in's Gesicht geschleudert zu werden. Anwalt Forrest, der von Freunden des Mißhandelten mit der strafrechtlichen Verfolgung Trumbley's betraut worden ist, verlangte gestern dies Fläschchen von Capt. Larson, um es einem Chemiker Zwecks Analyse des Inhaltes zu übergeben. Herr Larson, der dem „berühmten" Rechtsbeistand wohl nicht recht trauen mag, lehnte das Ansinnen ab, gestattete indeß, daß der Polizist Norcoß, welcher dem Trumbley das Fläschchen abgenommen hatte, mit demselben den Advocaten zu einem Chemiker begleiten und diesem letzteren etwas von der Flüssigkeit überlassen dürfe.

Vom Büchertisch.

Die Buchhandlung von Kölling & Klappenbach, Nr. 48 Dearborn Str., schickte uns die 14. Lieferung des in 21 Auflagen erschienenen populär naturwissenschaftlichen Werkes „Der Erdball und seine Naturwunder" von Dr. F. A. Zimmermann zu. Wir haben auf den Werth der Arbeit schon wiederholt hingewiesen und können uns deßhalb heute auf die Mittheilung beschränken, daß der Lesestoff, sowie die den Text erläuternden Illustrationen wie in den früheren Lieferungen, vorzüglich sind. Inhalt: Stürme, Winde, Meteorsteine, Sternschnuppen und Zodiakallicht.

Meyer's Kleiner Handatlas.

Wir haben vor kurzem gern Veranlassung genommen, unsre Leser auf das beginnende Erscheinen von Meyer's Kleinem Hand-Atlas* nachdrücklich hinzuweisen. Gewinnt doch schon die Thatsache, daß es sich bei diesem neuen geographischen Werk um die Verwirklichung eines in vielen Kreisen lange gehegten Wunsches handelt, für das volksthümliche Unternehmen außerordentlich. Unsrer guten Voraussicht für dasselbe können wir heute, nachdem das Kartenwerk durch die bisher erschienenen fünf Lieferungen bereits greifbare Gestalt angenommen hat, noch bestimmteren Ausdruck geben. Danach dürfte sich der Meyer'sche Kleine Hand-Atlas der Allgemeinheit sehr bald als unentbehrlich erweisen. Seine ganze Anlage erscheint so zweckmäßig getroffen und so gut durchgeführt, daß sich ein etwaiger Zweifel an der für das neue geographische Hilfsmittel vorher bestandenen Lücke von selbst hebt. „Meyer's Kleiner Hand-Atlas", der sich durch ein bequemes, handliches Format angenehm auszeichnet, vermag dem practischen Gebrauch in Wirklichkeit zu dienen. Seiner Dienste werden sich insbesondere der Geschäftsmann, der Beamte, der Gewerbtreibende, der Zeitungsleser, kurz alle diejenigen erfreuen, die für jede in Betracht kommende geographische Frage ein übersichtliches, zuverlässiges, auf der Höhe der heutigen Erdbeschreibung gehaltenes Kartenmaterial stets zur Hand haben wollen, von welchem jedes Blatt eine imponierende Reichhaltigkeit und Vollständigkeit aufweist.

„Meyer's Kleiner Hand-Atlas" berücksichtigt in erster Linie das alte Vaterland, das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn, denen allein 40 Blätter gewidmet sind; jeder größere deutsche Bundesstaat, jede preußische Provinz, jedes österreichische Kronland ist durch eine Specialkarte dargestellt. Bei den außereuropäischen Karten sind die deutschen Interessen- und Kolonialgebiete besonders berücksichtigt. Die großen öffentlichen Verkehrsmittel, Eisenbahnen, Dampfschiffe und Telegraphen sind mit größter Sorgfalt nach officiellem Material behandelt und alle Weltstädte durch Pläne (nebst Namen-Registern) und Umgebungskarten dargestellt. — Ganz besondere Sorgfalt ist von der Verlagshandlung auf die technische Ausführung, den vielfarbigen Druck und auf das starke holzfreie Papier verwandt worden. Wie schon bemerkt, ist die Wahl des (Groß-Lexicon-Octav) Formats eine besonders geschickte; sie ermöglicht dem Atlas in jedem Bücherregal und auf jedem Schreibtisch einen Platz. Der außergewöhnlich billige Preis von 50 Pfennig für jede, 6—7 Beilagen enthaltende Lieferung unterstützt die Absicht, den Meyer'schen Atlas der Allgemeinheit zugänglich zu machen, außerordentlich. In Chicago ist derselbe ebenfalls zu beziehen durch Kölling und Klappenbach, 48 Dearborn Str.

* Meyer's Kleiner Hand-Atlas. Mit Benutzung des Kartenmaterials aus Meyer's Conversations-Lexicon zusammengestellt in 100 Kartenblättern und 8 Textbeilagen. 17 Lieferungen zu je 50 Pf. (30 Kr. ö. W.) Leipzig und Wien. Verlag des Bibliographischen Instituts.

Die Weltausstellung.

Das Direktorium plant die Schaffung eines neuen Amtes.

Definitiver Abschluß des Contrakts für elektrische Beleuchtung.

Das lokale Direktorium geht mit der Absicht um, Herrn Burnham mit dem Titel eines „General Managers" zu bekleiden und ihm die volle Verantwortlichkeit über alles, was das Direktorium thut, zu übertragen. Eigentlich steht Herr Burnham schon seit längerer Zeit an der Spitze des Direktoriums und es handelt sich nur noch darum, das Amt offiziell zu machen. Er würde dann im Direktorium dieselbe Stelle einnehmen wie General-Direktor Davis in der National-Commission, und diese Beiden, mit dem Präsidenten Baker an der Spitze, würden eine Art oberste Vollziehungs-Behörde bilden.

George Westinghouse erschien gestern vor dem Land- und Gebäude-Comite und unterzeichnete den Contrakt, nach welchem die Westinghouse Company sich verpflichtet, die elektrischen Glühlampen für den Weltausstellungsplatz zu beschaffen.

Da ursprünglich davon die Rede war, Bürgschaft in der Höhe von $1,000,000 von der Gesellschaft zu verlangen, Herr Westinghouse aber erklärte, daß es ihm kaum möglich sein würde, dieselbe zu stellen, so wurde die Bürgschaftsfrage vorläufig offen gelassen. Wahrscheinlich wird die Summe bedeutend reducirt werden, da sie dreimal soviel beträgt, als die Summe, welche für Ausführung der Arbeiten contraktlich festgesetzt ist.

Jetzt, nachdem der Staat New York einmal aus seiner Passivität herausgetreten ist, werden die Vorbereitungen für die Erbauung seines Gebäudes mit Energie betrieben. Die New Yorker Commission hielt gestern im Auditorium eine Sitzung ab und nahm Einsicht von den Plänen, welche George Fuller, der hiesige Contraktor für das Staatsgebäude vorlegte. Es wurde bei dieser Gelegenheit gesagt, daß man für das Gebäude die Summe von $125,000 ausgeben wolle. Außerdem werden New Yorker Fabrikanten die innere Ausstattung auf eigene Kosten übernehmen, und zwar so daß das Gebäude, wenn fertig, einen Werth von $200,000 repräsentiren würde.

Ein Kind durch seinen Vater entführt.

Von der Brown Schule an der Warren Ave. und Wood Str. aus wurde gestern Nachmittag die neunjährige Olga Gady von zwei Männern, die in einem Buggy vorgefahren waren, entführt. Die Männer warteten, bis die Kinder aus der Schule kamen, ergriffen dann das Mädchen und fuhren, nachdem sie es auf den Sitz gehoben, rasch davon. Die anderen Schulkinder, welche Zeugen des Vorfalles gewesen waren, schlugen Lärm, und die Mutter des entführten Mädchens, welche bei ihrer verheiratheten Schwester in dem Hause No. 597 W. Monroe Str. wohnt, wurde von der Affaire in Kenntniß gesetzt, und sie war sich sofort klar darüber, daß Niemand anders, als ihr Gatte, von dem sie seit einiger Zeit getrennt lebt, das Mädchen entführt haben konnte.

Die Polizei wurde informirt, und zwei Detektives fanden im Laufe weniger Stunden den Vater des entführten Mädchens, der als Ingenieur im „Exchange Building" angestellt ist und No. 205 S. Morgan Str. wohnt. Er gab ohne Umstände zu, seine Tochter entführt zu haben, weigerte sich aber zu sagen, wohin er sie gebracht hat. Frau Gady will jetzt auf Scheidung klagen und den Gatten zwingen, das Kind ihr zu überlassen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29,bl10

Dreißig Jahre Zuchthaus.

In dem neuen Prozeß gegen den 19jährigen farbigen James Briscoe, alias Bristol, wegen räuberischen Angriffs auf den Advokaten Edwin Walker wurde der Angeklagte zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Im ersten Prozeß wurde Briscoe zu 11½ Jahren verurtheilt. Da er außer den zehn Jahren wegen Raubanfalles noch zu zwanzig Jahren wegen Einbruches verurtheilt ist, hat er zusammen dreißig Jahre in Joliet abzubüßen, wird also in diesem Jahrhundert nicht mehr fertig.

* Charles H. Schwab, der bisherige Vice-Präsident und Schatzmeister der Firma Selz, Schwab & Co., ist von diesen Stellungen zurückgetreten. Sein Nachfolger dürfte John W. Bunn werden.

* Nervöse Kopfschmerzen werden sofort kurirt durch „Bromo Seltzer".

Einzig ächte
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes
Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.
Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.
Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift
Augustus Barth,
164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster.
J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6, Hamburg. 11ap3,6m

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen [illegible] Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, 3. Juni 1892.

[illegible]

206 Ligusti Jan
207 Lipski Gottfred
[illegible]

James A. Sexton, Postmeister.

— Das Bild, das der Kaiser dem Gefreiten Lück überreicht hat, ist der „Berl. Ztg." zufolge eine Photographie in Cabinetsform und trägt die Widmung: „Für treue Pflichterfüllung auf Posten. Wilhelm II. Mit Bezug auf die Auszeichnung des Lück erinnert die „Allg. Ztg." an einen Vorgang, der sich im Jahre 1850 in Mainz abgespielt hat. Als damals der Prinz von Preußen, nachmaliger Kaiser Wilhelm I., Gouverneur von Mainz war, sah sich dort einmal ein preußischer Posten durch eine große Menschenansammlung bedroht. Der Soldat schoß sein Gewehr in die Luft ab und zerstreute dadurch den Haufen. Für diese Geistesgegenwart wurde er vom Prinzen von Preußen unter ausdrücklicher Belobung befördert.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

— Man schreibt aus Montreux vom 10. Mai: Eine äußerst interessante und seltene Beobachtung machten wir gestern auf dem See. Bekanntlich sind auf dem Genfer- und Neuenburger-See schon Ebbe und Fluth beobachtet worden. Die Pegel-Schwankungen sind aber wegen der geringen Wassermenge so klein, daß man sie nur zur Zeit der Hochfluthen, die hier genau mit denjenigen des Meeres coincidiren, bemerken kann und zwar nur bei ganz ruhiger See; die kleinste Bewegung des Wassers macht jede Beobachtung unmöglich. Die Fluth läßt sich bei ganz ruhigem See an einer etwa 15 cm starken Welle erkennen, die vom Westen nach Osten läuft. Gestern fielen nun, wie seit Jahren nie gesehen, alle Haupterfordernisse zur Beobachtung des Phänomens zusammen. Wir sind in der Zeit der höchsten Fluth — Vollmond und Mondfinsterniß — der See war spiegelglatt, kein Lüftchen wehte, als gegen 7 Uhr Abends die Welle sich langsam aus der Mitte des Sees erhob, in ziemlich gerader Linie dem Ufer zulief, und sich wenige Meter von demselben in Folge der geringen Tiefe zerschlug. Die Bewegung des Wassers dauerte etwa eine halbe Stunde. Kurz nach Mitternacht konnten wir dank dem Mondschein beobachten, wie der See sich nach und nach wiederum bewegte, wie die Welle sich zu einer geraden Linie formte und davon ging wie sie gekommen war. Es war die Ebbe. Bekannt ist, daß der Genfer- und der Neuenburger-See die einzigen in Mittel-Europa sind, auf welchen Fluthen bestimmt beobachtet werden. Ein ähnliches Phänomen ist hie und da auf dem Bodensee bemerkt worden, doch wird es anderen Ursachen als der Mond-Attraction zugeschrieben.

— Man schreibt aus Nizza unterm 2. Mai: Die Spielbank von Montecarlo wird den 1. Mai 1892 dauernd zu ihren glücklichsten Tagen rechnen. Aus Paris und den anderen großen Städten Frankreichs wie Italiens war gegen den 1. Mai hin eine Unzahl Fremder nach der Riviera geströmt, die alle den Arbeiterkundgebungen mit ihren etwaigen Dynamitüberraschungen aus dem Wege gehen wollten. Wer sich aber einmal in den Bannkreis von Monaco wagt, kann der Versuchung nicht widerstehen, auch dem Spielsaale einen Besuch abzustatten. Der Umsatz an den grünen Tischen des Casinos von Montecarlo hat denn auch am 1. Mai fast 2 Millionen Francs mehr betragen, als sonst an einem gewöhnlichen Tage. Dabei spielte die Bank mit großem Glücke. Fast jeder, der sein Glück an der Roulette oder im Trente-et-quarante versuchte, mußte einen größeren oder geringeren Theil seiner Baarschaft in den nimmersatten Rachen der Spielbank verschwinden sehen. Ein junges Ehepaar hat an dem denkwürdigen Tage sein ganzes Vermögen verloren. Man fand die Unglücklichen heute frühe todt im Meere. Sie hatten aus ihren Taschentüchern und Halstüchern eine Art Seil hergestellt, und sich mit demselben aneinander gebunden, um nur ja im Tode nicht getrennt zu werden. Dieser Selbstmord, von dem sich die Kunde rasch durch das ganze Fürstenthum verbreitete, erregte großes und peinliches Aufsehen, um so mehr, als Namen und Heimath des unglücklichen Paares noch nicht ausfindig gemacht werden konnten.

— Die Universität Berlin hat nach der Zusammenstellung in Professor Aschersons Universitätskalender jetzt die meisten Lehrer, nämlich 356, während Wien nur 320 hat. Es folgen Leipzig mit 195, München 165, Halle 139, Breslau 138, Bonn 120, Straßburg 122, Göttingen und Heidelberg 120, Zürich 119, Bern 113, Prag 108, Freiburg i. Br. und Graz 106, Königsberg 95, Jena 94, Marburg 93, Tübingen 91, Kiel 88, Greifswald 84, Innsbruck 80, Würzburg 74, Gießen und Erlangen 64, Rostock 45, die Akademie Münster 43, Czernowitz (3 Fakultäten) 39, Freiburg in der Schweiz 38, Lyceum Hoseanum in Braunsberg 9, zusammen 3674 Lehrer. Berlin hat auch die meisten außerordentlichen Professoren, nämlich 87; es ist überhaupt die einzige Universität, wo die Zahl der außerordentlichen Professoren die der ordentlichen übersteigt, von letzteren giebt es in Berlin nur 83, während die meisten Wien mit 91 hat. Im ganzen giebt es auf den deutschen Universitäten z. Z. 1476 ordentliche Professoren, davon in München 66, Leipzig 64, Göttingen 63, Breslau 62, Bonn und Straßburg 60, Prag 64, Halle 51, Tübingen 50, Königsberg und Heidelberg 45, Freiburg i. B. und Greifswald 44 u. s. w. Außerordentliche Professor giebt es im ganzen 685, nach Berlin, die meisten (51) in Leipzig. Leipzig hat auch die meisten Honorar-Professoren, nämlich 13 und übertrifft damit auch Berlin, das einschließlich der lehrenden Mitglieder der Akademie der Wissenschaften 10 Honorar-Professoren zählt. Heidelberg und Jena haben je 8, München 5, Freiburg i. B. 4, Wien nur 3. Die meisten Privatdozenten, lesende Assistenten hat wiederum Wien, wo deren nicht weniger als 172 lehren, während Berlin den 2. Platz mit 156 einnimmt. Es folgen München mit 67, Zürich mit 57, Bern mit 50, Halle mit 42 u. s. w. Im ganzen giebt es 1123 Privatdozenten. Wenn man die Lehrer des orientalischen Seminars hinzurechnet, hat Berlin auch die meisten Sprach- und Exerzitienmeister (20), Wien hat 13, Halle und Heidelberg 10, Breslau 8, Greifswald, Marburg und Münster 7 u. s. w.

Die Heilsarmee publicirt 31 wöchentliche und 5 monatliche Journale mit einer jährlichen Cirkulation von 45,000,000.

In Birma suchen sich die Mädchen ihre Ehegatten aus und wenn sie derselben müde sind, erwirken sie eine Scheidung und beglücken einen anderen Mann.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Dr. Berry, Specialist.

Wie er Hautkrankheiten heilt.

Interview mit Mrs. Lautz, von 340 24. Str., Chicago.

Die ersten fünf oder sechs Jahre sind die gefährlichsten im Leben eines Kindes, und nachdem es das sechste Lebensjahr erreicht hat, hat es die doppelte Wahrscheinlichkeit für sich, das Mannes- oder Frauenalter zu erreichen, als im Alter von einem Jahr. Unter anderen Krankheiten müssen wir mit denen der Haut rechnen und wenn ein Kind eine so heftige Form dieser Krankheit hat, wie Willie Lautz, so ist sein Loos ein hartes. Mrs. W. Lautz wohnt 340 24. Straße und berichtet wie folgt über ihres Sohnes Fall von Eczema:

Mein Söhnchen Willie war vollkommen gesund, bis er 4 Monate alt war, zu welcher Zeit die Hautkrankheit anfing, welche Dr. Berry kurirte. Sie war eine Erkrankung der Kopfhaut, und als ich ihn zum Dr. Berry brachte, war er in einer traurigen Verfassung. Sie konnten die Kopfhaut überhaupt nicht sehen; es war eine große Schorfdecke. Nahm man dann den Schorf ab, so war die Haut darunter wund und klebrig, und meinem armen Kinde wurde das Leben zur Qual wegen des beständigen Juckens. Ich hatte fast Alles versucht, ehe ich von Dr. Berry hörte, und als ich zu ihm ging, war ich niedergeschlagen und muthlos. Der Doctor jedoch machte mir Muth und sagte mir, das Kind würde bald wieder gesund werden.

Dr. Berry heilt ihn.

Dennoch war es ein schlimmer Fall, vielleicht der schwerste, den Dr. Berry jemals behandelte, aber er heilte ihn. Innerhalb des ersten Monats fing er an, sich zu bessern, nach zwei Monaten war er fast geheilt und nach drei Monaten war er vollständig gesund, Kopfhaut glatt und rein, das Haar wieder wachsend und kein Jucken mehr. Armes Kind! Ich war so froh. Keine Mutter kann ihr Baby leiden sehen, wie ich es that, ohne gegen den Doctor, der es heilte, die herzlichste Dankbarkeit zu empfinden. Dr. Berry hielt seine Versprechungen in jeder Einzelheit, und ich weiß, er kann Hautkrankheiten heilen.

Specielle von Dr. Berry behandelte Krankheiten:

Catarrh, Haut- u. Nervenkrankheiten, einschließlich die Behandlung und Heilung von Pimples, Flechten, Salt Rheum Eczema, überflüssiges Haar, Geschwülste, Scrofeln und alle Hautkrankheiten, Krankheiten des Ohrs, Catarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht und alle Krankheiten der Nase, Kehle u. der Lungen, Verlust der Stärke und Lebenskraft, Rücken- und Kopfschmerzen, Schwachheit der verschiedenen Organe, Neuralgie, Krankheiten der Nieren und Blase, Frauenkrankheiten und alle Krankheiten des Nervensystems.

Dr. Berry, Specialist,

Was Chicagoer Geschäftsleute von ihm denken.

Sein Ruf als geschickter und ehrenhafter Arzt.

Jno H. Rogers, 60 Ashland Block:
„Ich kenne Dr. Berry seit fünfzehn Jahren und kann sagen, daß er ein Ehrenmann in des Wortes vollster Bedeutung ist, und als Specialist steht er obenan."

Howard Leach, Portrait Artist, 494 W. Adam Str.:
„Dr. Berry ist bei Weitem der beste Arzt, den ich je consultirt habe, und ich wünsche nur, daß ich ihn früher gekannt hätte."

C. W. Reaume, Kohlenhändler, 999 N. Halsted Str.:
„Ich kann nicht genug sagen zum Lobe von Dr. Berry als Ehrenmann und als Arzt. Nehmt die bedeutesten Ausdrücke des Wörterbuchs und es würde nicht zu viel gesagt sein."

J. T. Roberts, Geschäftsführer für Huylers, 161 State Str.:
„Was ich von Dr. Berry denke? Als Arzt ist er jedenfalls der beste; als Specialist steht er an der Spitze und als Mensch und Ehrenmann steht er in der Welt unübertroffen da".

Harvey Jenney, von der Jenney-Graham Company, 102 Madison Str.
„Ich bin gut bekannt mit Dr. Berry, sowohl gesellschaftlich, als in seiner Eigenschaft als Arzt und kenn ihn als Ehrenmann und überaus geschickten Arzt."

Samuel Myers, mit Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., Ecke Lake Str. und Wabash Ave.:
„Dr. Berry ist der ehrenhafteste Mann, den ich kenne; ein bedeutender Arzt und ein ehrenhafter Mensch in jeder Beziehung".

Dr. Berry heilt Catarrh.
Dr. Berry heilt Hautkrankheiten.
Dr. Berry heilt Nervenkrankheiten.

Office von
Dr. BERRY,
104 State Straße.
(West Ecke State und Washington Str.)

Sprechstunden 9 bis 1 und 2 bis 8 Uhr Nachmittags. Sonntags ausgenommen. Rathertheilung in der Office oder brieflich $1. Dr. Berry ist jetzt in seinen Officen 104 State Str., südwest Ecke Washington. (Vergessen Sie die Nummer nicht) und wird sich freuen, daselbst seine Patienten zu empfangen.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.	Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Messer poliren.	Zum Auswaschen von „Sinks."
Zum Auffrischen von Oeltuch.	Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Böden.	Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Weißmachen von Marmor.	Zum Kesselscheuern.
Zum Geschirrwaschen.	Zur Beseitigung des Rost's.

Vom Auslande.

— Die Stadt Losic (Gouv. Siedlic) ist durch eine große Feuersbrunst fast gänzlich eingeäschert worden. Der Schaden ist groß. Es liegt Brandstiftung vor. In der Stadt Miradzyrzecz im gleichen Gouvernement hat eine große Feuersbrunst gegen 350 Häuser eingeäschert. Drei Kinder und vier Erwachsene sind verbrannt.

— Aus Stuttgart wird gemeldet: Der Ober-Rechnungsrath Dr. Widenmeyer, Mitglied der Königlichen Ober-Rechnungskammer, welcher wegen eines plötzlichen Anfalls von Irrsinn in eine Heilanstalt gebracht wurde, versetzte auf dem Wege nach derselben dem ihm begleitenden Arzte, Dr. Wildermuth, zwei Stiche in die Brust. Die Verwundung des Arztes ist dem Vernehmen nach nicht lebensgefährlich.

— Einen absonderlichen Brief hat der Fürst Massimo in Rom, in dessen Hause am 1. Mai eine Dynamitpatrone explodirte, an den Redacteur des „Messagero" gerichtet. Der Brief lautet: Herr Redacteur! Aus Ihrem Blatte vom 2. Mai ersehe ich, daß die Explosion, die gestern unter der Säulenlaube des Palastes Massimo stattgefunden hat, meine Familie erschreckt haben soll. Darauf habe ich zu erwidern, daß Menschen, die das Blut der Fabier und das des Hauses Savoyen in den Adern haben, niemals erschrecken und sich niemals fürchten. Fürst Massimo. — Der „Messagero" hat diese Berichtigung des Ritters ohne Furcht unverkürzt zum Abdruck gebracht und nichts dazu geschrieben als „Hilarita generale" (allgemeine Heiterkeit).

— Die interparlamentarische Conferenz für schiedsgerichtliche Erledigung der Kriegsfälle und für den Frieden findet heuer in Bern statt. An der Spitze der Organisation steht Herr Dr. Gobat, Nationalrath und Studiendirektor. Der Hauptgegenstand, welcher zur Verhandlung gelangt, Bericht und Antrag, betreffend die Organisation eines internationalen Schiedsgerichtshofes, wird durch vier Referenten eingeleitet, nämlich durch die Herren Frederic Passy aus Paris, Nationalrath Hilly in Bern und durch je ein Mitglied des deutschen Reichstages und des englischen Parlaments; letztere zwei Referenten sind noch nicht bezeichnet. Auf den Antrag der deutschen parlamentarischen Gruppe hat das Berner Comite einen neuen Gegenstand auf die Tagesordnung der Conferenz gesetzt, nämlich die Einfügung der Schiedsgerichtsklausel in die Handelsverträge. Ferner hat dieses Comite, von dem Wunsche beseelt, daß die vierte interparlamentarische Conferenz praktische Resultate zustande bringe und sich nicht in nutzlose und aufregende Diskussionen verirre, folgenden Beschluß gefaßt: Sämmtliche parlamentarische Landesgruppen werden eingeladen, ein bis zwei Vertreter zu bezeichnen, welche zwei Tage vor Eröffnung der Conferenz mit dem Berner Comite die Tagesordnung der Sitzungen und die zu beantragenden Resolutionen definitiv festsetzen werden. Zu diesen Resolutionen sind nur Abänderungsanträge zulässig, welche gedruckt sein müssen, ehe sie zur Verhandlung gelangen.

— In Brokern, einem in der Nähe des russischen Grenzstädtchens Neustadt gelegenen Dorfe, verschwand, so wird der „Voss. Ztg." aus Ostpreußen berichtet, kurz vor Ostern eine im Alter von 50 Jahren stehende Altsitzerin, Frau Buttkus. Sie bezog für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt von ihrem Schwiegersohn. Mit letzterem ist sie wegen der von ihm übernommenen Verpflichtungen oft in Streit gerathen, der zuletzt zu offener Feindschaft sich gesteigert haben soll. Die Nachforschungen nach der verschwundenen Frau wurden bis jetzt eifrig fortgesetzt. Mit dem die Untersuchung leitenden Beamten des Gouvernements haben eine große Anzahl von Personen die ganze Gegend, besonders aber den Wohnort der Frau B., abgesucht, jedoch vergeblich. Das geheimnißvolle Dunkel, welches über dem Verbleib der Verschollenen schwebt, hat nun den russischen Antisemitismus zu rohen Ausschreitungen gegen die jüdische Bevölkerung in Neustadt veranlaßt. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich das unsinnige Gerede in der Umgegend, daß hier ein Ritualmord vorliege. In der rasch wachsenden Aufregung richtete sich der Fanatismus der Menge besonders gegen den Gastwirth Aron, in dessen Local man die Frau zuletzt gesehen haben will. Hier kam es am 20. v. M., einem Markttage, zu einer offenen Revolte. Eine Anzahl von Raufbolden drang, von der Menge aufgehetzt, mit Knütteln und Stöcken bewaffnet, auf Aron und dessen Frau ein, demolirte Fenster und Hausgeräthe und verwundete mehrere Personen mit dem Rufe: „Gebt uns die Frau her!" Gegen die wie wahnsinnig tobende Menge wurde endlich die Militärbehörde entboten, und ihr gelang es, größeren Gewaltthätigkeiten Einhalt zu thun. Einige zwanzig der schlimmsten Raufbolde wurden sogleich verhaftet, jedoch nach dem Verhör wieder freigelassen. Die Judenhetze wird inzwischen von der urtheilslosen Menge eifrig fortgesetzt.

— Die tollen Capricen Adelina Pattis haben in letzter Zeit mehr wie nöthig von sich reden gemacht; ihr letzter Streich scheint jedoch in Bezug auf seine Extravaganz allem die Krone aufzusetzen. Frau Patti läßt sich für ihren Privatgebrauch die „Bauernehre" — neu komponiren. Ein Flötist des in England bekannten Arditischen Orchesters hat den ebenso schmeichelhaften wie ehrenvollen Auftrag erhalten, durch seine Töne den für die Patti unbrauchbaren Mascagni bei Seite zu schieben, und wenn die kapriciöse Primadonna aus dem Lande der Dollars heimgekehrt sein wird, wird sie auf „ihrem" Theater (in Craig-y-Nos) „ihre" Santuzza sich und anderen vorsingen.

— Der „Köln. Volksztg." wird aus London geschrieben: Eine Großenkelin Schillers, die in London lebt, eine alte und schwache Frau, ist unverschuldet in die größte Noth gerathen. Sie wäre verloren in diesem modernen Babylon, wenn nicht mildthätige Herzen sich ihrer erbarmten. Die Deutsche Wohlthätigkeits-Gesellschaft hat ihr nunmehr eine kleine Pension gewährt, welche zur Deckung der Miethe genügen dürfte; aber es fehlt noch die Nahrung. Gaben, gesendet an die Deutsche Wohlthätigkeits-Gesellschaft, 14 South Place, Finsbury, London E. C., wären sehr am Platz.

BANDwurm mit Kopf, abgetrieben, (lebend) in 3 Stunden im eigenen Hause. Mein Mittel macht nicht krank und hält von keiner Beschäftigung zurück. Konsultation mündlich oder schriftlich frei. Dr. J. Paul, 197 Wabash Ave., Chicago, Ill. Juni 4 7 9 11 14 16 18

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Dem Wortlaute nach sein Versprechen zu halten und es dem Sinne nach zu brechen, ist vielleicht den Diplomaten erlaubt, aber im gewöhnlichen Leben gilt es für eine Schufterei. Es ist deshalb bezeichnend für die Blaine-Brüller, daß sie ankündigen, sie würden Blaine in den Stand setzen, die Nomination anzunehmen, ohne sich dem Vorwurfe der Falschheit auszusetzen. Blaine habe an den Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses geschrieben, er werde sich weder um die Aufstellung bewerben, noch werde sein Name der National-Convention vorgeschlagen werden. Es sei aber gar nicht nothwendig, ihn formell in Vorschlag zu bringen. Die Delegaten könnten sich untereinander verständigen, für ihn zu stimmen, obwohl er gar nicht nominirt worden sei. Wenn Alabama aufgerufen werde, könne es seine Stimme für Blaine abgeben, und dies würde dann das Signal für die übrigen Staats-Delegationen sein, dem Beispiel zu folgen. Eine Nomination aber, die ihm ohne sein Zuthun von der Gesammtpartei angetragen werde, könne Blaine ganz gut annehmen.

Dieser Plan ist dem Staatssecretär Harrisons natürlich kein Geheimniß, und dennoch hat er dem Vertreter der Associirten Presse erklärt, er werde „keinen Brief mehr schreiben." Seine Verehrer folgern daraus, daß er mit ihrem Vorhaben einverstanden ist. Ob sie sich täuschen oder nicht, muß dahingestellt bleiben, aber Blaine thut sicherlich besser daran, seine Absichten offen kund zu geben. Wie sehr auch die Handwerkspolitiker hinterlistige Winkelzüge bewundern mögen, so sehr schätzt die Masse des Volkes die unzweideutige Geradheit. Sollte also Blaine auf die beschriebene Art nominirt werden und die Nomination nachher wirklich annehmen, so würde er, namentlich wenn Grover Cleveland sein Gegencandidat wäre, sicherlich nicht gewählt werden. Blaine hätte unzweifelhaft das Recht gehabt, seinen Februar-Brief zurückzuziehen und sich als Candidat anzukündigen. Da er das nicht gethan hat, so mußte Jedermann annehmen, daß er dem Präsidenten Harrison die Wiederaufstellung nicht streitig machen würde. Läßt er sich dennoch nominiren, so begeht er an seinem angeblichen Freunde einen Verrath, den keine Sophistik zu beschönigen vermag. Das ist das Urtheil aller Derjenigen, denen es gleichgiltig ist, wen die republikanische Partei aufstellt, die also auch durch kein Vorurtheil bestochen sind. Und alle ehrenhaften Republikaner sind ohne Zweifel derselben Ansicht.

Dem Nicaragua-Canal zu Liebe ist in St. Louis eine besondere Convention abgehalten worden. Dieselbe hat sich selbstverständlich dahin ausgesprochen, daß die Bundesregierung das Unternehmen befördern und die Gewähr für die Schuldscheine der Canalgesellschaft übernehmen solle. Nach den Aeußerungen, die auf dieser Convention fielen, ist die Herstellung der geplanten Verbindung zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Ocean ein reines Kinderspiel. Die Landenge sei an der in Aussicht genommenen Stelle allerdings 170 Meilen breit, aber da zwei Flüsse und der Nicaragua-See mit hereingezogen werden könnten, so würden nur 30 Meilen wirklich auszugraben sein. Außerdem seien weder technische Schwierigkeiten zu überwinden, noch sei das Klima den Arbeiten hinderlich. Der Canal könne folglich in kurzer Zeit mit verhältnißmäßig geringen Kosten vollendet werden, und da er sich von Anfang an bezahlen werde, so laufe die Regierung gar keine Gefahr, indem sie die Zinsen auf die Schuldscheine gewährleiste.

Wenn sich das alles so verhält, so ist es doch ein wahres Wunder, daß die Canalgesellschaft gar kein Privatcapital für das Unternehmen gewinnen kann. Es sind gerade in den letzten Jahren hunderte von Millionen in amerikanische Brauereien, argentinische Eisenbahnen und sonstige Geschäfte gesteckt worden, die weder einen so romantischen Anstrich haben, noch so große Gewinste versprechen wie der Nicaragua-Canal. In allen Handelsmittelpunkten Europas und der Ver. Staaten liegen ungeheure Geldsummen müßig da und warten auf eine mäßige Verzinsung. Warum ist es also nicht möglich, Capital für den Nicaragua-Canal anzulocken, ohne daß die Regierung der Ver. Staaten den Darleihern Sicherheit giebt?

Vom rein geschäftlichen Standpunkte aus ist es eine starke Zumuthung an die Ver. Staaten, daß sie die Gefahr tragen, Privatleute dagegen die angeblich riesigen Gewinnste einsacken sollen. Wenn Onkel Sam durchaus den Fiedler bezahlen muß, so mag er wenigstens auch tanzen. Er wird nach seinen Erfahrungen mit den Pacificbahnen nicht wieder dumm genug sein, einzelne Leute zu hundertfachen Millionären zu machen und sich hinterher von ihnen auslachen zu lassen. Die Leute, die aus reinem Patriotismus den Canal bauen wollen, mögen gefälligst in ihre eigene Tasche greifen.

Wie sich alle Gesetze gegen die Trusts umgehen lassen, zeigt der Freibrief, den sich die „National Wall Paper Company" in der Staatshauptstadt von New York hat ausstellen lassen. Die Tapetenfabrikanten des ganzen Landes, die sich bisher bitter bekriegten, sind nämlich zu der Einsicht gekommen, daß es sich besser für sie bezahlt, gemeinschaftlich das Publicum auszuplündern. Sie haben also eine „Actiengesellschaft" mit einem Capital von $14,000,000 gegründet. Die neue Gesellschaft bedingt sich das Recht aus, die Actien anderer Gesellschaften zu kaufen, die dasselbe Geschäft betreiben, oder ihre eigenen Actien gegen die Antheilscheine derartiger Gesellschaften auszutauschen. Es werden also nicht Actien in Trustscheine umgesetzt, sondern es wird Actie gegen Actie eingetauscht, was ganz dasselbe und doch etwas ganz anderes ist! Nun mögen allerdings die Gesetzgeber auch dieses „harmlose" Trustgeschäft verbieten, aber nimmermehr können sie die einzelnen Actionäre daran verhindern, ihre Actien gegen diejenigen anderer Gesellschaften zu vertauschen.

Mit Gesetzen ist also den Trusts nicht beizukommen. Doch von solchen Trusts abgesehen, die, wie der Petroleum- und der Hartkohlentrust, ein natürliches Monopol haben, kann keine derartige Verbindung auf die Dauer bestehen. Die großen Profite locken den Mitbewerb an, und da beispielsweise eine Tapetenfabrik von Jedem eingerichtet werden kann, der etwas Geld hat, so muß der Trust nach und nach so viele neue Fabriken aufkaufen oder an die Wand drücken, daß ihm zuletzt der Athem ausgeht. Nur wenn der natürliche Mitbewerb durch Gesetze oder durch riesige Zölle eingeschränkt wird, können sich solche Combinationen wie der Tapetentrust bilden und eine Zeit lang behaupten. Könnten die Tapeten zollfrei eingeführt werden, so wäre ein Tapetentrust überhaupt nicht zu Stande gekommen, aber selbst unter dem Schutze des Raubtarifs wird er aus den angeführten Ursachen nicht lange leben.

Die Mühlen in Minneapolis stellten, einem dieser Tage veröffentlichten Ausweis zufolge, im Jahre 1891 nicht weniger als 7,434,098 Faß Mehl her, wovon 2,576,545 Faß nach anderen Ländern ausgeführt wurden. Die übrigen 4,857,553 Faß fanden einen Markt in den Ver. Staaten; ein großer Theil des Mehles wurde nach Neu-England und New York gesandt, aber auch der Süden consumirte eine beträchtliche Menge. Der einzige Nebenbuhler, welchen Minneapolis jetzt noch in der Mehlfabrikation hat, ist die Stadt Buda-Pest in Ungarn. In jener Stadt bestehen elf Gesellschaften, welche vierzehn Mühlen in Betrieb haben. Minneapolis producirte im Jahre 1878 nur erst 940,786 Faß Mehl, während die Ziffer sich für Budapest damals auf 3,502,509 stellte. Aber nach und nach ist Buda-Pest zurückgeblieben, d. h. seine Mühlenindustrie hat bei weitem nicht den Aufschwung genommen, wie die seiner jüngeren Rivalin in den Ver. Staaten. So wurden in Budapest während des Jahres 1890 etwas über 5,000,000 Faß Mehl hergestellt, dagegen ist Minneapolis mit nicht weniger als 6,434,098 aufgeführt. (Anzeig. d. West.)

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Grundsteinlegung zur St. Aloysius Kirche.

Die auf morgen, Sonntag, 5. Juni, anberaumte Feier der Grundsteinlegung der neuen St. Aloysius-Kirche, Le Moyne Ave. und Davis Str. Nordwestseite, verspricht bei günstigem Wetter eine sehr imposante zu werde.

Die Männer- und Jünglings-Vereine der Gemeinde werden um 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags von der Kirche abmarschiren, um die an der bei solchen Gelegenheiten üblichen Straßenparade theilnehmenden auswärtigen Gesellschaften abzuholen. Die Letzteren gehören hauptsächlich den folgenden Gesellschaften an: St. Joseph, St. Michael, St. Theresia, St. Stanislaus und St. Bonifacius. Die Vereine der ersteren Gemeinde nehmen Stellung an Sedgwick Str. und wird dort das Zusammentreffen und der eigentliche Beginn des Marsches zur St. Aloysius-Kirche um 2 Uhr 30 Minuten beginnen. An Cleveland Ave. erwarten die St. Georgius Ritter, der St. Nicolaus U. Verein, sowie die St. Michaels und Martins Försterhöfe die Straßegeleiter. Die Ceremonien werden voraussichtlich um 5 Uhr beginnen. Festredner ist der Pfarrer D. M. Thiele, der Dreifaltigkeits-Kirche.

Ein von der ganzen Versammlung gesungenes und von einer mächtigen Musik-Kapelle begleitetes: „Te Deum" wird den feierlichen Akt beschließen, der hoffentlich vom schönsten Wetter begünstigt sein wird.

Vermuthlich gestohlen.

In der Randolph Str. bemerkte gestern ein Polizist zwei Männer, welche je ein Packet unter dem Arme trugen und das Weite suchten, als sie des Blaurocks ansichtig wurden. Der Polizist nahm einen von ihnen fest und brachte ihn nach der Polizeistation.

Dort nannte sich der Verhaftete Jacob Walther und gab an, vor kurzem aus Omaha, Neb., hierhergekommen zu sein. In dem Packet befanden sich fünf Paar Lackschuhe, zwei Uhren, zwei Ketten und zwei Anzüge und die Polizei nimmt an, daß diese Gegenstände von einem Diebstahle herrühren.

Walther bleibt in Haft, bis die Behörden von Omaha Näheres mittheilen.

Böse Worte und Handgreiflichkeiten.

Der Metzgermeister Michael McGee wurde gestern auf Antrag seines ehemaligen Gesellen J. E. Guthrie, von No. 509 Nord Clark Str., unter Friedensbürgschaft gestellt, weil er ihn am verflossenen Dienstag an der La Salle Ave. vom Wagen gerissen, niedergeworfen und gewürgt hatte. Guthrie soll hinter seinem früheren Arbeitgeber her in dessen Kundschaft üble Nachreden verbreitet und sich geweigert haben, dieselben zurückzuziehen. Guthrie behauptete auch noch während der gestrigen Verhandlung, daß sein Urtheil über McGee allerdings sehr hart gewesen sei, daß er es aber aufrecht erhalte.

Tolman's Schöpfungen.

Staatsanwalt Longenecker hat im Superiorgericht das Quo-Warranto-Verfahren gegen die „Chicago Trust and Savings Bank" und die „Midland Co.", die beiden Schöpfungen des kürzlich bekanntlich zu Zuchthaus verurtheilten Daniel H. Tolman, eingeleitet.

Die Klageschrift beschuldigt die Midland Company des Betruges. Die Gesellschaft wurde im Mai 1886 gegründet und befaßte sich mit allerlei Geschäften, welche nicht auf ihrem Programme standen. Unter diesen befand sich auch das geschäftsmäßige Garantiren von Wechseln und Handelspapieren. Im Ganzen sollen Werthpapiere in der Höhe von $2,000,000 „garantirt" worden sein, während das Kapital der Gesellschaft nur $100,000 beträgt. Derzeit soll die Bank für den doppelten Betrag ihres Aktien-Kapitals Garantie gestellt haben. Nach Angabe der Klageschrift soll der Zweck der Midland Company allein darin bestanden haben, Tolman bei seinen unlauteren Geschäften zu unterstützen. Tolman soll sich mit Hilfe der Midland Bank $150,000 verschafft haben.

Das Verhör Tolman's wird in fünf Tagen stattfinden.

Radfahrer-Regiment.

Die hiesigen Radfahrer haben sich in Folge der neulichen Relais-Fahrt derart für den militärischen Radfahrer-Dienst begeistert, daß sie mit der Absicht umgehen, eine Specialtruppe zu bilden, welche dazu bestimmt sein soll, im Kriegsfalle den Ordonanzdienst zu übernehmen.

General Miles ist ein erklärter Freund des Radfahrens und erklärte auf dem am Dienstag abgehaltenen Bankett der „League of American Wheelmen," daß das Zweirad seiner Ansicht nach in den Kriegen der Zukunft eine bedeutende Rolle zu spielen berufen sei.

In Radfahrerkreisen hofft man in Bälde ein 1000 Mann starkes Regiment auf die Beine bringen zu können; das, wohlausgerüstet und exercirt, schon an der großen Parade gelegentlich der Eröffnung der Weltausstellung wird theilnehmen können.

Prügelei zwischen Advokaten.

In dem Gange vor Richter Kettelle's Gerichtszimmer im County-Gebäude kam es gestern zwischen den Advokaten J. J. O'Kennedy und James O'Connell, eines Rechtsfalles wegen zu einer Auseinandersetzung, die damit endete, daß O'Kennedy mit einer geschwollenen Backe in's Gerichtszimmer zurückflüchtete und um Hilfe bat. Der Richter gab dem im Kampfe Unterlegenen seinen athletisch gebauten Bailiff zur Begleitung mit und unter dessen Schutz verließ O'Kennedy, ohne weiter gekränkt zu werden, das Haus.

Des Wahlbetrugs angeklagt.

Capt. Peter Casey ist gestern durch die Grandjury wegen Wahlschwindels in Anklagezustand versetzt worden. Casey war während der letzten Campagne in der 28. Ward thätig, wo bekanntlich Ackermann und John McKenna als Aldermans-Candidaten fungirten, und soll zu Gunsten des letzteren 60 gefälschte Stimmzettel einzuschmuggeln versucht haben.

Von Frank Collier.

Der von dem Advokaten Frank Collier gestellte Antrag auf neuerliche Untersuchung seines Geisteszustandes wurde gestern von Richter Scales abgeschlagen. Collier erklärte sofort, er werde gegen diese Entscheidung appelliren und ist vollkommen überzeugt davon, daß er seine Sache gewinnen werde. Andere Leute sind das nicht.

* Hilfscoroner Clemens entschied, daß es unnöthig sei, einen Inquest in Sachen der Frau J. N. Ford, welche, wie berichtet, während einer Operation in der Narkose starb, abzuhalten, da keinerlei Anhaltspunkte vorliegen, daß die Aerzte sich ein Versäumniß bei der Anwendung von Chloroform hätten zu Schulden kommen lassen.

— Ist Hildegard ein erlaubter Name? Diese Frage wurde dieser Tage vom Standesbeamten in Solingen verneint, als ein glücklicher Vater sein neugeborenes Töchterlein mit dem Namen Hildgard anmeldete. Der Vater wandte sich beschwerdeführend an die höhere Instanz, an die Kgl. Staatsanwaltschaft in Elberfeld, und diese verfügte selbstverständlich umgehend, daß der Name Hildegard durchaus erlaubt und in das Standesregister einzutragen sei.

— Jung gefreit. Im Alter von 90 Jahren hat sich der Rentier Vater in Weimar zum fünften Male verheirathet. Die Gattin befindet sich in den Vierzigern.

We use Alcohol

pure alcohol to make WOLFF'S ACME BLACKING. Alcohol is good for leather; it is good for the skin. Alcohol is the chief ingredient of Cologne, Florida Water, and Bay Rum the well known face washes. We think there is nothing too costly to use in a good leather preservative.

Acme Blacking retails at 20c.

and at that price sells readily. Many people are so accustomed to buying a dressing or blacking at 5c. and 10c. a bottle that they cannot understand that a blacking can be **cheap** at 20c. We want to meet them with cheapness if we can, and to accomplish this we offer a reward of

$10,000

for a recipe which will enable us to make WOLFF'S ACME BLACKING at such a price that a retailer can profitably sell it at 10c. a bottle. We hold this offer open until Jan. 1st, 1893.

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Feste und Vergnügungen.

Badisches Volksfest.

In Odgens Grove begehen morgen, Sonntag, die wackeren Badenser, ihr unter dem Namen „Badisches Volksfest" weithin rühmlichst bekanntes jährliches Frühlingsfest. Die Vorbereitungen sind wie in früheren Jahren mit größter Sorgfalt und Umsicht getroffen und lassen wieder eine schier endlose Zahl von Belustigungen und Ueberraschungen erwarten. Dem Feste geht eine prächtige Straßenparade in Nationalcostümen voraus.

Auf nach Casino Grove!

Am morgigen Pfingstsonntag, dem 5. Juni, findet eine Excursion des Gesangsvereins Harmonia und des Schlesischen Kranken-Unterstützungs-Verein nach dem schönen Casino Grove in South Chicago statt, woran sich viele deutsche Vereine Chicagos betheiligen werden. In S. Chicago findet eine Parade statt, woran fast alle dortigen Vereine Theil nehmen werden. Meinkens bekannte Kapelle wird in Parade-Anzug dabei concertiren; auch haben die Veteranen und Krieger beschlossen, eine Bataillons-Musik mitzubringen. Das Fest wird unbedingt stattfinden, auch wenn es regnen sollte. Ein großer prächtig verzierter Saal steht zur Verfügung. Als Fest-Präsident wird Fritz Schöpke, als Marschall Gustav Hildebrandt fungiren. Die Adjutanten sind Wm. Buschhorn, Gustav Dehr, Peter Windbiel. Der bekannte Wirth Julius Mader wird für den leiblichen Bedarf sorgen.

Zur Nachricht diene, daß der deutsche Kriegerverein sich in Corpore betheiligen und sich pünktlich zehn Uhr in No. 172 E. Van Buren Str. einfinden wird. Der D. K. V. hat seine Versammlung vom 5. bis zum 12. Juni zu Gunsten dieses Festes verlegt.

Deutsche Volkstheater.

Die Direktion Schaumberg-Schindler schließt am morgigen Sonntag ihre achte Saison im deutschen Theater in der „Aurora Turnhalle." Zur Aufführung kommt die urkomische Gesangsposse „Der Löwe ist los", und findet die Vorstellung zum Besten des Cassirers E. Grotefendt, sowie des angestellten Personals statt. Alle Rollen sind mit den besten Kräften der Gesellschaft besetzt und es werden zahlreiche ansprechende Gesangsnummern zum Vortrag gebracht werden.

In „Müller's Halle schließt mit der morgigen Sonntagsvorstellung dieselbe Direktion ihre zweite erfolgreiche Saison. Zur Aufführung kommt das reizende Vaudeville „Der Herzensstürmer" von G. Harris. Außerdem wird ein Akt aus „Deborah" gegeben, um einem neuengagirten Mitgliede, Frl. B. Pauli, Gelegenheit zu geben, in der Titelrolle zu debutiren. Beide Theater werden unter derselben Leitung am 4. September 1892 wieder eröffnet werden.

In „Freiberg's Opera House" findet morgen Abend unwiderruflich die letzte Vorstellung statt, da das Lokal von einer englischen Truppe gemiethet wurde, die täglich Vorstellungen geben wird. Als Schluß der Saison bringt die Direktion das im Volke so beliebte Schauspiel „Die heilige Genofeva" nebst dem Nachspiel „Schmerzenreich" zur Aufführung, welches unter guter Besetzung, großem Aufwand von Garderobe und Dekorationen in Scene gesetzt wurde und sicher in Bezug auf regen Besuch den bisherigen Vorstellungen nicht nachstehen sollte.

Zugentgleisung.

Der „Denver Limited Zug" der Chicago & Northwestern-Bahn entgleiste gestern bei Elburn, Ill. Die Locomotive und der Gepäckwagen stürzten um. Der Locomotivführer und Heizer hatten sich kurz vorher durch rechtzeitiges Abspringen gerettet. Der Begleiter des Gepäckwagens W. A. Hantz aus Wheaton, Ill., wurde leicht verletzt. Von den Passagieren erlitt Niemand einen Unfall. Der Zug setzte nach vierstündigem Aufenthalt seine Reise fort.

Kurz und Neu.

* Die „Geldzähler" aus Washington haben gestern die Zählung der 14 Millionen Dollars des hiesigen Unterschatzamtes beendet und diesen Betrag dem neuen Unterschatzmeister Tanner übergeben. Zwischen der neuen Zählung und der Angabe von Tanner's Vorgängern stellte sich eine Differenz von ganzen 3 Cents heraus.

Pa' is "willin'."

Emmons Blaine dahier erhielt heute Morgen von seiner Mutter in Washington folgende ebenso bedeutungsvolle als lakonische Depesche: „Pa'" wird annehmen. Mrs. James G. Blaine."

Der farbige Ex-Congreßmann und Delegat für die Minneapoliser Convention ist auch "willin'", nämlich, für Blaine's Nomination einzutreten, und die Tausende seiner Rassengenossen, die er gestern in einer Massenversammlung in der Battery D. für den „Ritter mit dem Helmbusch" entflammte, schrieen sich geradezu heiser mit ihrem „Hurrah für Blaine!" Die Farbigen grollen dem Präsidenten Harrison, weil er den in erschreckender Zahl sich mehrenden Lynchereien im Süden keinen Einhalt zu bieten vermochte.

* Helene Wildfang, bei ihrer Mutter No. 921 So. Clark Str. wohnhaft, wurde gestern im Irrengerichte für irrsinnig erklärt und ihre Abgabe nach Kankakee verfügt. Das junge Mädchen leidet an Verfolgungs-Wahn.

* Gestern trafen aus Washington im hiesigen Postamte vier Stück der neuen electrischen Stempelmaschinen ein. Jede derselben vermag 20,000 Briefe in der Stunde abzustempeln. Leider werden durch Einführung dieser Maschinen an zweihundert Stempler im Postamte entbehrlich.

* Gestern Abend starb in seiner Wohnung Nr. 115 Wabash Ave. Fred Peck, der, wie s. Z. berichtet, am Sonntag aus seinem Buggy stürzte und schwere Verletzungen erlitt. Ein Inquest ist angeordnet.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: George E. Marshall, 2stöck. Flats, No. 6600 Lafayette Avenue, $4,500; James Roberts, 2stöck. Flats, 654 Union Ave., $2,500; Wm. Roberts, 2stöck. Flats, 5542 Union Avenue, $2,400; J. J. McCauley, vier 2stöck. Wohnhäuser, 7751-57 Wright Str., $23,000; Geo. Walther, zwei 2stöck. Flats, 6422-24 Sherman Str., $7,000; Aug. Malmquist, 2stöck. Flats, 6136 Morgan Str., $2,500; Charles Wilbert, 2stöck. Flats, 1181 Wilton Avenue, $3,500; A. D. Perry, drei 1stöck. Laden, 1287-89 West Ravenswood Park, $2,500; Jacob W. Scherner, zwei 3stöck. Flats, 1491—93 West 12. Str., $12,000; August Tidholm, zwei 4stöck. Stores und Flats, 3310—12 Cottage Grove Avenue, $25,000; Milton Schweper, 4stöck. Store und Flats, 161 Center Str., $12,000; John Marshback, 3stöck. Flats, 551 West Chicago Ave., $4,000; Milo J. Kellogg, sechs 2stöck. Stores und Flats, 217-25 West Jackson Str., $13,000; L. Koutnik, 1stöck. Anbau, 614 West 18. Str., $4,000; E. E. Baker, 2stöck. Flats, 635 W. Erie Str., $2,700; Michael Buns, 3stöck. Flats, 225 S. California Str., $5,000; H. Strauß, 3stöck. Store und Flats, 285 Ost-Division Str., $4,500; James E. Flynn, 3stöck. Flats, 795 West Taylor Str., $5,000; Carl E. Jacobson, zwei 3stöck. Flats, 5600—03 Monroe Ave., $10,000; H. Großmann, sieben 4stöck. Flats, 4755-59 Evans Avenue, $25,000; J. C. Jones, drei 3stöck. Wohnhäuser, 4233-37 Calumet Ave., $18,000; John Hartmann, zwei 3stöck. Flats, 9240-44 Ave. „J", $3,600; Brokly Bros., drei 3stöckige Flats, 609-11 33. Str., $4,000; R. Pebin, zwei 2stöck. Wohnhäuser, 73 Winneconna Str., $2,000; W. B. Kerfoot, drei 3stöck. Flats, 418 W. Division Str., $15,000; W. L. Wisemann, 2stöck. Flats, 5606 Ellis Ave, $4,500.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Giesszynski, Josie Sierbarth.
Charles Holleschke, Mary Schmidken.
William Schmidt, Emilie König.
James Leischmann, Marion Gibson.
Henry Bremer, Marie Ellesarten.
Johann Jasnoch, Martha Williams.
William McCarthy, Katie Lober.
Israel Hopp, Marquette, Mich., Rose Saphiro.
Frank Hann, Fannie Merkle.
John Bose Jr., Therese Senk.
Herman Streening, Emilie Protz.
John E. Becker, Lena Koesma.
Anton Prokosch, Margaret Pohm.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern bewilligt: Caroline gegen Alphonso Given, wegen Grausamkeit; Maggie E. gegen Wm. W. Wessell, wegen Grausamkeit; Josephine D. gegen John H. Wood, wegen Verlassens; Mary gegen Thomas Parker, wegen Trunksucht und Ehebruch; Josephine gegen Karl Muchta, wegen Grausamkeit; Frank gegen Annie Foster, wegen Ehebruchs; John F. gegen Fredericka Hehnke, wegen Ehebruchs; Hulda Amalie gegen Adolph Reichers, wegen Verlassens.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Anton Tuegel, 494 Wood Str., 71 J.
Carrie Biehl, 504 W. 15. Str., 23 J.
Jennie Buckmeister, 173 O. Indiana Str.
Otto Altmann, 112 Clybourn Ave., 45 J.
Emma Hofmann, 2640 Cottage Grove Ave., 13 J.
W Termohlen, 5632 Sangamon Str, 59 J.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

Alter Leser. Die Bevölkerung Rußlands beträgt nach dem letzten Census in Europäisch-Rußland 91,917,867, im asiatischen Rußland 16,925,325, daher zusammen 108,843,192.

Georg. Kaiser Ferdinand starb am 29. Juni 1875, Kaiserin Anna am 4. Mai 1884. Beide sind jedoch nicht die Eltern des Kaisers Franz Joseph. Diese waren Erzh. Franz Carl (gest. 8. März 1868) und Erzh. Sophie (gest. 28. Mai 1872). Kronprinz Rudolph starb am 30. Jänner 1889.

C. H., W. 17. Str. Prinz Karl von Preußen war niemals deutscher Kaiser. Er war auch nicht der Vater, sondern der Bruder des Kaisers Wilhelm I.

A. L. E. W. Blatchford ist einer der „Trustees" der „Newberry Library".

H. K. Eine „Fallten Str." existirt nicht in Chicago. Sie meinen wahrscheinlich die Fulton Str. Dieselbe beginnt am Fluß nördlich von W. Lake Str. und führt westlich bis zur Stadtgrenze zu. Eine andere Fulton Str. giebt es in Lake View, zwischen der Robey Str. und den Geleisen der Chicago & N. W. Eisenbahn.

A. K. Wenden Sie sich an Herrn Gaus in der städtischen Bibliothek, City Hall.

J. K. 1) Banken und Bauvereine sind unter Umständen gleich gut und sicher. Ihnen einen direkten Rath zu geben, sind wir außer Stande, da wir Ihre näheren Verhältnisse nicht kennen.

2) Nein.

3) Solche Vereine gibt es hier unseres Wissens nicht.

S. Sch. Sie haben sich auf alle Fälle einem besonderen Examen durch die Gesundheitsbehörde zu unterwerfen, ehe Sie zur Praxis zugelassen werden.

A. M. Unseres Wissens hat es an beiden Tagen im Geschäftstheil der Stadt nur stark genebelt. Anderswo mag es geregnet haben.

J. K. Nein, selbst dann nicht, wenn Sie in Betracht ziehen, daß die Erde rund ist.

P. B. 1) Nein, soweit gehen die Rechte eines Hausbesitzers nicht. 2) Wir können für keine Bank irgend welche Garantie übernehmen.

J. H. Der Verkauf von Grundeigenthum für rückständige Steuern für 1891 wird wahrscheinlich im August beginnen.

Marktbericht.

Chicago, 3. Juni.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel $1.00—$1.50 per Kiste.
Radieschen 40c—50c per Dtzd.
Salat 25c—30c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 17—17½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8c—9c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 12—12½c per Pfd.
Spring Chickens 18c—22c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 11c—12c.
Gänse $4.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 14c—15c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 35c—36c; No. 3, 34c—34½c.

Heu.
No. 1, Timothy, $13.00—14.00.
No. 2, $11.00—$12.00.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte **Wm. Tuegel**, am 2. Juni im Alter von 71 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet statt Sonntag den 5. Juni um 1 Uhr vom Trauerhause No. 494 Wood Str., nach Wunders Friedhof.

Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebene

Sofia Tuegel, Gattin, nebst **Kinder**. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, **Hermann Jaster**, nach kurzem aber schweren Leiden, im Alter von 47 Jahren und 9 Monaten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag den 5. Juni, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 100 Hoyne Str., und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Jaster, Gattin.
Wilhelmina Jaster, Tochter.
Wilhelmina Kühn, Schwester.
Christ Kühn, Schwager. dofrsa
Julius und **August Kühn**, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen **Elisabeth** im Alter von 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause 559 Elston Ave. nach St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern **Chas.** und **Eva Tobias**, und **Katie**, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater **Heinrich Haslot** im Alter von 63 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 217 W. Division-Str. nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen **Ferdinanda Haslot**, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter **Anna Barbara Becker**, geb. **Kick**, im Alter von 67 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Juni, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause 1078 W. 20. Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen **John Becker**, Sohn, **Christine Becker**, Schwiegertochter.

Deutscher Krieger-Verein.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Kamerad **Hermann Jaster** am 1. Juni gestorben ist. Die Kameraden versammeln sich Sonntag, den 5. Juni, Mittags 12 Uhr in der Vereinshalle.

Gustav Hildebrand, Präsident,
Otto Schadt, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin **Amalie Walter**, geb. **Joß**, im Alter von 54 Jahren, 6 Monaten und 22 Tagen nach kurzem aber schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause, 207 Fletcher Str., nach Wunders Kirchhof statt. Die trauernden Hinterbliebenen: **August Walter**, Gatte, **M. Rose**, geb. Walter, Tochter nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater **Heinrich Kassens** nach langem Leiden im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause No. 10324 Ave. K. Colehour, Ill. nach Oakwood statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen. **Maria Kassens** Gattin, **Lizzie Stange**, **Sophia Kassens**, **Harry** und **John Kassens**, Kinder. **Carl Stange**, Schwiegersohn. frsa

Danksagung!

Unsern tiefgefühlten Dank dem Orden U. O. U. W. und der Douglas Loge No. 177 für die Theilnahme erwiesen unserem Gatten und Vater, Caspar Heiner. Die trauernden Hinterbliebenen

Johanna Heiner.

Wie ich Livingstone fand.

Reisen, Abenteuer und Entdeckungen in Central-Afrika. 60 Cents. Von **Henry M. Stanley.**

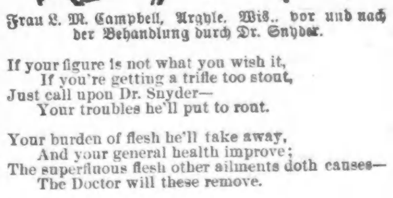
Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Fette Leute reducirt

durch

DR. SNYDER,

—den erfolgreichen Fettsucht-Specialisten.—



Frau L. M. Campbell, Argyle, Wis., vor und nach der Behandlung durch Dr. Snyder.

If your figure is not what you wish it,
If you're getting a trifle too stout,
Just call upon Dr. Snyder—
Your troubles he'll put to rout.

Your burden of flesh he'll take away,
And your general health improve;
The superfluous flesh other ailments doth causes—
The Doctor will these remove.

There are now fifteen hundred patients
Who are under this Doctor's care—
They are scattered all over the Union;
Of this number each State sends a share.

In McVicker's Theater Building
This specialist may be found,
Whose praises the people are singing,
Whose name has become renowned.

His office hours are from 9 to 5,
'Twould pay you to give him a call,
He treats every age and condition,
And we're sure can relieve you all.

Patienten werden per Post behandelt.

Vertraulich, harmlos, ohne Hungerkur. Unbequemlichkeit oder üble Folgen. — Wegen weitere Auskunft spreche vor oder schreibt Dr. O. W. F. SNYDER, McVickers Theater-Gebäude, Chicago, Ill. — Office-Stunden täglich von 9 Mrgs. bis 5 Abends, ausgenommen Sonntags.

Erstes großes
Volksfest und Picnic,
— veranstaltet vom —
Trierischen unabhängigen Bruderbund.
Pfingst Montag den 6. Juni, 1892
in **Ogdens Grove.**

Saloon-Eröffnung,
Samstag, 4. Juni, 1892.

Avondale, Glückauf für Dich!
Deine Pforten öffnen sich;
Denn die Flußbrink ist jetzt projektirt,
Und die Belmont Ave. wird rangirt.
Auch die R. R. Co., northwestern
Baut ein neues Depot hier.
Der Vorstadt Avondale zum Besten,
Als auch für fremde Passagier'.
Auch solche gute Aussicht,
Da wird jetzt viel gebaut,
Man sagt, das es verspricht
So viel wie in der South!
Wegen obigen guten Eigenschaften,
Lade ich das Publikum
Freundlichst ein nach Avondale,
Und eröffne gleichzeitig meinen Saloon.
Beziehe auch reinen Wein,
Direkt von Süd-Deutschland,
Nicht weit vom Vater Rhein;
Dort war mein Heimathland.
Nun kommet alle her,
Und kostet meinen Wein,
Feiner Lunch und gutes Bier,
Wird Euch willkommen sein.

August Leppert, 278 W. Belmont Ave., Avondale.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago.
Juni 2 3mo

Fahrigs Case.

Pfingst-Sonntag u. Montag große
Einweihung
meines vollständig renovirten und bedeutend vergrößerten Familien-Resorts und Pavillion.

Prof. Hugo Weeges Streich-Orchester
wird bei freiem Eintritt concertiren.

Dieses Case in nächster Nähe des Weltausstellungs-Platzes ist jetzt anerkanntermaßen das eleganteste und am modernsten Eingerichtete der Stadt. Restauration und Sample Room werden bei mäßigen Preisen von Keinem im Lande übertroffen.

Zu dieser Einweihung ladet freundlichst ein
Franz Fahrig, Eigenthümer,
Ecke 57. St. und Ecke Lake Ave.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

FREI!

Alle, welche die **ausländischen Aerzte** vor dem 27. August besuchen, werden deren Dienste umsonst erhalten. Die einzigste gewünschte Gegenleistung besteht in einer Empfehlung von Denen, die durch sie kurirt werden. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Falls unheilbar, werden sie es Euch frei heraus sagen. Während der letzten neun Monate wurden die Doctoren von 10,172 besucht, von welchen 3256 als unheilbar zurückgewiesen wurden. Diejenigen, welche nicht vorsprechen können, wollen Postmarke für Frage-Formulare einsenden. Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachm. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Office, 1204 Wabash Ave., Ecke 12. Str., Chicago, Ill.

Großes Concert
veranstaltet von dem
Katholischen Casino,
in der Apollo Halle, 256-262 Blue Island Ave.
Sonntag, den 5. Juni 1892.
Eintritt 25 Cents a Person.

Großes Volksfest, Pic-Nic
und Sommernachtsfest
der Vereinigten Logen **Hoffnung 399**, **Noble 1358** und **Vorwärts 1453**, des 22. Districts der Ehrenritter und Damen (K. and L. of H.) von Illinois
Sonntag, den 19. Juni 1892,
in Oswalds Garten,
Ecke 52. und Halsted Str.
Der ehrenwerthe Groß-Protector, Herr L. W. Kadler und andere Groß-Beamte werden einige kurze Ansprachen über die Zwecke des Ordens in deutsch und englisch halten.
Volksbelustigungen besonderer Art finden außerdem statt. Eintritt 25c a Person.
June 4 11 18

Freibergs Opern Haus, 180-182 E. 22. Str.
Morgen Abend:
Letzte Vorstellung:
„Die heilige Genoveva."

Picnic.

Der Baierisch-Amerikanische Verein von Cook County hält am 12. Juni sein zweites großes Picnic und Sommernachtsfest in Ogdens Grove ab. Ein imposanter Festzug wird sich um halb 12 Uhr vor 120 Wells Str. nach dem Grove in Bewegung setzen; nicht nur die Baiern sondern alle Deutschen ladet höflichst ein

Das Comite.

Großes Pic-Nic und Sommernachtsfest
veranstaltet vom
Deutschen Kriegerverein
von Chicago,
am Sonntag, den 17. Juli, 1892,
IN OGDEN'S GROVE.
In Verbindung mit Ausmarsch aller deutschen Militärvereine von Chicago. **Tickets, 25 Cents** a Person. **Das Comite.**

Große Excursion und Pic-Nic
nach **Eckerts River Grove, Desplaines,**
Pfingst-Sonntag, 5. Juni,
veranstaltet vom **Schweizer Männerchor** zu Gunsten des **Grütli-Vereins.** Abfahrt vom Northwestern Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str., punkt 9 Uhr Morgens. Round Trip Tickets und Eintritt zum Park, **50 Cents** a Person. sabisa

Badisches Volksfest
Sonntag den 5. Juni, in
OGDEN'S GROVE
eingeleitet durch eine
Große Straßenparade in Landestrachten.
Abmarsch Punkt 10 Uhr von No. 45 North Clark Str.
Näheres besagen die Plakate. frsa

In Anbetracht des schlechten Wetters ist das am 5. Juni arrangirte
Eröffnungs-Pic-Nic im Central Grove
auf Sonntag den 12. Juni 1892
verschoben worden. Die ausgegebenen Tickets sind für diesen Sonntag gültig.
Clybourn & Lehmann,
Eigenthümer Central Grove.
Frank Lehmann, Manager, 376 W. 12. Str. dofa

Aurora Turnhalle.
Der Löwe ist los!
— 10 Gesangs-Nummern. —
Muellers Halle
Deborah und der Herzensstürmer. frsa

Grosse Saloon-Eroeffnung,
Samstag, den 4. Juni 1892, bei George Glasbrenner, 436 Larrabee Str. Für guten Lunch und Getränke ist bestens gesorgt. Zur Ausführung kommt musikalische Abendunterhaltung von J. Hofmeister mit Zither- und Gesangsvorträgen. Anfang Abends 7½ Uhr.
Achtungsvoll
frsa **Georg Glasbrenner.**

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.**

Soeben erschienen!

Glaubst Du noch an die Bibel?
Kennst Du schon die Lügen der Bibel?
50 Seiten für nur 30 Cents.
Originell! Interessant! Novität!
Nur solange der Vorrath reicht.
Schickt 30 Cts. ein und ihr erhaltet es portofrei zugeschickt von **Rev. W. Boetcher,**
Avondale, Box 11, Chicago.

Morgen!

Freie Excursion!
Großer Special-Zug
über die große C. B. & Q. Eisenbahn vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um **1:50 Minuten Nachmittags.**
Morgen eine Gelegenheit die schönste Vorstadt Chicagos zu besuchen.
Nach Grossdale,
populärer als jemals.
Lotten $150 u. aufwärts.

Einundsechszig Lotten während voriger Woche verkauft.
Freie Rundfahrt-Tickets in meiner Haupt-Office von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., oder am Union-Bahnhof bei der Zugthüre, Ecke Canal und Adams Str., bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges nach dem
Magnetischen Grossdale.
S. E. GROSS,
Süd-Ost Ecke Dearborn und Randolph Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Hazel Kirke.
Windsor—Ada Gray in East Lynne.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Fo given.
Jacobs Academy—Tony Pastors Co.
Clark St. Theater—Chimes of Normandie.
People's—Two old Cronies.
Park Theater—Variety.
Columbia—The Lost Paradise.
Alhambra—Davy Crockett.

Einen dummen Eingriff in die Freiheit der Schulwahl, welche in Danville in Illinois stattfand, soll sich der dortige Polizei-Capitän Isaac Hannah dadurch erlaubt haben, daß er die Feuerglocke läutete, um die wahlberechtigten Frauen von den Stimmkästen hinweg zu scheuchen. Wegen dieser Handlung hatte er sich dieser Tage vor dem Richter Timmons zu verantworten. Da er sich für nichtschuldig erklärte, wurden mehr als dreißig Belastungszeugen vernommen; er selbst lehnte es aber ab, Zeugniß abzulegen. Der Richter behielt sich die Entscheidung vor.

Durch einen unglücklichen Zufall ist der sieben Meilen nordwestlich von Huntsville, Mo., wohnhafte 45 Jahre alte Farmer W. H. Jacoby von seinem eigenen Kinde erschossen worden. Er lag auf dem Bett und spielte mit einem Opposum, als ein 14 Jahre alter, verkrüppelter Sohn, der einen alten Revolver in der Hand hatte, diesen in der Meinung, er sei ungeladen, auf das Thier anlegte und abdrückte. Der Revolver war jedoch scharf geladen und die schlecht gezielte Kugel drang dem unglücklichen Vater gerade über dem rechten Auge in's Gehirn. Er war sofort eine Leiche.

Ein merkwürdiger Todesfall ist dieser Tage in Roxborough, Pa., vorgekommen. Der an dem dortigen Bau eines neuen Reservoirs beschäftigte Lokomotivführer Martin McInnerey äußerte sich des Morgens einem Mitarbeiter gegenüber, er habe ein Gefühl, als ob er den Tag nicht überleben werde. Dieselbe Aeußerung machte er im Laufe des Tages noch mehrere Male. Er war schließlich bestrebt, seine Arbeit mit der größten Vorsicht zu thun, trotzdem ging die böse Ahnung in Erfüllung. Er wurde am Nachmittage desselben Tages beim Fahren um eine Kurve von seiner Lokomotive geschleudert, von mehreren Lastwagen überfahren und war wenige Stunden später eine Leiche.

Columbia-Halle,
5322—5326 State Str.
Pfingst Sonntag, Nachmittags u. Abends
FREI CONCERT.
Ausgeführt von der Südseite Musik-Kapell. Dirigent Herr C. Rückheim. Es ladet freundlichst ein
Eug. Beaumont.

ZU DEM
Zither u. Guitar Concert,
am Sonntag, den 5. Juni,
in meinem neuen aufs beste eingerichteten Saloon lade ich freundlichst ein. Um zahlreichen Zuspruch bittend und in der Hoffnung Sie nebst werthe Familie und Freunde begrüßen zu können zeichnet
Achtungsvoll Tony Bauer,
214 Clybourn Ave.

Grosse Excursion und Pic-Nic
nach S. Chicago (Casino Grove)
arrangirt vom Gesangverein Harmonia und Schlesischen Kranken-Unterstützungs-Verein von Chicago, am morgigen Pfingstsonntag, den 5. Juni. Abfahrt punkt 11 Uhr vom Rock Island Depot, Ecke Van Buren und Sherman St.
Rückfahrt Abends 9 Uhr. Tickets 50 Cents die Person, Kinder frei.
Verkaufsstellen sind folgende:
Julius Mader, 172 O. Van Buren St.
Gustav Hildebrand, 191-193 S. Clark Str.
Jacob Westrich, 48 Clybourn Ave.
Wilhelm Buschhorn, 83 Clybourn Ave.
Peter Windbiel, 160 De Koven Str.
Paul Appelt, 420 Webster Ave.
W. Wester, 144 Michigan St.
Adolf Groll, 433 26. Str.
Das Comite.
Der Zug hält an der 16., 22., 39. und 55. Str.

Hurrah! Hurrah! Hurrah!
Herrn August Thyroff, 405 N. Wells Str., Sonntags-Office „Auf der Alm", zu seinem 35. Geburtstag, am 5. Juni 1892, ein dreimaliges donnerndes Lebehoch!!!
Vom lustigen Arnold, Alpenhütten-Besitzer „Auf der Alm", 241 W. Chicago Ave., und von seinen freien Gästen Pauli, Martini, Boßler, Bauer, Bleich nebst resp. Frauen und Familien und Anderen. Gemüthliche deutsche Herren und Damen sind in der Alpenhütte von uns gerne gesehen.

—BUTTER—
ist billig. Wir erhalten täglich frische Butter und offeriren selbige für 15 und 18 Cents per Pfund in kleinen Gefäßen. Ihr spart Geld wenn ihr im Wholesale-Geschäft kauft. Dittmann & Schwingbeck, 8 S. Desplaines Str, (Haymarket.)

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 100 Mann täglich, 380 E. North Ave., für das beste Bad. Heißes u. kaltes Wasser, Schauer. Porzellan-Wannen. jun2,1w

Verlangt: Ein Junge für allgemeine Store-Arbeit. 366 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Ein junger nüchterner Mann, um Pferde zu besorgen. 2347 Hanover Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann von 17 Jahren. 271 Milwaukee Ave. frsami

Verlangt: Zwei Möbelschreiner. 84 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Für Milwaukee, Salzer auf Roß-, Dongola-, und Spiegelleder. Adresse, F 14, Abendpost. 2ju 1w

Verlangt: Stripper-Junge, gute Bezahlung. 609 Wells Str., Cigarrenfabrik. dofrsa

Verlangt: Vorbügler an Shopröcken. 258 W. Division Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Starker junger Mann, ungefähr 18 Jahre um Möbel-Wagen zu treiben. Muß bei seinen Eltern wohnen. 106 W. Adams Str. frsa

Verlangt: 2 tüchtige Painters. Nachzufragen Samstag Abend, 588 Washburn Ave. P. F. T. Lewrenz.

Verlangt: Ein Lehrling wird gesucht um ein gutes Geschäft zu erlernen. 76 Goethe Str, Ecke Wells.

Verlangt: Ein Knabe von 14-15 Jahren im Schneidergeschäft zum Auslaufen und Store-Arbeit; Lohn, $3 die Woche. 101 Wells Str, Morgens nach 9 Uhr. samo

Verlangt: Ehrenhafter Mann als Repräsentant für eine co-operative Sparbank. Adr, P. 21, Abdpst.

Verlangt: Ein Bäcker als 3. Hand. 6721 Halstedstr.

Verlangt: Sofort ein fleißiger Mann für Pferde. 2311 State Str, Weinberg Bros.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Erfahrung im Barbier-Geschäft. Nachzufragen, Montag Morgen 5108 State Str.

Verlamgt: 1 Schmiedehelfer. Stein-Yard, 443 5th Ave.

Verlangt: Ein Schneider auf Reparatur. 374 N. State Str.

Verlangt: Mehrere Filler-Stripper. 6 Hammond Str, nahe Menomenee.

Verlangt: Sofort ein fleißiger Porter im Saloon; kommt fertig zur Arbeit; zu Hause schlafen. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Junge für Passagier-Elevator; muß gut empfohlen sein und mit Eltern wohnen. Vorzusprechen Montag, 234 Franklin Str.

Verlangt: Ein junger Butcher im Store zu helfen und Orders zu fahren. 360 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Junge um Apotheker-Fach zu erlernen; einer der Englisch spricht wird vorgezogen. C. F. Glaß, 887 N. Halsted Str, nahe Centre.

Verlangt: Guter Bartender. 664 W. North Ave. J. Minke.

Verlangt: Ein guter junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 136 Fowler Str.

Verlangt: Ein guter deutsche Junge im Saloon zu helfen. 755 W. Superior Str.

Verlangt: Schumacher, um einen Shop billig zu kaufen. Archer Ave. Brücke.

Verlangt: Ein Mann der Steine schneiden und Buchstaben aushauen kann. T. Kirchner, gegenüber St. Bonifacius-Kirchhof. N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Brodbäcker als 2. Hand. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein 1. Classe Cake-Bäcker; guter Lohn wird bezahlt; auch eine 3. Hand an Brod. 877 31. St.

Verlangt: 3 gute Schindler. 1049 W. 20. Str.

Verlangt: Operators, Finishers und Banders an Cloaks. 172 Division Str, im Basement. Auch wird Arbeit ausgegeben. samo

Verlangt: Ein guter Junge um in Bäckerei zu arbeiten; einer der schon darin gearbeitet hat, wird vorgezogen. 21 Eugenie-Str, Ecke Mohawk. samodi

Verlangt: Rockmacher. 2476 Archer Ave, im Shop, K. Müller.

Verlangt: 2 Buben an leichte Arbeit. Nachzufragen, 2776 Paulina Str, hinten, Ravenswood. samo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 3 gute Maschinen-Mädchen für Taschen und Falten-Arbeit. 164 Washburne Ave. 31mai1w

Verlangt: Gute Maschinenhände, um seidene Damen-Waists zu machen. Strauss, Eisendrath & Drom, 151 Market Str. dofrsa

Verlangt: Gute Maschinenhände um Knaben-Waists zu machen. Banner Waist Co, 171-173 S. Canalstr. Nehmt Elevator. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 203 Washburn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen an Wheeler- und Wilson-Maschinen. No. 578 Market Str., nahe North Ave. dofrsa

Verlangt: Glacehandschuh-Nähterinnen. Zimmer 313—615 Central Union Block, Madison und Market Str. 14aplwusa12

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken, um Aermel zusammen zu nähen. 305 Wabansia Ave. amoomi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1191 N. Leavitt Str. samo

Verlangt: 2 Kleidermacherinnen, sowie 2 Mädchen, welche das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen wollen. 178 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Schuhverkäuferinnen; Referenzen; polnisch. 701 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kleidermacherin; Deutsche oder Schwedin vorgezogen; werde $5 nach der 1. Woche bezahlen. 3120 Lowe Ave.

Verlangt: Ein 1stes Handmädchen an feinen Shopröcken. 569 N. Wood Str. samo

Verlangt: Ein Mädchen, die das Kleidermachen lernen will, 110 Sigel Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Kleidermachen, das etwas versteht und gut nähen kann. 728 W. 21. Str.

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an seidenen Damen Waists, und Finishers. Spricht vor innerhalb 10 Tagen. 83 Randolph Str., 3. Floor frsamo

Verlangt: Ein guter Schneider. J. Becker, 865 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, um Kleidermachen zu lernen. 422 Sedgwick Str.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13sbw1f

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1269 North Clark Str. midofrsa

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. midofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 136 Fowler Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privat-Familie; hoher Lohn. 3323 Vernon Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Privat-Boardinghaus; Lohn $4. 987 N. Rockwell Str. dofrsa

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 769 West Lake Str. 4mzfrmomidw9

Verlangt: Braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 3407 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau bei Kindern; 35 Keith Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 424 Marshfield Ave. frsamo

Verlangt: Starke Frau zum Waschen. H. Magnus 78 N. Clark Str. frsamo

Verlangt: Haushälterin, 35 bis 45 Jahre alt. 2701 Wentworth Ave 2701. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 385 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Eine alleinstehende Frau, die keinen Anhang hat, für Kinder. Gutes Heim. — 184 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nur 3 in Familie. 3534 State Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1019 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 714 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin bei einem Wittwer mit einem Kind. Adr. P 56 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 641 Melrose Str. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für kleine Familie. 23 Bradley Place, nahe Halsted und Evanston Ave., Lake View. frsa

Verlangt: Mädchen, sofort. 14—15 Jahre alt, um ein Kind aufzuwarten. 266 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Kindermädchen, 14—16 Jahre alt. 584 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen im Alter von 22—27 Jahren, für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. Nachzufragen 570 N. Ashland Ave., oben. frsa

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie für gewöhnliche Hausarbeit. 90 Lincoln Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. mai31 1w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen von guter Familie auf kleine Kinder zu achten. Guter Lohn. Empfehlung verlangt. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privat-Familien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. 2Junilwo

Verlangt sofort: 500 Mädchen für die besten Plätze. Lohn $3—8. 225 Larrabee Str., Frau Peters. frsamo

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1865 Hogan Ave, Gross Park. dimidofrsa

Verlangt: Ein Dienstmädchen in einer kleinen Familie. 934 Milwaukee Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5921 Carpenter Str., Englewood. samodi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 344 Burling Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Kinder und Hausarbeit. 3227 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie; eine die zu Hause schlafen kann, vorgezogen. Espen, 681 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1143 Fletcher Str., nahe Racine Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen bei Kindern und die Hausfrau auszuhelfen, 1771 Milwaukee Ave. samodi

Verlangt: Ein Mädchen von 18—20 Jahren. 274 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 677 N. Leavitt Str. samodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 658 Shober Str., nahe Division.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie, nachzufragen sogleich, 391 N. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie 73 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen in der Atlantic Employment Office, 198 W. Randolph Str.

Verlangt: Aufgewecktes deutsches Mädchen von 16—17 Jahren zur Stütze der Hausfrau. 785 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Frischeingewandertes vorgezogen. 605 N. Clark Str. somo

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant, 45 N. Clark Str., Lohn $5.00.

Verlangt: 100 Dienstmädchen. Herrschaften wollen vorsprechen, Mrs. Duzinski, 533 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Boardinghaus, 2300 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine gute, brave Haushälterin ohne Kinder bei einem Wittwer mit 2 Kindern und eigenem Heim. Vorzusprechen Samstag Abend zwischen 7 und 9 Uhr und Sonntag Vormittag, 2621, 5. Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1158 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 362 W. Division Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen, 15—16 Jahren, 636 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen, 605 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie, 815 W. North Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Ein gewandter Verkäufer für Bücher au fester Anstellung. 37 N. Clark, Zimmer 259.

Verlangt: Eine Lunchköchin; eine Frau für Küchenarbeit. 126 5. Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 97½ E. Van Buren Str., im Restaurant.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in amerikanischer Familie für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen, 238 W. Harrison Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, eine zum Kochen und eine für Hausarbeit, 349 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen im Restaurant, 525 W. 15. Str., guter Lohn.

Verlangt: Eine Haushälterin, Oestreicherin oder Ungarin. Muß mit Kindern umgehen können. 264 W. Chicago Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 478 S. Halsted Str., 1 Treppe. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Edgewater, Lohn $4.00 die Woche. Zu erfragen No. 294 S. Water Str., eine Treppe; Zimmer No. 2.

Verlangt: Eine tüchtige Kochfrau von 8-4 Uhr, 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Eine Köchin, die ihr Geschäft versteht, im Victoria Tunnel, 340-342 State Str.

Verlangt: Eine gute Frau zum Putzen. N. E. Ecke Randolph und Dearborn Str, Basement.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein tüchtiger Gürtler und Metallarbeiter, der draußen langjähriger technischer Leiter einer bedeutenden Fabrik war und Prima-Zeugnisse besitzt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Arbeit. Mr. Klinge, 558 29. Str. 28mai1w

Gesucht: Deutscher Conditor, Cakebäcker, der schon eine Zeit hier gearbeitet hat, sucht in Bäckerei, Hotel oder Restaurant Stelle. Adr. 57 W. Quincy Str. dofrsamo

Gesucht: Tüchtiger Maschinenschlosser sucht Beschäftigung, gleichviel als Engineer, Rohrarbeiter, Heizer. Alle Reparaturen, selbstständig, geht auch auswärts. Briefe unter B 92 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein anständiger junger Mann, der im Saloon gearbeitet, sucht einen Platz als Bartender. Zu adressieren: Aug. Lage, bei Charles Nolte, 42 Wells Str. frsa

Gesucht: Ein tüchtiger Holzbildhauer, Deutscher, der seit, 7 Jahren selbstständig ist, gut zu zeichnen versteht und für die Wiener, Berliner und Moskauer Ausstellung gearbeitet hat, wünscht Umstände halber hier Anstellung als Vormann oder Gehilfe. Gefl. Offerten erbeten nebst Lohnangabe unter T. 79 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein deutscher Mann mit guten Referenzen sucht Stelle für Garten- und Hausarbeit. 1524 Michigan Ave. misa

Gesucht: Ein junger Deutscher, erst angekommen, tüchtiger Zeichner und Maler, anwendbar zu Ornamentalen, wie auch figürlichen Entwürfen für alle Zweige der decorativen Malerei. Spricht wenig englisch. Wünscht eine entsprechende Stellung anzunehmen. Adr. R. 57 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann mit kaufmännischer Ausbildung und tüchtigen Sprachkenntnissen (italienisch, polnisch, böhmisch, englisch 2c.) sucht Stelle. Adresse P 66 Abdp.

Gesucht: Ein tüchtiger Melker sucht Stellung, Frank 49 Fifth Ave.

Gesucht: Ein Herr in gesetztem Alter wünscht eine Stelle als Vertrauensmann, oder in einem Piano Store, da derselbe ausgezeichneter Pianist ist. Adr. S 88 Abendpost.

Gesucht: Ein nüchterner Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle. Versteht die Behandlung der Pferde. Kann treiben und waschen, würde auch Haus- und Gartenarbeit verrichten. Näheres 53 W. Randolph Str., Ortmayer, Harueßmaker.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem Saloon oder dergleichen. Weber 55 N. State Str.

Gesucht: Zwei gute Carpenters, erst einige Tage im Lande, möchten beständige Arbeit haben. 52 Sherman Str.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. Schrubben und Hausreinigen wird gut besorgt. Frau Weber, 274 Blackhawk Str. dofrsa

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 557 W. 13. Str. frsa

Gesucht: Eine Wittwe ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin. 91 Mohawk Str. frsa

Gesucht: Eine zuverlässige Person wünscht Stellung als Wirthschafterin in einer respectablen Familie. Wo größere Kinder sind, vorgezogen. Gute Empfehlungen. Näheres bei Mrs. Miedlink, 587 Larrabee Str.

Gesucht: Ein gebildetes Mädchen, Schweizerin, wünscht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, oder als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn. Nachzufragen bei Kohn 210¼ S. Clark Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Putzen. 574 Franklin Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen in mittleren Jahren, frisch eingewandert, sucht Stelle bei einer kleinen anständigen Familie. 66 Wesson Str., oben.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder perfecte Köchin bei einzelnem Herrn. 137 W. Randolph Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei einem Mann mit Kindern, auf der Westseite. Adr. Minnie Nolde, 5 Town Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, das alle Arbeit versteht, sucht Stellung. 641 W. Chicago Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Hemden-, Hosen-, Overall-Macher, guter Lohn, beständige Arbeit. 88 W. Jackson Str. 7. Flo or dofrsamo

Verlangt: Erste und zweite Maschinenhände an feinen Shopröcken. Auch 4 gute Handmädchen und 2 erste Mädchen zum Kragen machen. Auch ein guter Vorbügler. 68 Julian Str. frsa

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing plattieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Ill. didofabw

Verlangt: Schneider und Schneiderinnen. 172 Madison Str.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4m1

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutevenier & Speidel. 15dez1j

Zu verkaufen: Ein hübsches Upright Piano, guter Ton, nur $80 baar. 89 Schiller, nahe Sedgwick Str. 30mailwo

Zu verkaufen: $70, vollständig neues cushion tire Kuid Safety Bicycle mit $6 Lampe. Kostenpreis $120. Nachzufragen 507 Chamber of Commerce Bldg. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Bäckerei. Adr. H. 135 Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Eine Abendpostroute. 499 N. Wood Str. frsa

Seltene Gelegenheit! Feiner Gasolin-Ofen mit Backofen. $7.50; elegante Kimball Orgel, Brüssels Teppich. Muß verkaufen. 108 Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Billig. 3 Barbier-Stühle, Pole, Cupcase. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Morgenzeitungs-Route, bringt $10 die Woche. Für $150 cash, wenn sofort übernommen. Adr. unter T. 89 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Eine neue Eisbox für Saloon. 603 S. Union Str. samodi

Zu verkaufen: Ein fast neues Parlorset billig. 1040 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Flat von 10 möblirten Zimmern, billig. 172 N. Halsted Str., 1. Fl. samo

Zu verkaufen: Noch gut erhaltner Store, Fixtures billig. 785 W. Halsted Str.

Zu verkaufen zum halben Preis: Ein Fahrrad, Safety, so gut wie neu. Sonntag früh, 203 Wells Str.

Zu kaufen gesucht. Eine gebrauchte Hobelbank. Ost North Ave. 136.

Zu verkaufen: Ein schöner Kochofen (Range) so gut wie neu. 295 Sedgwick Str., unten.

Zu verkaufen: Grocery-Store-Fixtures und Top-Wagen, oder gegen Pferd zu vertauschen. 5607 Ashland Ave.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein passender Store, um einen anständigen Saloon einzurichten. Adr. P 61 Abdp. samo

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer bei einer Wittwe. Adr. W 25 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann wünscht ein gut möblirtes Zimmer. Süd- oder Westseite, bei kleiner Familie, wo sonst weiter keiner keine Miether sind.
Offerten mit genauer Angabe W. 100 Abdp.

Zu miethen gesucht: Halber oder kleiner Store für Schuhmacher, $15-20 per Monat. 286 Fifth Ave., 2. Thür.

Gesucht: Eine Wohnung der Nordwestseite von 3 bis 4 Rooms vorne unten von einer kinderlosen Familie. 345 E. Fullerton Ave.

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, $5 bis $8. Adr. R. M. 66 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Gut möblirtes Zimmer für einen Herrn. Offerten mit Preisangabe unter. S. 83 Abdp.

Verlangt: Ein Herr in Board bei kinderloser Familie. Mitbenutzung des Badezimmers. 1305 Milwaukee Ave., 3. Flat. samomi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Junge vollblut Pughunde, 370 14. Str., oben ma30.1w

Zu verkaufen: Starkes Pferd und Wagen. 734 Clybourne Ave. frsamo

Zu verkaufen: Gute frischmelkende Ziege mit Jungen. 796 Cortland Str., nahe Homan oder Kimball Ave. Humboldt Park. frsa

Zu verkaufen: 2 Pferde mit Geschirr und Wagen. Zu erfragen 6 Uhr Abends, 325 Augusta Str., hinten, unten. frsa

Zu verkaufen billig: Pony, Buggy nebst Geschirr. 93 Orchard Str. frsamo

Zu verkaufen: 2 gute Pferde billig. 979 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen billig: Gutes, gesundes Pferd, Geschirr, Buggy und Phaeton, zusammen oder einzeln. Hamberg, 176 Fremont Str. frsa

Zu verkaufen: Neue Wagen und Buggys. Cor. Belmont und Western Ave.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 733 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Eine frischmilchende Ziege, 755 W. 14 Str., oben.

Zu verkaufen: 2 Teams billig wegen Umzug. Ecke Wood und Park Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes altes Arbeitspferd. 25 Doll. 1236 N. Ashland Ave.

Eben angekommen 2 Carladungen von schweren Arbeits- Geschäfts- und Farmpferde. Probe gegeben. Preise nach Belieben. 707 N. Lincoln Str., nördlich von Milwaukee Ave.

Zu verkaufen sehr billig: Eins von meinen zwei Pferden, ein zweisitziges Buggy, ein gut erhaltener Expreßwagen, ein Buggy- und ein Arbeits-Geschirr. Umstände halber bin ich gezwungen, sofort billig zu verkaufen. Für Pferde übernehme ich volle Garantie. 925 Milwaukee Ave., auch Sonntag.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde mit Geschirr, billig. 40 Vedder Str., Vorzusprechen Sonntag den ganzen Tag.

Zu verkaufen: Echte 4 Monat alte Bernhardiner Hündin, $50. 242 W. North Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, gut für Peddler, billig. 305 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Buggy, $90, werth $150. Vorzusprechen 1404 W. 22. Str., L. Klaiber.

Zu verkaufen: Ein Familien-Buggy gut erhalten für $50. 142 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Alle Sorten Tauben, billig. Kommt Sonntags oder nach 6 Uhr Abends. 146 Melrose Str. Lake View.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd billig. Kein Gebrauch dafür. 183 Orchard Str.

Eine große Auswahl von sprechenden Papageien zu billigen Preisen. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 4junelw

Englische Pugshunde zum Belegen. Behandlung von kranken Hunden eine Specialität. Ausfallendes Haar, Haut- und außen Krankheiten geheilt. Sonntag offen. 139 A La Salle Ave., F. Alringer.

Zu verkaufen: Guter Expreß-Wagen und Geschirr; sehr billig. 5012 Laflin Str.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Gebildeter und gut empfohlener Herr in den vierziger Jahren, wünscht mit einer vermögenden Wittwe oder Mädchen bekannt zu werden. Adr. H. 141 Abendpost frsa

Heirathsgesuch: Eine fesche u. gebildete Oestreicherin, Wittwe, 30 Jahre alt, ohne Kinder, 6 Wochen in Amerika, wünscht die Bekanntschaft mit einem feinen ältern Herrn oder mit einem Wittwer mit einem Kind; oder nimmt Stelle als Haushälterin. Adresse: Abendpost H 121. frsa

Heirathsgesuch: Eine Wittwe in mittleren Jahren wünscht die Bekanntschaft eines gleichaltrigen Geschäftsmannes zu machen behufs Verheirathung. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse W 90 Abendpost. frsamo

Heirathsgesuch: Ehrliche, häuslich gesinnte, kinderlose Wittwe, 30 Jahre, sucht sich mit einem älteren Wittwer, der sein eigenes Heim hat, zu verehelichen. Adr. E. 60 Abdp.

Heirathsgesuch: Ein junger deutscher Mann, 24 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens von 20-24 Jahren wegen Verehelichung zu machen. Adr. P. 71 Abdp.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann in guten Verhältnissen (verdient $20 per Woche), 28 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe wegen Verheirathung zu machen; Vermögen nicht verlangt. Adr. R. 62 Abdp.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neusten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mail1,1mt

Mrs. Brockmans Hebammeschule, incorporirt 1884. Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. 29jährige Erfahrung in allen Arten von Frauenkrankheiten. 257 Milwaukee Ave.

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mail91m

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 270 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 2.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Vabins, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misadwl

Verschiedenes.

Elliott & Omohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17. May 1mt

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. W. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 28dz3m

Bangs Schneiden, neueste Facon, 10c, Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. jun1,1w

Kleider und Mäntel werden billig angefertigt bei Kirchner, 334 a Sedgwick Str., Eingang Connor Str., 2. Flur. didosa

Die jährliche Versammlung der Theilhaber des Andes Savings Loan Association wird abgehalten werden am Dienstag, den 12. Juli 1892, um 8 Uhr Abends, in der Office der Gesellschaft. Room 17, 184 Dearborn Str., Chicago, Ills., zum Zwecke der Erwählung von zwei Direktoren, der Verbesserung der Nebengesetze und zur Verhandlung solcher anderer Geschäfte, welche den Theilhabern vorgelegt werden.
F. P. Cleveland, Sekretär.

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen 2c.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mzlj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, 2c., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co, 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mz 19 1j

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 26mzbwl

Legal Aid Association. Zimmer 26, 162 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21maiömon

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17maiimo

Geld zu verleihen
zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum.
Geld zum Bauen vorgestreckt.
Liberale Bedingungen.
Peter Van Vlissingen, 25 Washington Str. 26febsabw

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen; $15.84 zahlen Kapital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 17maisamibwo

Wollt Ihr Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, dann kommt oder schreibt um meine Bedingungen. Sie sind die niedrigsten. H. C. Jenks., 87 Washington Str. Zimmer 303. May 12 4di4do4sa

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer. 395 W. Randolph Str. 28mai 7t

Zu verkaufen: 2 Team-Pferde, ein Arbeitspferd und ein Buggypferd billig. Henry Witt, 246—248 W. Division Str., in der Kohlenyard. dimidofrsa

Zu vermiethen: Neue moderne 4 und 6 Zimmer Flats. 1214 Lincoln Ave. midofrsa

Zu vermiethen: 2 schöne möblirte Frontzimmer mit separatem Eingange. 329 Hudson Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Einige Lodgers für 75 Cents die Woche, mit Bord $3.00 Einschlafrige Betten. Alles neu. 87 Elston Ave., oben. Juni 2 1w

Zu vermiethen: Store, Stall, Basement, Wohnzimmer für Market. 1426 Diversey Str. dofrsa

Zu vermiethen: Ein freundliches möblirtes Zimmer. 11 Tell Court, unten, nahe Sedgwick Str. dofrsa

Zu vermiethen: Ein gutes Metzgergeschäft, alter Platz, wegen Zurückziehung vom Geschäft. Gute Gelegenheit für einen guten Butcher. 2252 Wentworth Ave. Juni 4 1w

Zu vermiethen: Store passend für Stiefel und Schuhe, Dry Goods und Delcatessen; Rent $40, 1110 N. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. Eigenthümer 985 N. Halsted Str. jun3. 1w

Möblirte Zimmer zu vermiethen mit oder ohne Board. 472 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer. Board auf Wunsch. In einer privaten Familie; für Herren. N. W. Ecke Garfield Ave. und Halsted Str. frsamo

Zu vermiethen: Stall für Pferd und Buggy, 79 18. Place, nahe Brown Str. frsamo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. Privat. 56 Blue Island Ave. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer an eine respectable Dame. 450 Wells Str., 3. Flat. frsamo

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 50 Fremont Str. frsa

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn, 48. und Ida Str., Brandell. samtmisa

Zu vermiethen: Schlafzimmer an ein junges Mädchen, 357 Hudson Ave. momisa

Zu vermiethen: Möblirtes helles Frontparlor an einen oder zwei Herren. 424 W. Chicago Ave., oben. dosa

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 1400 N. Halsted Str. dosa

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Flat, mit moderner Einrichtung. Großer Stall und Hofraum. 1400 N. Halsted Str. dosa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für 2 Herren mit Gas und Bad. 253 Wells Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Theil eines möblirten Flats mit Küche, billig an gebildetes Ehepaar. Briefe W 40 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer, ist zu vermiethen an ein junges Mädchen oder jungen Mann, 598 N. Clark Str., im Hinterhaus, 1 Treppe.

Verlangt: Anständige Boarders. 4 Dollars die Woche mit Wäsche. 3943 Wentworth Ave. sa

Zu vermiethen: Store mit vollständiger Einrichtung, gute Lage, billig, 3 Jahre Lease, 353 E. North Ave. 4june 1w

Verlangt: 4 Boarders, $4 die Woche, 260 Fulton Str. 4june 7times

Zwei anständige Leute erhalten Kost und Logis bei kleiner Familie. 203 E. North Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer an eine respectable Dame. 450 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer. Separater Eingang an 1 od. 2 Herren. 405 Divisions Str., nahe Wells, 1 Treppe links.

Zu vermiethen: Helles möbl. Front- und Bettzimmer an 1 oder 2 Herren. 557 Wells Str.

Zu vermiethen: Freundliche Wohnung, 5 helle große Zimmer nebst Badezimmer, modern, an kleine Familie. 188 Center Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn bei einer kleinen Familie. 292 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann kann Logis haben 519 S. Morgan Str.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an respektable Leute; wenn gewünscht, auch Board. Nachzufragen 35 Mohawk Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Store und 4 Wohnzimmer mit Stall. 2007 Shields Ave.

Verlangt: 2 gute Boarders in Privatfamilie. 237 W. Division Str. famo

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer für ein Mädchen oder Frau. 134 Milton Ave., unten. famo

Möblirte Zimmer mit Board. $4. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 4jun1w

Zwei anständige Herren können gute Kost und Wohnung in einer Privatfamilie haben. 150 Willow Street.

Zu vermiethen: Store mit oder ohne Zimmer, paßend für Grocery oder Meatmarket. 223 W. North Ave

Zu vermiethen: Frontzimmer an einen anständigen Herrn oder Dame. 83 Gardner Str., Ecke Halsted Str., 1. Etage.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Board. 508 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer bei einer Wittwe. 275 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer an einen intelligenten ältlichen Mann, der ein gutes Heim wünscht, mit Board. Western Ave., nahe Blue Island Ave. Briefe erbeten unter W 95, Abendpost.

Zu vermiethen: Ein Zimmer für 1 oder 2 junge Leute. 625 W. 14. Str.

Verlangt: Boarders, Board $3, Schlafzimmer 75c per Woche. 703 N. Lincoln Str. nahe Milwaukee Av.

Verlangt: Anständige Boarders in einer Privat familie. 323 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon mit bester Einrichtung ist billig zu verkaufen. 646 West 15. Str. Mai 31 1w

Zu verkaufen: Ein seit 8 Jahren bestehender Barber Shop billig zu verkaufen oder zu verrenten. Nachzufragen am Platze 55. und School Str. oder 280 S. Clark Str., basement. mai31 1w

Zu verkaufen: Ein gut eingeführtes, 25 Jahre altes Futtergeschäft. 2 Pferde, 3 Wagen billig wegen Krankheit. Extra Top-Buggy. 502 N. Wells Str., Chas J. Rode. Mai 31 1w

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Saloon mit Lease. Nordseite bevorzugt. Offerten unter G 95 Abendpost. Juni11w

Zu verkaufen: Saloon nebst Haus und Lot, gutes altes Geschäft, wegen Abreise in Erbschaftsangelegenheiten. Werthvolle Münzsammlung kann mitverworben werden. 1619 W. 47 Str. midofrsamo

Zu verkaufen: Eine gutgehende Kohlenyard, verbunden mit Expreßgeschäft mit Pferden und Wagen, sowie Gebäuden ist billig zu verkaufen. 864 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Butchershop mit Pferd und Wagen. 32 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein seit acht Jahren gutgehender Butcher Shop, und Haus zu verrenten. Bartels & Schoeverling, 469 S. Center Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Sofort, eine gute Restaurant in guter Lage, lange Lease, billig. Nachzufragen 133 W. Harrison Str. 2june 1w

J. Klein, 148 La Salle Str., Eckwirthschaft, gutes Geschäft, Madison Str. nahe Depot, Preis $3000, Anzahlung theilweise.

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft 3 bis 4 Kannen täglich. 670 W. Fullerton Ave. juni 3 1w

Zu verkaufen: Candy, Cigarren und Notion Store. 693 W. 21 Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit 6 Zimmern, lange Lease, billige Rente, nahe der Weltausstellung. Nachzufragen am Platz 5044 State Str. mosrsa

Zu verkaufen: Einer der besten Cash Grocery Stores auf der Nordseite, der gründliche Prüfung bestehen kann. Monatliche Einnahmen $4000. Nehme Grundeigenthum in Tausch. Lange Lease. Näheres beim Eigenthümer 108 Vedder Str. nahe Larrabee Str. frsamo

J. Klein, 148 La Salle Str., Bäckerei, 2 Pferde mit Wagen; 5 Wohnzimmer. Rente nur $40. Gutes Storegeschäft. $850.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Bäckerladen. Rudowski, 509 Ashland Block. jun3, 1w

Zu verkaufen: Hotel im Städtchen von 3000 Einwohnern, nahe Chicago. Nähere Auskunft ertheilt W. Bausch, 428 E. Division Str., oder G. Bausch, Dundee, Ill. frsa

Zu verkaufen: Spottbillig. Delikateß-, Candy-, Cigar und Spielwaaren Store mit 4 schönen Zimmern, Rente $15. 258 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Meat Market; gute Lage und Kundschaft. Neue Einrichtung. Guter Verkaufsgrund. 753 Hinman Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Bier-Saloon an Milwaukee Ave. Billig. Auskunft ertheilt Kohn Cor. North Ave. und Elston. dimisa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 138 Lincoln Ave. samomilm

Zu verkaufen: Ein alt etablirter Drug-Store an Milwaukee Ave. $4500, nicht alles Geld nöthig. Einige gute Cigarren, Notion-Stores $150 bis $600. Zu erfragen 243 N. Center Ave., Großman.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon in einer guten Nachbarschaft. Billige Rente. H. 111 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle und Sommergarten für Picnic. Zu erfragen 1300 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Saloon mit 7 Zimmern, Rente $32 pro Monat und sämmtliche Einrichtung, billig wegen Familienverhältnisse. 791 Clybourn Ave. jun4 1w

J. Klein, 148 La Salle Str. $550 kaufen Westseite Corner Liquor-Store. Rente $35. Gute Lease. Muß bald verkauft werden. Großer Bargain.

137—Gustav Meyer & Co., W. Randolph 137.— Käufern offerire zur gefälligen Einsicht und käuflicher Uebernahme: Grocery und Meat Market, W. Madison $1500. Candy, Bäckerei etc. Handlung Südwest $350. Bäckerei Südwest, täglicher Storetrade $20 für $800. 2 Saloons nahe Brauereien $2450 respective $3500. 2 Saloons mit Logenhallen $950 resp. $2000 beide Westseite. Verschiedene Saloon und Samplerooms $250 bis $12,000, „European" Hotel $7000, Hotel und Restaurant $3000.—Groceries von $600 bis $3000, Bäckerei Westseite $2000, Bäckerei mit feinem Cafe-Parlor $8000, 2 Bäckereien $350 resp. $1200.— Laundry mit Cigar-Store Nordwest $550. Fisch und Delicatessenhandlung $1150. Fleischhandlungen von $275 bis $1200 etc. Gustav Meyer & Co. 137 W. Randolph Str. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Billig, gute Candy-Store-Einrichtung, nur 3 Wochen im Gebrauch. Nachzufragen 5408 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig wegen Krankheit Grocery und Butcher Shop. 620 W. 21. Str. samodi

Zu verkaufen: Eine seltene Gelegenheit für einen erfahrenen Geschäftsmann, sich mit Kapital an einem seit langen Jahren bestehenden, vortheilhaft bekannten Fabrik-Geschäft zu betheiligen. Oder das ganze Geschäft ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Adresse: T. 69 Abendpost.

Billig! Billig! Billig! Feiner Delikatessen-, Cigarren-, Candy-Store, verbunden mit Icecream Parlor. Rente mit 4 eleganten Zimmern $17.00; gute Lage, großer Vorrath, feine Einrichtung. Kommt sofort. Höchst seltene Gelegenheit. $250.00—werth doppelt. 762 Lincoln Ave., offen Sonntag Morgen bis 12 Uhr.

$150 kaufen den ausgezeichnet gut gehenden Cigarren- und Candystore 610 S. Halsted Str. Rente mit Zimmer $14.

Mit $400 kann ein Mann in ein gutzahlendes Real Estate und Broker Geschäft sofort eintreten. Adr.: S. 68 Abendpost.

Achtung! $165.00 kaufen feinen Cigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Notion-Store. Rente mit Zimmern nur $14.00; gutes altes Geschäft. Kommt sofort, muß unbedingt verkaufen. 523 Larrabee Str., offen Sonntag Morgen von 8 Uhr bis 12 Uhr.

J. Klein, 148 La Salle Str., netter Grocery-Store, Rente, Wohnung und Stall nur $25., wegen Aufgabe billig.

Zu verkaufen: Sofort ein gutgehendes Restaurant wegen Krankheit. Gelegen in guter Lage, auf der North Seite. Adr. W. 70 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit Cash-Route billig wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 2302 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Delikateß-, Cigarren- und Spielwaaren-Geschäft auf der Nordseite sehr billig mit Wohnzimmer. Rente billig. Adr. T. 84 Abendpost.

Zu verkaufen: Butcher-Shop, gut eingerichtet, feine Lage, sofort, Umstände wegen. 915 Nord Western Ave., Parterre. samo

Zu verkaufen: Confectionary-, Cigarren- und Notion Store mit 5 Wohnzimmern, 305 Wells Str.

J. Klein, 148 La Salle Str., gute Wirthschaft mit Logenhalle, Canal Str., wegen Uneinigkeit der Partner: kann auch die Hälfte kaufen.

J. Klein, 148 La Salle Str, fein eingerichtete Wirthschaft mit California Weinhandlung, beste Lage, feine Kundschaft, schöne Wohnung, Lease vom Eigenthümer, die Hälfte Baar, wird dem Käufer besorgt.

J. Klein, 148 La Salle Str., Grocery Store, beste Lage, Nordseite, gutes Geschäft, Lease, billige Miethe, seit 10 Jahren mit gutem Erfolg betrieben, Preis $1.500.

J. Klein, 148 La Salle Str., mit Caffee House, eines der besten Geschäfte, Westseite, tägliche Einnahme $80 bis $90; Preis $1000.

J. Klein, 148 La Salle Str., Eck-Wirthschaft, feine Lage, Larrabee Str., Rente $31 gute Lease, Anzahlung theilweise.

J. Klein, 148 La Salle Str., Eck-Saloon, Meeting-Room und Piano, schön eingerichtet, beste Geschäftsgegend, Nordseite, Bier verkauft letzten Monath 45 Barrels, viel beim Glas. Anzahlung theilweise.

J. Klein, 148 La Salle Str.: Schneider-Geschäft; schöner Store, Madison Str: gut eingerichtet; mit Stock $425; wegen Abreise.

J. Klein, 148 LaSalle Str: gute Wirthschaft in bester Lage; zwischen Fabriken gelegen; Rente $40 mit 8 Wohnzimmer; billig.

Zu verkaufen: Geschäfts-Property mit Saloon, oder gegen anderes Property zu vertauschen. 5607 Ashland Ave.

Unterricht.

Unterricht im Englischen. $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Business College. Mai 25, 2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets u. s. w. zu lernen. 212 S. Halsted Str. Juni 3 bw

Verlangt: Junge Mädchen können die feinere Damenschneiderei (Pariser Schnitt) erlernen bei Mrs. Kath. 458 Southport Ave. jeden samodis27jun

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mi4so4mo

Verlangt: Junge Mädchen, für garantirt gründliche praktische und theoretische Ausbildung in der Damenschneiderei, bisher unübertroffenes bestes Zuschneidesystem, wie es sonst keine Lehranstalt hierselbst bietet. Prospekt gratis. Bleich, 445 Wells Str.

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer leichtfaßlicher Methode, ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren und Damen; Privat-Stunden 50 Cts.; Klassen-Unterricht 25 Cents; kein Massen-Unterricht; nur vier in einer Klasse. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str.

Grundeigenthum und Häuser.

Wünschen Sie ein Heim?
Sie sagen, es sei Ihr Wunsch.
Aber Sie könnten es nicht erschwingen.
Sie sagen dies,
Weil Ihr Einkommen mäßig ist.
Gerade Ihre Klasse der Bevölkerung haben wir mit Heimstätten versorgt, deren Zahl in die Tausende geht.

E. A. Cummings & Co.

Wir haben das Grundeigenthum und das nöthige Kapital, um die leichtesten Bedingungen zu stellen für einen Mann, der es ehrlich meint und sein eigenes Heim wünscht.
Unser Plan ist sehr einfach und erfordert nur eine Anzahlung von

$5 bis $25

Wenn der Kauf abgeschlossen ist.
Die folgenden Zahlungen können nach Ihren eigenen Bestimmungen gemacht werden, ungefähr

$10 per Monat.

Ist per Uebereinkommen der gewöhnliche Betrag.
Dies ist billiger als Miethe zahlen, und gleichzeitig versetzen Sie sich dadurch in die Lage, später weder Miethe zu zahlen noch Abzahlungen leisten zu müssen, denn in ein oder zwei Jahren ist das Eigenthum bezahlt.
Einige Arbeits- Männer
Kaufen zwei Lotten gleichzeitig, ihr Plan, eine zu behalten und die andere in Jahresfrist zu verkaufen mit einem Profit, der hinreicht, für beide zu bezahlen.
Wir haben

126 Subdivisions

Die Auswahl ist daher für den Heimkäufer unbeschränkt, da diese Subdivisions in allen Theilen der Stadt belegen sind.
E. A. Cummings & Co.,
E. A. Cummings & Co.,
E. A. Cummings & Co.,
E. A. Cummings & Co.,
Nordost Ecke Clark und Washington Str.
Zweig-Offices:
Südost Ecke 69. und Halsted Str.
Nordwest Ecke 59. Str. und Centre Ave.
Südwest Ecke 69. und [illegible] Str.
Südwest Ecke Madison und 48. Str.
Nordwest Ecke Armitage Ave. und Hancock Str.

Zu verkaufen: Seien Sie schnell, wenn Sie noch ein Heim wünschen. 11 der neuen Stein-Häuser an Kedzie Ave. und 38. Str. [illegible] Der fortwährende Regen der letzten Monate hat die nachtheilige Construction dieser Häuser gezeigt, [illegible] Keine schadhaften Dächer, kein Wasser in den Basements, keine Pfützen stehenden Wassers. Sie können eins dieser Häuser mit großer Lot für $1600 kaufen, indem Sie $100 anzahlen [illegible] Office Südwest-Ecke Kedzie Ave. und 38. Str. [illegible] Archer Ave. Car [illegible] „Brighton Park" [illegible] W. H. Bowman, Südwest Ecke Kedzie und 38. Str. dosfsa

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. sagdw

Sucht Euch eine von vielen und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. The Chicago Mutual Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framehaus mit Lot, 25—125. Preis $2500. No. 922 Wellington Str. dosfsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Gegen Farm oder Gemüse-Gärtnerei ein 2½stöckiges Framhaus mit Lot. 1051 Belmont Ave. Mai 24, 26, 28, 3 1 3 4

Zu verkaufen: 150 Acker Farm. Stadt und Depot 2 Meilen; Wisconsin. Pferde, Vieh und Geräthe. $1200. Näheres Münzberg, 282 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 37½x125, an Perry Str., Lake Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen. Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar. Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost, 18[illegible] Washington Str.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Haus, Store-Front, Ecke South Side $5500, ein Haus an W. Chicago Ave. $7000, [illegible] Leichte Bedingungen, lange Zeit, bei Großman, 243 N. Center Ave.

Zu verkaufen: Lot mit Frame-Cottage, nahe Lake Str., Car und alle Improvements. $1300. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $1550 kaufen eine gute Cottage und Lot an School Str., nahe Ashland Ave. Ein großer Bargain, wenn sofort genommen. Kleine Baar-Anzahlung, Rest auf gute Bedingungen. C. McFarland, 154 Menomonee Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acres in Herman Co., Neb., 80 Acre unter Pflug, Haus, Stall, Korn, [illegible] Station, im Herzen der Zuckerrüben-Gegend. Preis nur $20 per Acre. Adr. 411 Inter Ocean Bld.

Zu verkaufen: Eine schöne Cottage von 4 Zimmern, nur 1½ Block von North Ave. Cars, [illegible] billigen Preis von $1375 bei einer Anzahlung von [illegible] bis 400 Doll. [illegible] leichte Bedingungen. Näheres 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer, Cottage und Lot unter günstigen Bedingungen. Kleine Anzahlung, den Rest in jährlichen Zahlungen. 268 N. Franklin Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain. Ein zweistöckiges Steinhaus und Stall, passend für 2 Pferde. Sehr billig für [illegible] Bedingungen, [illegible] Nachzufragen bei 785 W. 20. Str.

Achtung! Wer ein Geschäft, Hotel, Liquor Store, Grocery, Bäckerei, Boardinghaus etc. zu kaufen, [illegible] und Farmen schnell verkaufen oder tauschen will, [illegible] John Klein, Notar, 148 La Salle Str., Basement, Wohnung, 137 Lincoln Ave. Telephon 2776 Main.

Freie Excursionen am Sonntag, den 5. Juni, u. nächstfolgenden Sonntagen auf der Illinois Central Eisenbahn nach [illegible] Der Zug geht vom Illinois Central-Bahnhof, Fuß von Randolph Str., um [illegible] an Halsted und 23. Str. und Deering Str. [illegible] in der Office, am Bahnhof oder im Zug. Beste Lots $250 [illegible] Häuser auf leichte Abzahlung.
Calvin F. Taylor, 99 Washington Str.

Zu verkaufen oder gegen eine Farm zu vertauschen: 4 Häuser mit Lotten und 3 extra Lotten. Nachzufragen, 5607 Ashland Ave.

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. nicht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise [illegible] gespart. [illegible] in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, wolle vorsprechen. Geschäftlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags. 18mai1j

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The [illegible] Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich [illegible] Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 abdw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 384 North Ave.

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Alle Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ajl

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36.

Löhne, Noten, Board, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler [illegible] bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. [illegible] Mai30—1w

Uebersetzungen aller Art aus dem Deutschen in's Englische und vom Englischen in's Deutsche, schnell und zuverlässig besorgt. 357 Hudson Avenue. bdosa

Hierdurch ersuche ich meine Frau Theresa, innerhalb 14 Tagen wieder zu mir zurückzukehren, widrigenfalls ich so lasse ich mich von ihr scheiden und bezahle keine ihrer Schulden. Ernst Thiele, 27 Margarethe Str. famoo

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein Partner, um die Hälfte in einem Saloon auszunehmen. 632 S. Canal Str.

Partner gesucht: Dame oder Herr als Partner für Haar-Geschäft verlangt. Adr. R. 56 Abendpost. frsamo

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w

Entfernt und Heilt Schuppen.

Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION

zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen 2c.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$350

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str. misa

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. didosa

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str, gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jaljo

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24ocsadibolj

Patent-Anwälte.

WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maisadidosmo

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(2. Fortsetzung.)

So standen die Dinge, und Onkel Elgius war eben nach langem Aufenthalt zum Bruder heimgekehrt, als Siegmund eines Tages unter dem Vorwand einer Reise in die Nachbarschaft von der Frau summarischen Abschied nahm und vom Hause wegfuhr. Bei Einbruch der Nacht sollte er wieder zurück sein, allein es kam der Abend — und von dem Herrchen war keine Spur. Es pflegte gar oft zu geschehen, daß er, in der Nachbarschaft gute Unterhaltung findend, statt Abends erst am anderen Morgen heimkehrte; darum hatte die Frau auch keine Veranlassung, sich darüber beunruhigt zu fühlen. Tags darauf lugte sie gegen Mittag, von Fenster zu Fenster gehend, nach dem ungetreuen Gemahl aus, der sich auch bis zum Abend nicht sehen ließ. Noch war darin nichts Außergewöhnliches; am dritten Tage aber sandte Elsbeth einen reitenden Boten aus, um zu erfahren, ob er nicht etwa bei irgend einem Nachbarn erkrankt wäre. Dort aber, wo er sein wollte, hatte man ihn mit keinem Auge gesehen und der Bote erfuhr bloß so viel, daß Herr Siegmund am ersten Tage auf der zur Residenz führenden Landstraße gesehen worden sei.

Wie schon Elsbeth lebhaften Temperaments war und jede Falschheit haßte — kochte in ihr der Zorn mächtig auf, daß er es gewagt, seine Reise vor ihr zu verheimlichen, was nichts Gutes weissagte. Dennoch durchschaute sie noch nicht die ganze Größe seiner Schuld. Erst eine Woche darauf sagte der aus Warschau kommende Fürst Woiwode scherzweise zu Onkel Eligius, dem er am Wege begegnete: „Erwartet Siegmund Pientka nicht zu rasch, er kam nach Warschau in der Hoffnung, dort die französische Springerin zu finden, nachdem er jedoch erfahren, daß sie bereits nach Dresden zurückgekehrt sei, jagte er ihr wie besessen nach und muß gewiß schon in Schlesien oder wills Gott in Sachsen selbst sein." Der gute Onkel brauste beinahe auf. Anfangs wollte er die unangenehme Nachricht vor der Nichte verbergen, doch merkte er bald, daß es nichts tauge. Es mußte rasch berathen werden, und da das Weib muthig und resolut war, so ziemte vor ihr kein Verstecken.

Er setzte sich also auf die Britschka und kam, während hier noch Ungewißheit herrschte, wie bald der Treulose aus Warschau heimkehren werde, bei seiner Nichte mit der Neuigkeit an.

„Verzweifle nicht, Elsbeth," sprach er, „raufe nicht dein schönes Haar, weine dir wegen des Windbeutels nicht deine klaren Augen aus; ich will dir's nicht länger verheimlichen: der saubere Vogel ist uns nicht nach Warschau entflohen, sondern hinter jener vermaledeiten Französin nach Dresden echappiert. Gewiß haben sie ihn wo verhext."

Elsbeth kniff die schönen Brauen zusammen, preßte die Lippen aufeinander, warf dem Onkel einen flammenden Blick zu, richtete stolz auf und fragte: „Woher weißt du's?"

Nun beichtete ihr Onkel Eligius, woher er die Neuigkeet bekommen, über die man sich in Warschau lustig machte.

Keine Thräne entrann den Augen des schönen Weibes — sie wurde nur blutroth vor innerem Zorn und ließ sich, ihre Gefühle bemeisternd, vernehmen: „Einer solchen Tollheit gegenüber Nachsicht üben, wäre Sünde; es gilt Rettung suchen. Sagt, was ihr wollt, denkt, was euch gefällt; darüber, was hier zu thun, bin ich der maßgebendste Richter . . . Es bleibt nichts anderes übrig, als ihm nachzureisen."

„Wem?" fragte der Onkel — „er wird ja auf niemand hören wollen."

„Nicht hören! Das möchte ich sehen! Er hat's nicht einmal gewagt, mir in's Auge zu blicken," setzte Elsbeth hinzu; „oder glaubst du etwa, daß ich jemanden abschicke? Ich fahre selbst!"

Darauf rief der Onkel, daß dies unter keinen Umständen geschehen könne, daß es eine unausführbare Idee sei. — Eine junge schöne Frau in einer solchen Stadt, die man Sodom und Gomorrha gleichhielt; nach derselben reisen hieß soviel als sich umsonst und ohne irgend welchen Nutzen Gefahren aussetzen.

Elsbeth stand damals gerade in der vollsten Blüthe ihrer Reize, so daß sie jeden fesseln mußte und niemand ihr widerstehen konnte, höchstens ein solcher Windbeutel wie Siegmund, der ihr bereits satt war. Nicht umsonst fürchtete deshalb Elsbeth's Onkel eine solche Reise nach Sachsen für sie selbst, da er vom Hörensagen wußte, was dort am und um den Hof herum geschah. Er begann sich also standhaft zu widersetzen und abzurathen — umsonst.

Elsbeth erklärte, ihren Mann holen zu wollen und setzte hinzu, daß sie gewiß sei, seine Rückkehr nach Hause zu bewirken.

Onkel Elgius war starr, doch hoffte er noch, daß Vater und Mutter im Stande sein würden, sie von diesem Gedanken abzubringen. Er war so außergewöhnlich und aller Sitte zuwiderlaufend, daß der Onkel anfangs an seine Verwirklichung gar nicht glauben wollte. Noch an demselben Tage beschloß er, zu den alten Okons zu fahren, um sich mit ihnen über die Besänftigung der aufs höchste gereizten Elsbeth zu berathen. Schon standen die Pferde vor der Veranda, als sie, dieselben erblickend, zum Fenster hinausrief: „Wohin willst du denn, Onkel?"

„Nach Wulka."

„Dann warte ein Weilchen, ich übergebe der Flora bloß die Schlüssel, treffe die nöthigen Dispositionen und fahre mit dir."

„Gut denn," sagte sich Eligius im Geiste, „dort wird ihr's leichter aus dem Kopf zu schlagen sein." Den ganzen Weg jedoch sprach Elsbeth von nichts, als von ihrer Reise und fragte ihn aus, wie viele Tage man nach Warschau brauche und auf welche Weise man von dort nach dem Sächsischen gelange. Der Wahrheit die Ehre, weiter als bis zur schlesischen Grenze wußte Onkel Eligius keinen Bescheid — dort hörte für ihn die Welt auf; um jedoch seine Nichte abzuschrecken, fing er an zu beschreiben, welch' schreckliche Gebirge, Einöden und Ströme man dort zu übersetzen hätte . . . .

Sie hörte ihm mit großer Aufmerksamkeit zu und hatte auf jeden Einwand nur eine Antwort: „Es reisen doch Leute dahin?" Das konnte der Onkel nicht leugnen und so zuckte sie denn lächelnd mit den Achseln, — „hat ja doch der Teufel meinen Mundi hingezerrt; er ist dort angelangt, so bin auch ich im Stande, mich so weit durchzuschlagen!"

Onkel Eligius nuschelte etwas von Räubern in den Tarnewer Bergen; — Elsbeth versetzte kalten Blutes: „Man muß also gute Pistolen mitnehmen."

Als er schließlich diesen unerschütterlichen Widerstand sah, rechnete Onkel Eligius nur noch auf die nothwendige Abkühlung, — auf die Reflexion, die diese Kühnheit und Verwegenheit zerflattern machen müsse . . . . . So kamen sie bis zum Okonschen Wulka. Zu Hause befanden sich der alte Vater, die Frau Mutter und eine von den verheiratheten Schwestern, denn zu jener Zeit waren bereits alle an den Mann gebracht. Frau Siegmund sprang vom Wägelchen herab — sie hatte einen vom Regen durchfeuchteten, dicken Mantel an und ungarische Stiefelchen an den Füßen —, warf die Oberkleider ab und lief in das elterliche Haus hinein, auf dessen Schwelle sie ein erneuter Zornes- und Verzweiflungsausbruch zu überfallen schien. Vater und Mutter kamen ihr entgegen.

„Wißt ihr," rief sie schon in der Thüre mit gerungenen Händen, was mir begegnet ist? Dieser Galgenstrick Mundi, den mir irgend eine Französin vom königlichen Theatrum verdreht hat, ist mir vom Hause durchgebrannt und ihr nach Dresden gefolgt . . . . der Lump!"

Vater und Mutter schlugen die Hände zusammen.

„Oh! du lieber Gott! Was ist da zu beginnen! Beruhige dich theure Elsbeth . . . ."

Und die ungeheure Aufregung der Tochter sehend, flüsterte die Mutter beunruhigt der anderen Tochter zu: „Larendogra! Larendogra!"*)

„Ah was brauche ich Larendogra!" brauste Elsbeth auf und stieß mit ihrem eisenbeschlagenen Stiefelchen auf den Boden; ich will diesen Taugenichts lehren, wie man mit einem anständigen Weibe umgehen soll! Ich lasse ihn nicht so ruhig und frei in der Welt herumflattern . . . Wir wollen sehen!"

„Wie das? Willst du ihn vor Gericht laden?" fragte der Vater, „oder vors Konsistorium?"

„Was? Ich? Um die Letue lachen zu machen? Kann ich mir etwa nicht selbst Rath schaffen?" rief Elsbeth, „bin ich denn ein Kind, daß ich ihn verklagen soll?"

„Was willst du ihm sonst thun?"

„Was?" schloß Frau Siegmund zornig, „eben komme ich her um von euch Abschied zu nehmen, theure Eltern, euren Segen zu erbitten, und morgen oder übermorgen nehme ich Onkel Eligius in Requisition, die Pistolen in den Gürtel und wir reisen dem Nichtsnutz nach Dresden nach—ja selbst bis ans Ende der Welt. Irgendwo werde ich ihn doch finden — kommt er zur Besinnung und bittet mir's kniefällig ab, so bringe ich ihn mit, wenn nicht — so brenne ich ihm eins auf den Schädel, wie einen Hund — damit sich das erbärmliche Geschlecht nicht auf der Welt fortpflanze!"

Frau Okon schrie mit lauter Stimme auf: „Und das Wort ist Fleisch geworden!" Der alte Okon stand sprachlos . . Elsbeth jagte ihnen mit ihrem erhobenen Haupte, ihren wie zwei Fackeln brennenden Augen beinahe Entsetzen ein, so hatte sie die Wuth gepackt.

*) Entstanden aus Eau de la reine l'Hongrie. Anm. n. Uebers.

(Fortsetzung folgt.)

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring

Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — **das Pond's Extract** — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apothekern.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.
Allein hergestellt von
POND'S EXTRACT Co.,
NEW YORK UND LONDON.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,
166 Randolph Str., nahe La Salle Str.
fabw

Um Skropheln

aus dem Körper

zu vertreiben,

nimm

Ayer's Sarsaparilla

das beste Mittel
zur Blutreinigung
und Stärkung.

Heilt Andere,
wird dich heilen.

Vom Auslande.

—Im 12. Pariser Stadtbezirk ist ein furchtbares Aergerniß ausgebrochen. Der Vorstand des dortigen Wohlthätigkeitsamtes, ein gewisser Suire, ist überführt, die Armen, die seiner Fürsorge anvertraut waren, auf das schamloseste bestohlen zu haben. Eine arme Frau, die sich vor einigen Jahren um eine Unterstützung an ihn wandte, gefiel ihm, da sie jung und hübsch war, und er machte ihr unsittliche Anträge, welche abzuweisen sie in ihrer traurigen Lage nicht die Kraft hatte. Sie wurde seine Geliebte und Suire bediente sich ihrer, um seine Gaunereien auszuführen. Er gab ihr Anweisungen auf Geld, Fleisch, Brod und Arzenei, die ihr an den Gemeindekassen ausbezahlt wurden oder die sie an Geschäfts- und Privatleute verkaufen konnte. Er fälschte Empfangsscheine über Wohnungsmiethen und schrieb zum Bezuge regelmäßiger Unterstützungen seit Jahren verstorbener Personen ein. Da diese Diebstähle sehr leicht zu verüben waren, gab er ihnen immer größere Ausdehnung, hielt sich neben der ersten noch einige andere Geliebte und führte ein wahres Paschaleben. Dies sollte ihm verhängnißvoll werden. Eins der Weiber, das auf die anderen, mit denen es Suires Herz theilen mußte, eifersüchtig war, oder das vielleicht einfach von Suire nicht so viel bekam, wie es wohl wünschte, zeigte ihn an und so kam die Sache an den Tag. Seltsamer Weise ließ man ihn noch wochenlang nach der Entdeckung seiner Diebstähle ruhig im Amte und entschloß sich erst, ihn daraus zu entfernen, als ein Stadtverordneter die Sache im Stadtrath an die große Glocke gehängt hatte. Suire ist übrigens auf freiem Fuße und von gerichtlicher Verfolgung verlautet nach der „Voss. Ztg." noch nichts. Bezeichnend ist auch, daß die bestohlenen Armen des 12. Bezirks seit Jahren bittere Klage führten, aber nie gehört wurden.

—Im Februar dieses Jahres unternahm der Verein für Rheinische Geschichte und Alterthümer in der Nähe des Ortes Hahnheim in der Provinz Rheinhessen die Ausgrabung eines fränkischen Grabfeldes und Ende vorigen Monats kam dieses Werk zu einem vorläufigen Abschlusse. Im Ganzen wurden 71 Gräber geöffnet, die etwa dem 6. Jahrhundert n. Chr. angehören. Unter den gefundenen Waffen erscheint neben den Lanzschwertern der Spieß in den verschiedensten Formen, bis zur harpunartigen Hakenlanze; die werthvollsten Fundstücke bilden eine Anzahl Glasbecher, die zum Theil kunstvoll mit Glasfäden umsponnen sind. Das Eigenthümliche an den Gläsern ist das, daß ihnen der Randboden fehlt. Daß keine Schmuckgegenstände aus Edelmetall aufgefunden worden sind, hat wohl darin seinen Grund, weil die Gräber schon früher einmal durchwühlt wurden. Aus demselben Grunde fehlt in den aufgefundenen Gräbern auch das einschneidige Kurzschwert, welches sonst in fast allen fränkischen Grabstätten aufgefunden wurde. Sämmtliche Funde werden soeben in den Werkstätten des römisch-germanischen Museums gereinigt und einer konservirenden Behandlung unterzogen, um dann demnächst in einer besonderen Ausstellung zur allgemeinen Besichtigung zu dienen.

—Der berühmte Philosoph und Nationalökonom John Stuart Mill zierte bekanntlich nur kurze Zeit das englische Unterhaus. Die Wählerschaft zog ihm, dem Bücherschreiber, einen Bücherverkäufer vor. Und siehe da! nun hat sich herausgestellt, daß wie er vor der Wählerschaft, so seine Bücher vor den Gesetzgebern keine Gnade fanden: sie sind aus den heiligen Hallen Westminsters verbannt. Dieser Tage wurde nämlich bei Gelegenheit einer Landbilldebatte die Autorität Mills von beiden Seiten in Anspruch genommen; der bekannte liberale Parlamentarier Morley begab sich zur Parlamentsbibliothek, um durch eine Einsicht in Mill's Werke die Sache aufzuklären, und fand zu seinem großen Erstaunen, — daß die Bibliothek kein einziges Buch desselben enthält. Diese Erfahrung veranlaßte ihn, in einer Wahlversammlung zu erklären, besagte Bibliothek sei „eine Büchersammlung, wie man sich dümmer keine denken könne."

—In dem nördlichen Indien haben sich die Eingeborenen seit einiger Zeit in großer Anzahl zur christlichen Taufe gedrängt. Ungefähr 19,000 sind während des letzten Jahres getauft und 40,000 Männer und Frauen bitten augenblicklich um Zulassung zur christlichen Kirche. Zu gleicher Zeit sind die Schulen, in denen die Sprache der Eingeborenen von Missionaren gelehrt wird, bedeutend vermehrt. Die getauften Eingeborenen gehören meist den niederen Kasten an.

Ursache? Beecham's Pillen wirken gleich Zauber.

J. E. Ikert,
Popular Tailoring,
4223 S. Halsted Str. nahe Postoffice
Frühjahrs und Sommer-Waaren. Beste Auswahl von Eleganten Mustern der modernsten schottischen, englischen u. deutschen Stoffe eigener Importation für Herrenkleider.
Moderner Schnitt, sorgfältige erste Klasse Arbeit, gut passende Kleider und solide Preise garantirt. Reinigung, Repariren und Färben prompt besorgt.
Mayl,1mo,mowittsa

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS:
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugeschickt. 4mailmodojadi

Jetzt ist die Zeit,

wo Ihr die billigsten und schönsten Lotten, die je in Chicago offerirt wurden, kaufen könnt. Wozu die theure Rente bezahlen, wenn Ihr für $25.— Anzahlung und in monatlichen Ratenzahlungen, nach Eurem eigenen Belieben, ein eigenes Heim gründen könnt. Die Preise sind von 275 Dollars aufwärts.

Großer freier Extrazug,

jeden Sonntag, Nachmittags 1.30,

nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

Frei-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), werden 200 Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.

Nähere Auskunft in unserer Office.

sadofrbw SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—485 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apblju

CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, DamenJackets und Stoffe u. s. w.
Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe.
Nehmt den Elevator.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren prakticirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

Kahl-Köpfe.

Ich verpflichte mich contractlich auf dem Kopf und im Gesicht Haare zu erzeugen. Keine Heilung, keine Bezahlung. Keine Bezahlung bevor Sie nicht vollen Haarwuchs haben. Sprecht vor und laßt Euch frei untersuchen. Ist Ihr Kopf glatt und glänzend, und die Poren geschlossen, sprechen Sie dann nicht vor, da Sie nur meine Zeit beanspruchen würden, denn in solchen Fällen giebt's keine Heilung. Können Sie nicht kommen, so schreiben Sie mir. Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago. 20maibw

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten.
452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags.
Telephone North 595.
307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494.
didos; 10maiömt

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St.
Man achte genau auf die Hausnummer.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltsich, Room 1, 122 Clark Str., Ecke Madison.

Brauereien.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 1hagl)

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodidosa9

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.
Man verlange sie beim Grocer. 16fbömdisa2

Sichere Heilung für
BRUCHLEIDEN.

Kinder geheilt in 10 bis 14 Tagen. Erwachsene geheilt in zwei bis drei Monaten. Durchaus keine Bezahlung bis geheilt. Keine Operation, kein Schmerz, keine Gefahr. Kein Fortbleiben vom Geschäft. Rathertheilung frei. Hamorrhoiden kurirt ohne Schmerz, Gebrauch des Messers oder Ausbrennen. Kein Fortbleiben vom Geschäft. Keine Bezahlung bis geheilt.

Dr. A. L. DeSOUCHET,
Chicago, Jll. Office: McVicker-Theatergebäude, Zimmer 23 and 34. Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Dr. Ernst Pfennig,
praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid und Kautschuk.
Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.
Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.
Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Schlafmittel im Gebrauch.
Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago.

Die internationalen Aerzte.
27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.

Frei!

Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren ihre Dienste ... frei ...
Jeden Montag und Mittwoch von 7—9 Uhr Abends. Sonntag 10 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm. Office: 2204 State Str., Ecke 22. Str., Zimmer 22 & 23.

Frei-Kliniks

im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave.
Montag: Allgemeine medicinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten.

Brüche

dauernd

Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13maiij 1106 Masonic Temple, Chicago.

Ein goldenes Buch für Alle.
Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung ...
531 Pine Street, St. Louis, Mo.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 30jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten ...
125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

BORSCH
103 E. Adams Str. Optiker.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Dr. F. C. HARNISH
Deutscher Augenarzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig.
Office: 163 Ost-Adamsstraße, gegenüber der Postoffice.
Stunden: 10—4. Telephon, Main 1867.

Mrs. Emma Le Grand.
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office,
8 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt.
Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., Chicago.

Bruchbänder, R. Schenzinger, W. Madison, Ecke Jefferson Str.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str.

Eye and Ear Dispensary.
210½ Clark Str., Ecke Adams Str.

Ein natürliches Heilmittel für **Fallsucht, Hysterie, Veitstanz, Nervösität, Hypochondrie, Melancholie, Schlaflosigkeit, Schwindel, Trunksucht, Rückenmark- und Gehirn-Schwächen.**

Diese Medizin hat eine direkte Wirkung auf die Nerven-Centren, beseitigt alle Ueberreiz und befördert den Zufluß des Nerven-Fluidums. Es ist eine Zusammenstellung, welche nie schaden oder unangenehm wirkt.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin ist seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und wird jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., 638 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Der Owen
Elektrische Gürtel und Zubehör **für Männer u. Frauen**

Er stärkt das System und heilt verlorne Kraft wieder her.

DR. A. OWEN.

Eine vollständige Erklärung ist zu finden in Unserm Illustrirten Katalog.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL.

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten **Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.,** ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost“. bwS

Lotten! Lotten! Lotten!
Blue Island Park Addition
zu
West Pullman.

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung.

Preis $275 und aufwärts.

Utitz & Heimann,
79 Dearborn Str., Zimmer 425.

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt zu **$300 bis $400,**
Winkelmanns Subdivision zu **$500.**

F. A. Winkelmann,
No. 166 Randolph Str., Zimmer 1.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Billig! Billig! Billig!
Passagen von und nach **Europa** in Cajüte und Zwischendeck.

C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten,
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

OPTICAL INSTITUTE — Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 North Ave.

Scheuner & Sohn, Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
194 O. Randolph Str. (Heumarkt).

Um Bargains in Dry-Goods zu erlangen geht Montag und Donnerstag nach
Geo. E. Cave,
3539 und 3541 State Street.

Die Steinzeit-Menschen.

Das Nationalmuseum in Washington hat in der Person des Herrn Mc Guire einen Mann angestellt, dem eine seltene Arbeit zugefallen ist. Derselbe hat nämlich seine ganze Zeit der Aufgabe zu widmen, aus verschiedenen Steinarten die nämlichen Werkzeuge und Geräthe herzustellen, deren sich die vorgeschichtlichen Menschen in der sog. Steinzeit bedienten, und er darf keine andere Hilfsmittel dazu benutzen, als jenes längst entschwundene Menschengeschlecht (oder vielleicht sogar Halbmenschengeschlecht) sie besaß. Auf diese Art soll unser Zeitalter mit den Gewerben und „Künsten“ unserer entferntesten Vorfahren praktisch bekannt gemacht werden. Das ist in mehr als einer Hinsicht ein dankenswerther Zweck.

Man hat bis in die neuere Zeit hinein viele eigenthümliche Begriffe von der Art der Herstellung jener Pfeilspitzen, Hämmer, Aexte u. s. w. gehabt, welche als „Meisterstücke“ der Urmenschen in Amerika und Europa vielfach im Schoße der Erde gefunden werden. Namentlich hat man sich eingebildet, daß die Anfertigung solcher Gegenstände damals ungeheure Arbeit gekostet und viel Zeit erfordert haben müsse. Doch wußte man auch, wie wenig Arbeitslust in unserem Sinne der Mensch im Naturzustande besitzt, und Gelehrte, die sich für große Lichter hielten, verfielen daher auf die Theorie, daß z. B. die so vorzüglichen Steinäxte überhaupt nicht das Werk einer einzigen Generation gewesen, sondern vom Großvater auf Sohn übergegangen und dabei erst allmälig vervollkommnet worden seien. Und was ein zünftiger Gelehrter sagt, das beten immer Tausende und Abertausende nach,— bis man mit der Nase darauf gestoßen wird, daß man sich blamirt hat.

Herr McGuire hat eine dieser Steinäxte in zwei Stunden hergestellt und dabei nur solche Hilfsmittel benutzt, wie sie von den Wilden angewendet wurden. Wenn man nun noch bedenkt, daß ihm die lange Uebung und Erfahrung fehlte, so ist anzunehmen, daß der Urmensch noch viel schneller mit dieser Arbeit zuwege kam. Ueberhaupt dürfen wir nicht vergessen: Je mehr äußerliche Unterstützungsmittel wir haben, desto mehr verringert sich unsere natürliche Fähigkeit, auch ohne dieselben den gewünschten Zweck zu erreichen. Auch hat der Urmensch, wenn er eine Waffe oder ein Geräth brauchte, nicht den ersten besten Stein dazu aufgelesen und hergerichtet, sondern er ging nach einem Strom in der Nähe und suchte sich dort einen Kieselstein aus, dessen Gestalt so ähnlich wie möglich dem gesuchten Gegenstand war, — mit anderen Worten, einen Stein, an welchem die Natur schon einen guten Theil der Arbeit gethan hatte. Denn es war ihm stets darum zu thun, Arbeit zu sparen, die ihm ja so zuwider war! Dieser Kieselstein wurde mit einem anderen Stein behauen, und schließlich der Rand oder die Schneide, wenn man eine solche haben wollte, auf einem Stück Sandstein geschliffen; ebenfalls wurde noch durch Reiben mit Sand und Wasser der Gegenstand polirt. Vulkanisches oder Obsidian-Glas kann sich auf einen einzigen Schlag in scharfränderige Stückchen verwandeln, die sich zu Pfeil- oder Speerspitzen eignen.

Auch von anderen Gegenständen und Geräthen, welche uns als Ueberbleibsel der Steinzeit bewahrt geblieben sind, läßt sich dasselbe darthun. Herr McGuire hat eine Anzahl Relief-Bildereien zustande gebracht, nach dem Muster im alten Mixico, ohne zum Behauen andere Werkzeuge zu gebrauchen, als Steinhämmer. Ferner hat er die urzeitlichen Methoden des Bohrens, welches die Steinzeit-Menschen in ganz Amerika schon aus dem FF verstanden, glücklich nachgeahmt mit denselben ursprünglichen Bohrern. Es hat sich ohnedies herausgestellt, daß man mit einem einfachen Stäbchen aus Holz oder Knochen, besonders wenn es in rasche Drehung versetzt wird, unter gleichzeitiger Anwendung von Sand und Wasser selbst dem härtesten Stein beikommen kann. Solche Bohrer wurden von den Wilden bald dadurch zu rascher Drehung gebracht, daß eine herumgewickelte Schnur, ähnlich wie beim Kreisel oder Schnurrtopf der Kinder, plötzlich aufgezogen und dabei ein Querstück am anderen Ende des Bohrers mit den Zähnen festgehalten wurde. Es ist erstaunlich, durch wie dicke und harte Steine der Urmensch mit solchen und ähnlichen Bohrern sich hindurcharbeitete. Man braucht übrigens keineswegs nach alledem zu glauben, dem Urmenschen seien solche Arbeiten ohne Weiteres von statten gegangen. Im Gegentheil finden wir noch heute zahlreiche Zeugen von verdorbenen und unvollendeten Arbeiten; auch der Boden der heutigen Bundesstadt hat solche aufzuweisen und würde stellenweise gewiß einem Schliemann noch Stoff genug zu Studien geben. Die Natur der Sache, z. B. Sprünge in einem Stein, bedingt schon solche Abfälle von selbst.

Wie alt ist eigentlich das Menschengeschlecht? Gerade solche Forschungen und Funde legen uns diese Frage auf Schritt und Tritt vor. Manche Geologen nehmen rund 200,000 Jahre an, andere 400,000, andere versteigen sich sogar in die Millionen. Vielleicht mehr, als in irgend einem anderen Fall, bewährt sich hier der Spruck daß unser Wissen nur Stückwerk ist. Aber das ist gewiß, daß ganz ungeheure Zeiträume verflossen sein müssen, um allein die Fortschritte zu ermöglichen, die in der älteren und der neueren Steinzeit nachweislich erreicht worden sind. Der Mensch im Kampfe mit Wesen, die bedeutend mächtiger von Natur aus waren, als er, sich nicht nur am Leben behauptend, sondern sich schließlich zum Herrn der Erde aufschwingend und sogar den Himmel zu stürmen suchend, — welch' großartiges Drama!

* Nach einer durchschwärmten Nacht das Beste für einen klaren Kopf „Bromo Seltzer“.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

— Die Prima eines württembergischen Gymnasiums erhielt vor nicht allzulanger Zeit infolge der Erkrankung des Klassenlehrers einen Stellvertreter. Als der neu eintretende „Vicarius“ des Morgens sein Amt ohne Weiteres antreten wollte, wurde ihm von der Prima mit großem Ernst bedeutet, daß es bisher Gebrauch gewesen sei, die Stunden durch ein Gebet einzuleiten, welches von einem Primaner aus einem auf dem Katheder liegenden Gebetbuche vorgelesen zu werden pflege. Natürlich fügte sich der Vicarius ohne Weiteres dieser Sitte. Das Einzige, worüber er sich wunderte, war die Länge des Gebetes, es dauerte am ersten Tage über zehn Minuten. Der Vicar nahm dann aber zu seinem großen Erstaunen wahr, daß sich die Länge des Gebetes von Tag zu Tag steigere, ohne daß die Andacht der Primaner auch nur den geringsten Grad von Abspannung zeigte. So ging es etliche Zeit, da hielt es der Herr Vicarius nicht länger aus und benachrichtigte den Director. Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß sich die biederen Primaner verschworen hatten, drei bis fünf Gebete des Morgens vorzulesen, weil ihnen ein derartiges Zubringen der Stunde angenehmer erschien, als das Uebersetzen eines Capitels aus Tacitus' „Germania“.

— Die Spanier sind im Allgemeinen von ausnehmender Höflichkeit; diese ist ihnen angeboren. So ist es jenseits der Pyrenäen Brauch, daß man keinen Bissen zum Munde führt, ohne ihn vorher den anderen Anwesenden angeboten zu haben. Reist man in der Eisenbahn, so bekommt man jeden Augenblick Getränke und Eßwaaren von den Reisegefährten angeboten. Um den Leuten Vergnügen zu machen, muß man das Angebotene nicht verweigern und wenigstens eine Kleinigkeit annehmen. So kommt es, daß in den Eisenbahnwagen gewöhnlich ein gemeinsamer Weinschlauch die Runde macht, bis er leer ist, und ein anderer von einem anderen Mitreisenden in Umlauf gesetzt wird. Den Wein muß man so trinken, daß er in dünnem Strahl in den geöffneten Mund rieselt, ohne daß die Lippen mit dem Holzansatz des Schlauches in Berührung kommen. Dieser höfliche Communismus kann aber bisweilen seinen Haken haben, wie die folgende Geschichte zur Genüge beweist. Ein Herr aus Malaga, der am 24. April nach Cordoba reiste, hatte als Mitgefährten zwei junge Leute, die ihrer Aussage nach auf einer Vergnügungsreise begriffen waren und ihm, nach fröhlichem Geplauder, einen halbleeren Weinschlauch anboten, damit er einen tüchtigen Schluck nehmen möchte, indem sie sagten, er möge sie entschuldigen, wenn sie ihm nicht Bescheid tränken, da sie dem Schlauch schon tüchtig zugesagt hätten. Der Malaguene nahm einen Schluck und verfiel bald darauf in einen tiefen Schlaf. Als er zwei Stunden hernach wach wurde, bemerkte er zu seinem großen Staunen, daß die beiden Vergnügungsreisenden verschwunden waren und andere Leute ihren Platz eingenommen hatten. Bald wurde ihm auch klar, daß er das Opfer eines Diebstahls geworden, denn vergebens suchte er nach seiner goldenen Uhr nebst Kette, sowie 84 Reales (16 Mark 80 Pf.) die er in der Westentasche getragen. Glücklicherweise hatte er die Vorsicht gehabt, ein mit Banknoten wohlversehenes Portefeuille zwischen Hemd und Unterhemd zu bergen.

— Ein Dynamitattentat in Lüttich ist in den jüngsten Tagen auch für einen Deutschen recht verhängnißvoll geworden. Herr Peth, Reisender einer Stettiner Eisengießerei, war, wie die „Neue Stettiner Ztg.“ erfährt, auf einer Geschäftsreise von Aachen in Lüttich angekommen und hatte eben das Bahnhofsgebäude durchschritten, als vor demselben mit furchtbarem Getöse eine Dynamitexplosion erfolgte. Vor Bestürzung und Schreck ließ er einen kleinen Koffer, den er in der Hand trug, im Stich und suchte sich eilenden Laufs aus dem Bereich der gefährlichen Stätte zu retten. Dies sollte ihm verhängnißvoll werden. Denn die durch die wiederholten Dynamitanschläge auf's höchste erregte Volksmenge eilte dem Davonlaufenden in der Meinung nach, den Anstifter des neuesten Verbrechens vor sich zu haben. Umsonst, daß Herr Peth seine Unschuld betheuerte und sich darauf berief, über seine persönlichen Verhältnisse die befriedigensten Aufschlüsse geben zu können, die empörte Menge schenkte ihm kein Gehör und mißhandelte ihn arg, bevor die Polizei ihn in Gewahrsam nehmen konnte. Hier gelang es Herrn Peth zum Glück, seine völlige Unschuld nachzuweisen, und nachdem die Behörde von Lüttich telegraphisch auch in Stettin Erkundigungen eingezogen, wurde derselbe wieder auf freien Fuß gesetzt.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Hütet Euch vor billigen Nachahmungen, die von nicht authorisirten Händlern „zu herabgesetzten Preisen“ als Dr. Pierce's ächte Medizinen verkauft werden. Zur Vermeidung von Betrug und Täuschung werden die ächten, garantirten Medizinen nur durch regulär authorisirte Agenten und nur zu folgenden, seit lange festgesetzten Preisen verkauft:

Golden Medical Discovery (für Leber-, Blut- und Lungenkrankheiten)	$1.00
Favorite Prescription (für Frauenleiden und Schwächezustände)	$1.00
Pleasant Pellets (für die Leber)	25c.

Aber bei diesen Preisen, welche für die ächten Artikel bezahlt werden müssen, sind Dr. Pierces Medizinen nicht nur die besten, sondern auch die billigsten, denn es wird dafür garantirt, daß sie in jedem Falle helfen und kuriren; wo nicht, wird das Geld zurückgegeben. Die Fabrikanten übernehmen das ganze Risiko, indem sie dieselben auf Probe verkaufen.

Jeder Händler, der es versucht, andere Präparate für diese Medizinen zu substituiren indem er sie als „grade so gut“ anpreist, beleidigt Euer gesundes Urtheil; er versucht nur, dabei größeren Profit zu machen.

— Zur beginnenden Spargel-Saison hat ein französisches Blatt folgende historische Anekdote ausgegraben: „Der leidenschaftlichste Liebhaber der Spargel war wohl Fontenelle, der als fruchtbarer Schriftsteller bekannte Neffe Corneilles. Fontenelle starb 1757 als Hundertjähriger, und daß er ein so hohes Alter erreichte, das schrieb er wesentlich der gründlichen Spargel-Kur zu, die er alle Frühjahre durchführte. Nicht minder gern aß die Spargeln der mit ihm befreundete Cardinal-Erzbischof Dubois, und die Beiden hätten ihrer Lust wohl gemeinsam fröhnen können, wenn dem nicht der Umstand entgegengestanden hätte, daß Fontenelle seine Spargeln mit Essig und Oel, Dubois aber mit weißer Sauce zu essen liebte. Eines Tages im Frühjahr hatte Madame de Tencin die beiden Freunde zu Tische geladen. Es gab die ersten Spargel, und da die Dame den Geschmack des Herren kannte, so hatte sie dem Koch Jean Ordre gegeben, von den Spargeln die eine Hälfte mit Essig und Oel und die andere Hälfte mit weißer Sauce zuzubereiten. Fontenelle hatte sich zuerst zum Essen eingefunden und hatte auch bereits erfahren, wie man es bezüglich der Hauptsache, der Spargel, angeordnet hatte. Man wartete nur noch auf den Kardinal. Statt seiner aber kam plötzlich die Nachricht, daß der Kardinal einen Schlaganfall bekommen habe und todt sei. „Todt!“ rief Alles voll Schrecken. „Todt!“ rief auch Fontenelle; dann fügte er bei: „Ist es auch wahr?“ — Leider kann kein Zweifel darüber bestehen,“ erwiderte der Ueberbringer der Nachricht. „Dann kann er also auch nicht zum Essen kommen?“ — „Natürlich nicht,“ war die Antwort. Da machte Fontenelle einen Satz an die Thüre, riß sie auf und schrie, so laut er konnte, nach der Küche hin: „Jean! Alle Spargel mit Essig und Oel!“

— Eine zweite Weltausstellung soll in Antwerpen im Jahre 1894 in Scene gesetzt werden. Bereits seit längerer Zeit wurde dort viel von diesem Projecte gesprochen, indessen sind die nöthigen Vorverhandlungen erst jetzt so weit gediehen, daß man dasselbe als ein ernstes aufzufassen berechtigt ist. Wie im Jahre 1885, so hat sich auch jetzt zunächst ein gemischtes ausführendes Comite constituirt, welches sich mit der Stadt über gewisse Vorfragen einigen und von derselben verschiedene wichtige Concessionen verlangen soll. Die neue Ausstellung, welche man auf der nämlichen Stelle, wo diejenige des Jahres 1885 stattgefunden hat, zu errichten gedenkt, wird die letztere an Ausdehnung ganz bedeutend übertreffen, da ihr Umfang ein um 22,000 Quadratmeter größerer werden soll. Der Mittelpunkt derselben wird voraussichtlich das jetzige Palais de l'Industrie bilden, und um den nothwendigen Zusammenhang zwischen den verschiedenen zu benutzenden Grundstücken rings um jenes Palais herbeizuführen, beabsichtigt man unter anderm großartige Brückenbauten zu errichten. Daß die Geschichte sehr viel Geld kosten wird, ist also bereits gewiß, wie sich das Unternehmen dagegen rentiren wird, das kann erst die Zukunft lehren.

— Ueber die furchtbare Feuersbrunst, die am 10. April in Tokio gewüthet hat, brachte das Dampfschiff „Belgic“, wie das Reuter'sche Bureau meldet, nähere Nachricht. Das Feuer brach in einer kleinen Restauration des Sarnyakusto Kauda Ku-Viertels in Folge der Unvorsichtigkeit eines Angestellten beim Gebrauch einer Kerze aus und verbreitete sich nach drei verschiedenen Richtungen hin durch die dichtbevölkerten Theile der Hauptstadt, bis es Ogawamaki auf der einen und Jimbocko auf der anderen Seite erreichte. Nach der Zerstörung von Jimbocko drangen die Flammen in der Richtung auf Nishikicho weiter vor und vernichteten unterwegs Mitoshirocho und Mikawacho. Auch wurden in anderen, in der Nähe gelegenen Straßen 90 von Funken in Brand gesetzte Häuser in Asche verwandelt. Erst am folgenden Tage konnte man des Feuers Herr werden, nachdem fünftausend Häuser in zwanzig verschiedenen Straßen, darunter 40 Waarenhäuser, das Polizeigebäude, das Panorama, die russische und die englische Schule und die Wohngebäude des Vicomte Toda, des Admirals Akamatsu, des Grafen Karasumann und des Marquis Tokudaiji niedergebrannt waren. Ueber den Verlust an Menschenleben fehlen noch genauere Berichte, doch schätzt man die Zahl derjenigen, die in der Feuersbrunst ihren Tod fanden, auf 17—45. 15 dieser Unglücklichen wurden von den Flammen ereilt, während sie sich bemühten, ihre Habe aus dem Goshukan-Bazar in Ogawamaki zu retten.

— Einem Arbeiterzuge der russischen Nicolai-Bahn, der nach St. Petersburg ging, passirte dieser Tage zwischen den Stationen Babino und Tschudowo ein Unfall, dessen Folgen auf originelle Weise beseitigt wurden. Es war auf der Fahrt plötzlich in einem Güterwagen, der sich ziemlich in der Mitte des Zuges befand, Feuer ausgebrochen. Der Brand wurde zum Glück sofort bemerkt und als das Dach des Waggons in Flammen gerieth, war der Zug bereits zum Stehen gebracht und der Waggon losgekettet und isolirt. Wie sollte man aber nun die Fahrt fortsetzen, da ein Theil des Zuges durch das Fahrgestell des brennenden Wagens vom anderen getrennt war? Der Zugführer wußte Rath. Er holte seine Passagiere vierter Klasse — lauter nach St. Petersburg fahrende kräftige Arbeiter — heraus und stellte sie an, den brennenden Waggon vom Geleise hinabzukippen. Die paar Hundert handfeste Passagiere griffen ordentlich zu, stimmten das berühmte russische Arbeitslied „Dubinuscha“ an, warfen den Waggon nach einigen Versen vom Damme hinunter. Der Zug wurde sofort wieder zusammengekettet und konnte ohne Verspätung in St. Petersburg eintreffen.

Wer die „Abendpost“ liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Immer billiger als unten in der Stadt.

Westseite Händler zählen nicht mit.

Die Mutter war böse, weil die Tochter darauf bestand, ein Kleid unten in der Stadt zu kaufen, für $1.25 per Yard, und nicht im Stande, anderswo passenden Besatz dazu zu finden kam sie nach unserem Laden und zeigte den gekauften Kleiderstoff. Wir zeigten ihr genau dieselbe Waare für 85c per Yard.

Wir haben diese Waaren in allen neuen Frühjahrs-Schattirungen, Surah und chinesische Seide, in allen Farben, 40 Cts. Qualität, per Yard für	25c
Schwere Gros grain Seide, in grau, tan, navyblau und braun, werth $1.00, für diesen Verkauf die Yard nur	69c
Die neue veränderliche Surah Seide, hübsch für Kleiderbesatz und Damen Waists. Werth $1.25, die Yard für	79c
Brocaded Seide in eleganten Mustern, werth $1.69, die Yard für	$1.00
27zöll. Cashmere, neue Farben, wurde für 18 Cts. verkauft, jetzt die Yard	10c
36zöll. Whig Cord Kleiderstoffe, Frühjahrs-Schattirungen, werth 35c, die Yard für	21c
90 Stücke bestes englisches Cashmere, neue Farben, immer verkauft für 35c, die Yard für	25c
36zöll. wollenes Bedford Cord, neue Waare, werth 55c, die Yard für	39c
40zöll. wollenes französisches Cashmere, neue Waare, werth 75c, die Yard für	50c
Arnolds ganzwollenes, Seide finished Henrietta, von Südseite Geschäften für $1.25 annoncirt, unser Preis, die Yard	85c
28zöll. schwarze Brillantine, sehr hübsch, die Yard nur	19c
42zöll. schwarze Brillantine, feinster Finish, 85c Qualität, die Yard für	59c
46zöll. schwarze französische Henrietta, Werth $1.25, die Yard für	89c
42zöll. importirte schwarze „Raies de Satin“ Cashmere die Yard für	89c
Gelegenheitspartie von **Damen-Regenmänteln,** werth dreimal so viel, nur	25c
Herren Mackintoshes, (doppelt schwer), neue Waare, werth $12.— für	$.85.0

Willoughby & Robie,

416 — 424 Milwaukee Ave.

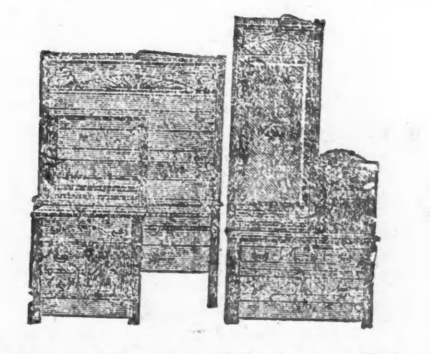
Männer- und Knaben-Kleider, Hüte u. Kappen, Schnittwaaren, Putzwaaren, Frauen-, Herren- u. Kinder-Ausstattungswaaren, Unterzeug u. Schuhe. Möbeln, Teppiche, Vorhänge, Koffer und Taschen. Neue Kinderwagen.

Männer- und Kinderkleider für ¼ weniger, ohne Musik.

Sterling Furniture Co.,

90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets	$8 aufwärts.	Feine Stühle	25c aufwärts.
Parlor Sets	$20 aufwärts.	Buffet	$8 aufwärts.
Lounges	$4 aufwärts.	Brüssel Teppich, Neueste Muster	50c aufwärts.
Folding Betten	$20 aufwärts.	Ingrain	25c aufwärts.
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str. sa
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

Capt. Josiah W. Lawler von Chelsea, Mass., wird am 5. Juni abermals eine Oceanfahrt in einem kleinen Boote, 12 Fuß lang, 4 Fuß breit und 14 Zoll tief, antreten. Kommt er glücklich zurück, so wird er sein Boot auf die Chicago-Weltausstellung bringen.

Samuel Tarwater von Ray-County in Missouri, jetzt 90 Jahre alt, erhält jährlich $200 Pension vom Staate Missouri, weil er im Mormonenkriege verwundet worden ist. Diese Pension wurde ihm im Jahre 1841 durch ein Specialgesetz der Legislatur bewilligt.

Die Heimath der Riesen scheint das nordöstliche Missouri zu sein. Ella Ewing, das größte Mädchen der Ver. Staaten, ist in Clark-County geboren und Jode Webb, der im Alter von 16 Jahren 6 Fuß 7½ Zoll maß, hat in Scotland-County seine Heimath.

„Werth einer Schachtel eine Guinea.“
Wissenschaft. Aerztliche Wissenschaft hat einen großen Triumph in der Erzeugung von
BEECHAM'S PILLS, welche Migräne und alle nervösen Leiden, die Folgen gestörter Verdauung, Verstopfung und kranker Leber heilen, errungen; auch stellen sie die vollständige Gesundheit bei Frauen schnell wieder her.
Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.
Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel. New York Depot: 365 Canal Str. 145

Habel's
Feigen-Caffee

Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.
Prämirt auf allen Weltausstellungen.
¼ Pfund Päckchen 5 Cents.
Zu haben bei allen Grocers. misabw

Excursions nach Deutschland!

Vom 1. Mai an verkaufen wir Billette nach Deutschland und retour zu außergewöhnlichen billigen Preisen.
Abgang unserer sehr eleganten Excursion - Eisenbahnzüge jeden Sonntag von Chicago für die bestimmte Schnell-Dampfer von New York nach Bremen, jeden Dienstag mit den Schnell-Dampfern nach Hamburg.
Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufen wir noch Billette zu dem sehr billigen Preis:
21 Dollars von Deutschland nach Amerika.
Man wende sich wegen weiterer Auskunft an
UNION TICKET OFFICE
Gus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot. 2ap1jddf

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 26mzbw

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 20jndibo[illegible]

Finanzielles.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

GELD

Spart, wer bei mir **Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach** oder **von Deutschland** kauft. Ich befördere Passagiere **nach** und **von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin** 2c. via **New York** oder **Baltimore.** Passagiere **nach** Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer **Freunde oder Verwandte von Europa** kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir **Freikarten** zu lösen. **Ankunft der Passagiere in Chicago** stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Atlas National Bank of Chicago

Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	130,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsalj

J. H. KRÆMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt 2c.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momisa
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken.
94 LaSalle Str., Zimmer 35, Telephon 1275. bidosa

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! ☞ Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21ap1jddsa

Rohde, Staab & Fleischer,
75 — 81 Dearborn Str., Zimmer 331 — 334, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.
3maidw

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aprl1

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwS

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haushaltungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office, 160 E. North Ave., nahe Halsted Str., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. bidosa

Verlangt: Junge Mädchen erhalten garantirt gute Ausbildung in der feinen Damenschneiderei. Bestes Zuschneidesystem der Welt. Bleich, 445 Wells Str. midosa

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. / Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. / M. Weiß, 614 Racine Ave. / Aut. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei
C. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 256 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mailm

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
☞ Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jldwd
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.